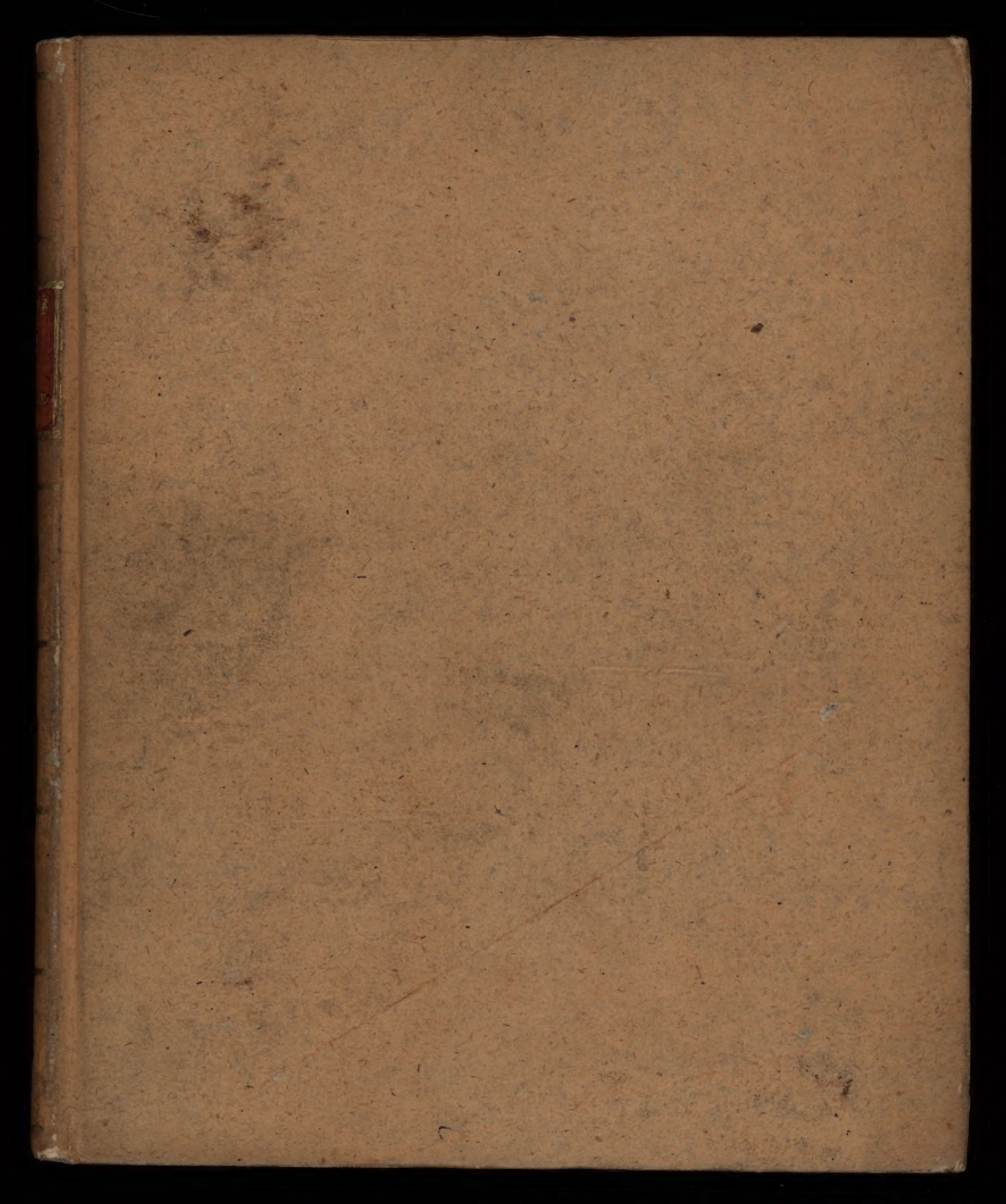


Ein gantz new Reysebuch von Prag auß biß gen Constantinopel/

Das ist:

Beschreibung der Legation vnd Reise/ welche von der Röm. Käys. auch zu Hungarn vnd Böheimb/ ꝛc. Königl. May. Matthia II. an den Türckischen Käyser Ahmet, den Ersten diß Namens/ vnd den sechtzehenden deß Oßmannischen Geschlechts/ neben desselben vorm Jahr zu Wien ankommenen Bottschafft/ nach Constantinopel/ vnd die Oßmannische Porten abgeordnet: So Anno 1616. angefangen vnd Anno 1618. glücklich verricht vnd völlig abgelegt worden.

Darinnen die von tag zu tag gehabte Quartier/ selbiger vnd der vornembsten Oerter befundene Gelegen- vnd Beschaffenheit/ auch was täglichs/ so hiehero gehörig/ vorgeloffen/ vnd sonsten der Sachen erklärung erfordert/ neben anderm/ außführlich vermeldt:

Mit angehengter summarischer Anzeigung/ worauff das mächtigste Reich der Türcken/ oder wie sie sich nennen/ Musulmanlar, vnd selbiger Macht fürnemblich bestehet.

Sampt dreyen Verzeichnussen/ in welchen die mit dem Herrn Oratorn außgezogene Herrnstandts- Adels- vnd andere jhm angehörige Personen / vnd was auff all solche von Türcken an *Victualien* täglichs zugeben verordnet worden/ auch die mitgeführte Käys. *Præsent specificirt.*

Alles in vier Theil abgetheilt/ selbsten mit fleiß observirt vnnd beschrieben/

Durch

Adam Wennern/ von Crailßheim/ ꝛc.

Gedruckt vnd verlegt zu Nürnberg/ durch Simon Halbmayern/

M. DC. XXII.



Dedication-Schrifft.

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Joachim-Ernsten/ Marggrafen zu Brandenburg/ inn Preussen/ zu Stettin/ Pommern/ der Cassuben vnd Wenden/ auch in Schlesien/ zu Crossen vnd Jägerndorff/ꝛc. Hertzogen/ Burggrafen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen/ꝛc. Meinem gnädigen Fürsten vnd Herrn.

Gnädiger Fürst vnd Herr/ꝛc.

MEin Sinn vnd Muht/ ist allzeit dahin gestanden vnd gericht gewesen/ frembde Länder zubesehen/ deroselben Gelegen- vnd Beschaffenheit/ auch der Einwohner Leben vnd Wesen/ dann nebenzu/ wo möglich/ was Sprachen zuerfahren vnd zulernen; Derowegen vnnd weiln solches auff eigene Spesa nicht geschehen können/ hab ich mich nacher Prag: als ein solch

Ort/ da je bißweiln dergleichen Gelegenheit vorfallen/ begeben. Wie ich auch hieran deß Zwecks/ nach welchem ich gezielt/ nicht allerdings gefehlet: Dann nach dem ich mich ein zeitlang daselbst/ bey der Röm. Käys. Mayest. vornemen Appellation vnd Lehenraht/ ꝛc. Herrn Johann Baptista Eysen/ ꝛc. auffgehalten / haben ersthöchstgedachte Käys. May. mit dieser der zeit zu ermeltem Prag anwesender Türckischen Botschafft/ zugleich einen Oratorn an die Oßmannische Porten abzuordnen allergnädigst entschlossen / bey welchem mit hinein zureisen/ auff wolgedachts H. Eysens/ ꝛc. großgünstig gethane befürderung / ich nachmals gute Gelegenheit erlangt.

Vnd ob ich wol von da auß/ meine Reiß weiters per mare, sonderlich mit einem Niderländischen Schiff (darauff / wie hernacher vermeldt/ deß Königs von Fessa inn Affrica oder Barbaria Bottschaffter / ankommen vnd wider weggefahren) fortzusetzen entschlossen vnnd gelegenheit gewesen: So hab ich doch/ weiln es dem H. Oratori zuwider/ mein weiters reisen für dißmal vnterlassen vnd einstellen müssen.

Wann nun gnädiger Fürst vnd Herr/ ich bey Anfang biß zu End dieser Reiß gewesen/ eins vnd das ander/ was darbey täglich vorgangen/ auch

sonsten zu sehen gewesen/mit fleiß observirt, dann auf etlich/sowol der mitreisenden: als anderer Herren,beschehen bittliches anlangen/ dasselbe vñ so vil hiehero gehörig (bevorab weiln mir keiner bewust/ durch dene hiebevor/ dergleichen/ vnnd mit Bottschafftern verrichte Reiß/ völlig vnd außführlich beschrieben worden) zubeschreiben vnnd inn Druck außgehen zu lassen/ versprochen. Als hab ichs nunmehr præstiren: vnd in dem ich mich der Türcken Sprichwort erinnert/ welche pflegen zu sagen: Es solle zu anzeigung schuldigen Gehorsambs/niemand mit leeren Händen oder ohne Præsent, was oder wie gering das auch sey/ für seinen Herrn kommen: an statt dessen E. Fürstl. Gn. als meinem gnädigen Herrn vnd Landsfürsten/hiemit diß Reisebüchlein dediciren: benebens vnterthänig bitten: dieselbe solches in Fürstlichen Gnaden auff-vnd annemen: Auch Ewer Fürstl. Gn. mich zu Gnaden wollen lassen befohlen seyn/ꝛc. Creilßheim/ 20 Novembris Anno 1618.

Ewer Fürstl. Gn.

Vnterthäniger

Adam Wenner von Crailßheim.



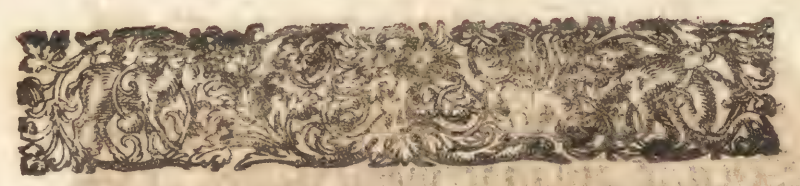
Vorrede an den Leser.

DJe in diesem Reisebüchlein/ beschriebene Vestung/ Schlösser vnd Städt/ ꝛc. hette ich zugleich gerne ad vivum entwerffen/ vnnd durch deroselben Abriß/ nützlich vnd lustig repræsentiren lassen/ da es nicht an dem hierzu gehörigen/ vnnd mir als einer Privat-Person/ solcher zeit vnerschwinglich fallendem Verlag/ angestanden.

Was dann der durchgereisten Länder

der mancherley Einwohner / Leben vnd Wesen / rc. anlangt / weiln solches neben deroselben Natural vnd eigentlicher Contrafäitung / von etlichen (sonderlich was die Türcken betreffen thut) weitleufftig beschrieben an Tag kommen / ohne das auch mein Propoß nicht ist / darvon zu discurieren / thue ich den begierigen Leser dahin weisen / vnd allein hierinn vermelden / was je bißweilen der Sachen erklärung erfordert / auch vmb besonderer Vrsachen: vnd allerhand nachrichtung willen / den newen Calender vnd die Zeit vnsers jeden Orts ankommens vnd auffbrechens observiren.

Summa.



Summarischer Inhalt dieses Reise- büchleins.



Erster Theil

Ist ein Beschreibung der Reiß von Prag biß nach Constantinopel/ zu Wasser vnd Landt.



DEmnach bey der Röm. Käy. auch zu Hungarn vnnd Böheim/ ꝛc. Königl. Mayest. Matthia dem andern/ deß Türckischen Käysers Ahmets, deß Ersten diß Namens/ vnd XVI. deß Oßmannischen Geschlechts/ Pottschaffter/ Ahmet Chiay, (war deß Alj Baschen zu Ofen Hofmeister) neben einem adjungirten Commissario, Herrn Caspar Gratiano de Gradischad, ein Crabat vnd noch ein Christ/ sowol wegen überliferung etlicher Præsenten, als newer Confirmation deß prolongirten 20 jährigen Friedens/ dann fernerer Tractation der noch vnverglichenen Oerter vnnd Puncten/ ꝛc. den 22. Maij Anno 1615. zu Wien ankommen:

Warumb vnd wañ die Türckische Potschafft zu Wien ankommen.

Als haben obhöchstgedachte Käy. Mayest. nach ertheilter Audientz/ der vnverglichenen Oerter vnnd Puncten halber Commissarien verordnen/ vnnd nach beederseyts gepflogenen Handlungen/ etwas vergleich treffen lassen/ benebens mit obangezogener Türckischen Potschafft/ einen Oratorn mit freywilligen Præsenten vnnd Instru-

Tractation mit der Türckischē Potschafft.

Käy. May. entschliessen.

Anno 1616. einen *Oratoren* abzuordnen. H. Tschernin würd die Ambassada anvertraut.

Instructionen, an die Oßmannischen Porten abzuordnen allergnädigst entschlossen/ auch deßwegen mit dem Wolgebornen Herrn / Herrn Herman Tschernin von Chudenitz/ꝛc. Freyherrn auff Zlabe vnd Kebilaw/ Ihr Käys. Mäyst. Raht/ vnd in der Alten Stadt Prag Hauptmann/ auch Fürstl. Durchl. Ertzhertzogs Ferdinandi/ꝛc. Cammerer/ꝛc. (welcher zuvor auch in der Türckey/ zu Jerusalem/ Hispania vnd mehr andern Königreich vnnd Landen gewesen) allergnädigst accordiren, solches alles anbefehlen vnd vertrawen lassen.

*Anno.*1616. *Februarius.* Herr Orator soll fortreisen.

Den 4. Februar. Anno 1616. ist jme Herrn Oratorn, auß dem geheimen Raht im Namen Ihr Käys. Mayest. allergnädigist angedeutet worden/ nun mehr der Reiß in Gottes Namen ein Anfang zu machen/ vnd entweder zu Wien: oder gar an der Gräntzen zu Comorrn/ der deputirten Cōmissarien fernnern Bescheidts zugewarten.

Herr Orator hat Audientz.

Den 18. hat bey J. Fürstl. Durchl. Ertzhertzogen Maximilian/ꝛc. vnd den 19. bey Ihr Käys. Mayest. der Herr Orator allergnädigste Audientz gehabt/ vnnd damals von selbigem Hof Vrlaub genommen/ darauff

Auffbruch zu Prag.

Den 20. mit sechs Gutschen vnd zween Rüstwägen/ auch denen dieser zeit bey sich habenden Cavalier vnnd Dienern von Prag auffbrochen/ vnd

Ankunfft zu Zlabe.

Den 21. abends Herrn Orators Sitz einen/ Zlabe genañt/ erlangt/ allda biß auff den 27. verblieben.

Auffbruch zu Zlabe.

Den 28. als der Herr Orator von seiner Gemahlin vnd andern freundlich vrlaub genommen/ seynd wir wider fortgereist/ kamen

Martius. Ankunfft zu Wien. *Visitationes.*

Den 5. Mart. abents gen Wien/ losirten beym rotē Krebs/ daselbsten wir biß auff den 19. Maij verblieben: In solchem stilligen hat der H. Orator Herrn Graf Trautsahm Statthaltern/ꝛc. vnd Herrn Stadtobristen dene von Mohlard/ꝛc.

neben

neben andern Herren/ wie auch die Türckisch Botschafft etlich mal: Ingleichem allesolche jhne hinwider besucht. Anno 1616. MARTIUS.

Auch inmittels/ was auff ein solche Reiß/ vnd zu Repræsentirung Ihr Käys. May. Person/ dann sonsten inn einem vnd anderm gehörig/ sich versehen vnnd gefast gemacht/ nicht weniger alle dero Diener in ein rote Liurea auff Vngarisch kleiden: In solcher maniero sich auch die mitreisende Cavalierer vnd jhre Diener außrüsten lassen. Herr Orator macht sich zur Räyß völlig gefast

Den 15. Maij hat der H. Orator bey den Geheimen vnd Kriegsrähten/ in der Burg/ vnd MAJUS.

Den 18. bey Herrn Clesel'n/ ꝛc. Audientz gehabt/ auch die gehörige Credentzschreiben: sampt den Instructionen: vnd zugestelten freywilligen Præsenten, also damit sein völlige abfertigung vnd vrlaub erlangt/ Herr Orator hat audientz Herr Orator wird völlig abgefertigt.

Den 20. abents vmb 5. vhrn/ ist der H. Orator (nach dem derselbe zuvor/ von denen beym Mittagmal gewesenen Herren/ wie auch sonsten von andern seinen verwandten vnd bekandten freundlichen Abschied genommen) mit denen jhm angehörigen Cavalier- vnnd Dienern/ inn die/ vorm roten Thurn über der Schlachtbrucken/ für jhn vnd die seinige verordnete Schiff gangen/ alsbalden in Gottes Namen sampt dem Türckischen Potschaffter vnnd seinem adjungirten Commissario (so mit jhren Schiffen zur andern seiten der Thonaw) vom Land stossen: die Fahnen fliehen: auch seine Trometer vnd Heerpaucken vnter einander gehen lassen/ vns folgte der Türckisch Potschaffter neben seinem adjungirten Commissario, fuhren also in vieler Leut zusehen vnnd mit deroselben glückwünschen davon/ lendeten ein Meilwegs vnter Wien/ zwischen dem Käys. Lusthauß vnd newen Gebäw zur lincken Hand/ zeitlich an/ alda wir diese Nacht verblieben. Auffbruch zu Wien.

Den 21 als man frü vmb 4 vhrn wider vom Land rucket/ stiesse auch deß Herrn Orators adjungirter Commis-

Anno 1616, MAJUS. sarius Herr Cæsar-Gall (ein Italianer) zu vns/ zogen also

Wie starck wir fortzogen. samptlich/ inn die 26 Schiff vnnd 400 Personen starck (die Schiffleut nicht mit vntergerechnet) fort/ liessen Dewen ein Schloß/ auff einẽ felssigten Berg erbawet/ zur lincken Hand ligen/ ob welchem das Wasser Marck inn die Thonaw fellt/ allda jhren Namen verleurt vnnd (wie zur andern seiten das Wasser Leida) Oesterreich von Vngarn scheidet/ erlangten

Ankunfft zu Preßburg. folgends nachmittag vmb zwey vhr Preßburg/ lagen zur lincken Hand gleich vnter dem Arsenal.

Der Raht verehret Wein. Nach vnserer ankunfft/ verehrte der Raht daselbst dem Herrn Oratorn etlich Kanten rot vnnd weissen Vngarischen Wein.

Herr Orator helt ein Pancket. Diesen abend hielt der Herr Orator ein Panckét/ in obgedachtem Arsenal, darbey erschiene Herr Palvi Stadthalter/ neben etlich andern Vngarischen Herren/ dann der Türckische Pottschaffter vnnd beederseyts Commissarien, waren lustig vnd ließ sich deß Herrn Oratoris Musica hören.

Den 22 lagen wir daselbst wegen deß Pfingstfests still/ vnd hett der Herr Orator beym Mittagmal deß Türckischen Pottschaffters Hof- vnd Stallmeister: Indem man nun bey

Aufflauff vñ was darbey vergangen. der Tafel saß/ erhub sich ein vnversehener Lermen vnd Aufflauff/ die Vrsach war/ daß die Türckischen Köch/ weiln solche wegen deß Winds auff jhrem Schiff nicht kochen können/ ein Fewr auff das Land gemacht/ zu dem sich der gemein Pöfel gesamblet/ mit Steinen auff sie geworffen vnd wider ins Schiff getrieben/ als nun der H. Orator solches vernommen/ hat er sich neben H. Palvi alsbalden dahin verfügt/ vnd den Tumult gestillt; gegen jhnen beklaget sich der Türckische Potschaffter wegen beschehenẽ gewaltthätigen überfalls zum höchsten/ wolte lenger nicht allda verbleiben / der H. Orator vnnd Palvi aber entschultigten sich deßwegen zum besten/ erbotten/ sich auch den anfengern nachzuforschen vnd gebührlich zu

sich zustraffen/ wir ruckten doch vnter dessen mit den Schiffen/ fortzufahren/ zusammen/ inmittelst wurde der Türckische Pottschaffter dahin beredt/ daß er wegen allerhand angedeuter vrsachen/ diesen tag vollends allda verblieben/ deme dann/ zu verhütung ferneren Aufflauffs/ ein Quardi zugeordnet worden. *Anno 1616. MAJUS.*

Beschreibung der Stadt vnd Vestung Preßpurg/ ꝛc.

Preßpurg/ ist ein feine Stadt/ mit einer zimblichen Mawren vnd Wassergraben vmbfangen/ im hinunter zur lincken Hand an der Thonaw/ in einem lustig vnd zu allem fruchtbaren Ort was bergig/ ob welcher auff einem höhern Berg das vest Königliche Schloß: darinnen die Vngarische Cron: auch von Teutschen vnd Vngarn ein Besatzung/ gelegen.

Den 23. vormittag vmb 10. vhren seynd wir vom Land gestossen/ vnd abends vmb sechs vhr bey einem Hungarischen Dorff Budack genandt/ zur lincken Hand der Thonaw angelendet vnd über nacht verblieben. Aufbruch zu Preßburg. Budack.

Den 24 Morgends vmb 4 vhr sind wir ferner fortgefahren/ sahē vnter wegs die schöne wolverwahrte Vestung Raab zur rechten Hand/ kamen nachmals spat mit der Nacht vnd schwerer mühe/ wegen gehabtē widrigen Winds/ zu Comoren an/ wurden von selbigen Orts Obristen/ H. Hanns-Diederichen von vnd zu Reiffenberg/ Rittern/ ꝛc. mit loßbreñung etlichen grossen stück Geschütz/ vnd von der Besatzung/ so vns biß ans Vfer mit fliegenden Fahnen entgegen kommen/ statlich empfangen/ auch von derer etlichen/ selbige vnnd folgende Nacht bewacht; Der Herꝛ Obrist besuchte den Herꝛn Oratorn noch diese Nacht auff dem Schiff/ vnd begab sich nach solchem widerumb in die Vestung. Raab. Ankunfft zu Comoren/ vnd wie wir empfangen worden. Herꝛ Obrist besucht den H. Oratorn.

MAJUS.

Den 25. hat der Herr Orator inn der Vestung Meß gehört/ vnd zugleich selbige/ neben andern/ hin vnnd wider besichtigt.

Meß gehört vnd die Vestung besichtigt.

Nach solchem visitirt man deß Türckischen Pottschaffters vnd seines Commissarien Schiff/ darinnen zwo Christenpersonen gefunden: vnd wider genommen worden.

Türckische Schiff werden visitirt/ vnd was dabey zugedencken.

Sie haben gleichwol über gethanes nachsuchen/ noch mehr verborgen erhalten davon ich nachmals einen zu Constantinopel gesehen/ welcher vngefehr bey siebenzehen Jaren/ schön vnd von Wien/ allda er das Allmosen gesamblet vnnd von Türcken verführt worden/ gewesen / Solchen hat der Türckische Pottschaffter einem vornemen Türcken/ namens Ali Aga, deß Alj Bascha zu Ofen Agent bey der Porten vmb ein ansehenliche summa Gelts verkaufft/ den er nach seinem gefallen (wie der Türcken gewonheit/ welche sie von den Italienern/ jhrem vorgeben nach gelernet) gebraucht.

Diesen Mittag hat der Herr Obrist dem Herrn Oratorn, neben dem Türckischen Pottschaffter/ vnd beederseyts Commissarien, in einem lustig auß der Vestung gelegenen Garten/ ein stattlich Pancket gehalten/ vnnd erledigt damals Herr Gratianer 2 gefangene/ einen Türcken vnd Tartarn.

Herr Obrist helt ein Pancket.

Den 26 frü schickte der Herr Orator Marquarten Psiofffki einen Böhmischen von Adel mit schreiben an Alj Bascha gen Ofen/ vnd avisirt denselben seine ankunfft.

Herr Orator avisirt dem Bascha sein Ankunfft.

Beschreibung der Vestung Comorm/ rc.

Comorm ist vnter allen Vngarischen Vestungē noch ein Jungfraw vnnd sehr vest/ ligt im hinunter fahren zur lincken hand der Thonaw/ an einem lustig/ ebenen vnnd fruchtbaren ort / da am äussersten eck oder winckel derselben zwey Schiffreiche Wasser/ als erstgedachte Thonau zur rechten/ vnnd die

Wag

Wag zur lincken Hand zusammen kommen/ vnnd gewaltig bevestigen/ ist mit Teutschen besetzt/ der daran ligende grosse Marck aber von Vngarn bewohnt/ welcher Anno 1594. als die Vestung von dem tollen bestialischen Christenfeind Sinan Bascha/ vergeblich belegert vnd beschossen: im Rauch gen Himmel geschickt worden.

Anno 1616. MAJUS.

Nachmitag vmb ein vhr/ ist man von Comorn auffbrochen/ vnd haben vns etlich zugebene Zscheucken oder Schiff/ (in derer jedem zwey Feldstücklein/ welche man nach erforderten fall hin vnd wider leichtlich richten kan/ auch 25 biß in 30 Nasadisten (seynd Kriegsleut zu Wasser/ ziehen zugleich das Ruder) sampt einem Weyda waren/ welche jhrer Säyler an vnsere Schiff gehengt/ vnnd damit fortgefürt: neben zween Fahnen Husarn (sind Vngarische Kriegsleut zu Roß) so zu Land geritten/ confojirt: Als nun der Herr Orator mit Herrn Obristen zu Comorn vnd adjungirtem Commissario Cæsar Gallen, auff einer Zscheucken allein voran: ein halbe Meil wegs vnter Comorn: an gewöhnliches Ort der Grentz kommen/ hat daselbst der Türckische Pottschaffter mit seinem Commissario (so gleichfals von Comorn auß auff einer Zscheucken voran gefahren) vnd dem Sangiac-beeg (oder Obristen selbiger Vestung) von Gran mit etlichen Türcken zu Roß vnd Janitscharen (sind Soldaten zu fuß/ vnd der Kern deß Türckischen Käysers Kriegsvolck) vnser gewartet. Als sie nun zu Land einander freundlich gegrüst vnd empfangen/ hat der Obrist von Comorn gegen jhnen folgender gestalt geredt: Er recõmendiere seines Allergnädigsten Käysers vnnd Königs/ etc. hiezugegen nach der Oßmannischen Porten abgeordneten Herrn Oratorn neben seinem Commissario vnd all den jhrigen denselben hiemit/ dergestalt/ daß sie vns alles guts/ wie jhnen von den vnserigen beschehen/ erzeigen vnd es dahin befürdern sollen/ damit solche nach anbefohle-

Auffbruch zu Comorn

Wir seyn an der Grentze recõmendirt vñ empfangen worden.

Anno 1616. MAJUS. fohlener verrichtung/ ehist wider sicher vnnd vnauffgehalten herauß komme/ꝛc. welches sie zu thun/ sich anerbotten.

Vnter dessen kamen inn die 25. wolarmirte mit vielen Fehnlein vnd anderm Gezierte Zscheucken/ die sich mit lustigem vmbfahren / grossem schiessen vnd geschrey/ auch vngestümmer regung jhrer Trommeln vnnd Schalmeyen / vmb vnser Schiff erzeigeten/ daran sie nachmals jhre Seiler geworffen/ vnd vns in solchem vngewohnten wesen/ ohn hinterlassung einigem sonst gebreuchlichen Pfandschillings/ fortgeführt/ darauff zoge der H. Obrist von Comoren/ wie auch der Sangiac-beeg von Gran/ jeder mit den seinigen wider anheimbs / vnnd lendeten wir abends vmb sechs vhr vnter Neußmühl/ einem gehuldigten Dorff/ zur rechten Hand der Thonaw/ bey einer lustigen Awen an / allda der Türckische Pottschaffter/ was man der Orts bekommen können/ dem H. Oratorn vnd seinem adjungirtem Commissario, in Kuchen vnd Keller verschaffen lassen.

Neußmühl

Den 27 frü vmb vier vhr sind wir ferrner fortgerückt/ vnnd vnter wegs gesehen das wolgelegene Hauß Dotes den vnserigen gehörig/ so wir zur rechten Hand gelassen/ kamen vmb sieben vhr vormittag gen Gran: Als wir nun der Vestung genahet/ haben sie darauß die Stück/ wie auch zu Gockern loßgebrennt/ drauff alsbalden wider geladen/ vnd ehe wir zu Land kom̃en/ zum zweytenmal Fewr geben/ am Vfer stunden etlich hundert Personen so vnsere ankunfft zusehen gewartet/ auch vorneme Türcken/ die der Sangiac-beeg den Herrn Oratorn zuempfahen geschickt/ vnnd waren in einer lustig dabey gelegenen Wiesen etlich Gezellt auffgeschlagen/ auch vns an allerhand Victualien vnd Wein/ von Türcken gnugsamb verschafft. Nach diesem vormittag ließ der Herr Orator dem Beegen sein deputirt Præsent zustellen/ welches er mit sonderbarem dancksagen angenommen.

Ankunfft zu Gran vnnd wie wir empfangẽ worden.

Dem Begen wurd sein Præsent zugestellt.

Nach-

Anno 1616. MAIUS.

Nachmittag schickte er in die 25 schöne wolgeputzte Roß herunter zu den Schiffen/ drauff der Herr Orator, mit dem Türckischen Pottschaffter vnd beederseyts Commissarien zu sampt den Cavalier- vnnd Dienern/ inn die Vestung geritten vnd gangen: Nnach dem sie nun einander begrüst vnd empfangen/ auch was Gespräch gehalten/ hat vns der Beg in schönen Porcelanen vnnd Majolica Schalen/ Scherbet (welches ein Türckisch Getranck/ von Wasser vnnd gesottenen dicken mit Zucker vermischten Säfften angemacht/ so man süß vnd sawr/ gut vnd schlecht/ wie man wil/ præparirt, vnd vnserm Julep zuvergleichen ist) zutrincken geben: auch in der Vestung vmbführen vnd selbige besehen lassen/ marchirten nach diesem widerumb zu vnsern Schiffen.

Audientz beym Begen.

Wz Scherbet sey?

Beim Nachtessen hatte der Herr Orator den Beg, Türckischen Pottschaffter/ sampt beederseyts Commissarien., auch andere vorneme Türcken; hielte ein FeldTafel/ waren frölich/ vnd ließ sich dabey deß H. Orators Musica, Trommeter vnd Heerpaucker lustig hören.

Herr Orator hat Gäst.

Beschreibung der Vestung Gran/ etc.

Gran/ wegen deß dabey in die Thonaw fallenden Fluß Gran/ also: (von Türcken aber Ostorgon) genandt/ die erst Türckische HauptVestung gegen der Christenheit/ ligt im hinunter fahren zur rechten Hand an der Thonaw auff einem hohen fälssigten/ von natur bevestigten Ort/ allda vor zeiten ein Vngarisch Ertzbistthumb gewesen/ darinnen noch ein verwüste Kirchen vnd Capellen von rotem Marmolstein erbawet/ welche die Türcken jetzt für jhr Meschiten brauchen/ zu sehen/ am Berg/ der Thonaw zu/ ligt das Wasserstädtlein/ mit einer an die Vestung erbawten Mauren vmbfangen/ vnd neben demselben hinnumb gegen Mittag/ das Raitzenstädtlein, so sehr zerstört/ vnter der Vestung aber auff dem

Anno 1616. MAJUS. Thomasberg das Plockhauß/ vnnd oberhalb derselben über der Thonaw/ die Palancka Gockern/ inn einer lustig sehr fruchtbaren ebene/ rc. Ist allda/ als an der Gräntzen von Gebäwen nichts sonders zu sehen/ auch das köstliche warme Bad schlecht zugericht/ rc. Sie ist Anno 1605. vom Türckischen Käyser durch übergebung einbekommen/ vnd seythero zusampt dem Plockhauß/ wie auch gedachter Palancka Gockern reparirt vnd fortificirt worden/ anjetzo von Vngarn vnd Türcken/ auch etlichen Juden bewohnt.

Auffbruch zu Gran.

Den 28 frü vmb fünff vhr sind wir weiter fortgeschifft/ vnd hat vns der Beeg accompagnirt, fuhren neben Fischegrad oder Blindenburg/ eim zimlich zerschossenem Schloß/ auff einem hohen Felsen/ zur rechten Hand ligend/ vnnd jetzo den Türcken gehörig/ hin/ darauß sie vnns mit loßbrennung der Stück empfangen/ lendeten noch vormittag vmb neun vhr bey einer lustigen Awen/ da etliche Gezellt auffgeschlagen waren/ zur rechten Hand an.

Ankunfft bey Waitzē/ vnd was da bey zugedencken.

Gleich gegen über zur lincken Hand/ an der Thonaw/ ligt Waitzen/ ein Castel den vnserigen gehörig/ welches von Vngarn besetzt vnd bewohnt: vnnd den Türcken ein grosser Dorn in den Augen ist/ dann alles was sie von Gran hinab: oder von Ofen vnd andern Orten herauff/ zu Wasser bringen wollen/ allda zulenden muß/ oder zu grund geschossen wird/ derentwegen sie vmb einraumung dieses der Christenheit noch gehöriges: vnnd fast mitten zwischen Gran vnnd Ofen ligendes letztes Frontierhauß/ neben andern vnverglichenen Oertern sich starck bemühen/ rc. Der Capiten dieses Castels ist nachmittag mit zween Zscheucken herüber gefahren/ vnd mit dem Türckischen Pottschaffter/ in beysein deß Herrn Oratoris vnd beederseyts Commissarien Gespräch gehalten/ mit deme nachmals der H. Orator, auch theils der seinigen/ solches zubesehen/ hinüber gefahren/ da vns dann

von

von jhme Capitän / wie auch sonsten alle Cortesia erzeigt worden. *Anno 1616. MAIUS.*

Den 29 brachen wir frü nach vier vhr auff / als wir nun vnter alt Ofen ein Dorff / ein viertel Meil wegs von der Vestung Ofen ligent / kommen / seynd vns in die 20 wolgeputzte / mit vielen Fehnlein gezierte Tscheucken begegnet / die vns in schöner ordnung mit lustigem vmbfahren / grossem schiessen vnd geschrey / auch regung jhrer Trommeln vnd Schalmeyen empfangen / denen vnsere zugebene Tscheucken hinwider solcher gestalt begegnet / in dem ersahen wir auch in die tausent Türcken zu Roß / theils in jhren silbern vergulden mit Edelgestein versetzten Sebeln / Palasten / Pusicanen / vnd schönen Zapren / auch stattlichen Bogen vnnd Pflichtspfeilen / köstlich außgerüst / gantz lustig / neben beeden seiten der Thonaw / gegen vns reiten / welche sich hin vnd wider / einem Scharmützel gleich / zierlich dummelten / vnter dessen wurde auch auß der Vestung / Plockhauß vnnd Pest / auß groben stücken (so theils scharpff: mit singenden Kugeln geladen über vnser Schiff geflogen) starck geschossen / empfiengen vns also ansehlich mit grossem schiessen vnnd geschrey / zu Wasser vnnd Land / allda etlich 1000 Personen vnser Ankunfft mit verlangen erwartet vnd gesehen / lendeten in dem vmb neun vhr vormittag vnter der Vestung vnnd dem Königstall / GOtt lob / glücklich an. Ankunfft bey Ofen vnd wie wir empfangen worden.

Als man nun angelendet / kamen alsbalden zween Zorbaschj / (so Hauptleut über die Janitscharen sind) diese führten den H. Oratorn auß dem Schiff / in ein lange / gleich oberhalb dabey / auffgemachte Lauberhütten / allda sich der H. Orator inn ein Sessel gesetzt. Nach solchem erschiene deß Alj Bascha Stallmeister mit andern vornemen Türcken / empfiengen den Herrn Oratorn im Namen deß Alj Bascha / mit vermelden / er verneme sein glückliche ankunfft gantz er- Der Alj Bascha lest den H. Oratorn empfangen.

Anno 1616. *MAIUS.*

frewlich/ solte heut auff die Reiß ruhen/ ꝛc. dessen sich der H. Orator gebührlich bedanckt/ vnd jne wider begrüssen lassen/ darauff führten vorige zween Zorbaschi den H. Oratorn durch obgedachte Lauberhütten/ in welcher ein Tafel/ derselben leng/ vnserer art nach zugericht vnd mit Essen besetzt war/ inn einem schönen nechst dabey neben andern auffgeschlagenen Zellt (welche zusampt der Lauberhütten mit einem tüchichen Vorhang vmbzogen: vnd mit vielen Janitscharen verwacht gewesen) in dem es gleichfalls zum Essen alles bereit/ darinnen der H. Orator mit seinem Commissario vnd Cavalierern, auch etlich vorneme Türcken das Mittagmal: vnnd die Diener inn obvermelten langen Tafel selbige eingenommen.

Wo man das Mittagmal eingenommen.

Den 30 hat der Herr Orator durch seinen Hof- vnnd Stallmeister/ dem Alj Bascha sein verordnetes Præsent zustellen lassen/ dessen er sich höflich bedanckt/ vnnd jhme Hof- vnd Stallmeister Caphiten verehren lassen.

Dem Alj Bascha sein *Præsent* übergeben.

Den 31 schickte der Alj Bascha in die fünff vnnd dreissig schön gezierte Roß herunter zu den Schiffen/ darauff der H. Orator mit seinem Commissario vnnd Cavalierern zur Audientz geritten/ die Officierer vnnd andere Diener aber je zween vnd zween vor jhnen gangen/ zu vorderst ritten etlich vorneme Türcken vnd Zauschen/ (werden in allerley commissionen vnnd begleitung frembder Gesandten gebraucht vnd zugeordnet) welche vns bey einer halben Stundt ausser der Vestung vmbher: vnd endlich neben dem Schloß durch ein Thor: zu deß Alj Bascha Losament geführt/ biß dahin/ von vnsern Schiffen an/ zu beeden seiten die Janitscharen vnd Zscheucken Knecht in jhren Wehren/ vnd einer gemachten Gassen/ dardurch wir passirt/ gestanden/ vor solchem Losament waren gleichfalls viel Zauschen vnnd Janitscharen/ innerhalb im Hof hielten die Zorbaschi vnnd andere vor-

Audientz beym Bascha vnd wie solche verricht wordē.

neme Türcken: Als nun der Herr Orator dahin kommen/ *Anno 1616. MAJUS.*
hat jhm vor der Stiegen deß Alj Bascha Stallmeister vom Roß geholffen/ darauff führten jhn zween vorneme Türcken hinauff in ein grossen Saal/ inn welchem ein Bühne/ zwo spannen hoch von dem Boden erhöhet/ vnd mit schönen Teppichen belegt/ auffgemacht war/ allda der Alj Bascha (heist ein Haupt/ sowol inn Politisch: als Kriegsregiment) auff einem nidrigen mit Tuch überzogenen Stul saß: In dem nun der Herr Orator etwas nahe hinzu kommen/ ist jhm der Bascha inn zween Schrit entgegen gangen vnnd jhrer art nach empfangen/ nach solchem setzt er sich wider nider/ vnd saß zur lincken (welches sie für ein Ehr/ weiln daselbst der Säbel: vnd frey seyn soll/ achten) neben jhm der Herr Orator, dann Herr Cæsar-Gall, zur andern seyten aber der Türckische Pottschaffter vnd Herr Gratianer, vmb sie her/ stunden die Cavalier- vnnd Diener/ in dem vermeldt der Herr Orator dem Bascha den Käyserl. Gruß vnd Gnad/ übergab dabey die an jhn habende Credentzschreiben/ ꝛc. Dagegen sich der Bascha gebührlich bedanckt/ die Schreiben/ zur anzeigung sonderbarer Reverentz/ gekust/ vnnd über sich an sein Bund gehalten/ auch wie es Jhr Käys. Mayest. dero Herren Brudern/ vnnd dem Herrn Clesel/ ꝛc. dem Herrn Grafen von Altheim ergehe/ ꝛc. gefragt/ auff empfangene Antwort vnnd etwas mehr hinc indè gehabtem Gespräch/ wurde nachmals von denen im Saal viel stehenden Türcken mit grossem geschrey zum Frieden glück gewünscht/ folgends ließ der Alj Bascha dem Herrn Oratori, Türckischen Pottschaffter/ auch beederseyts Commissarien vnd Cavalierern, Caphiten (welches lange Röck/ in form der Vngarischen Mantee/ doch ohne Kragen vnd Schlingen/ von Golt/ Silber vnd stickwerck/ allerley farben eingetragenen Blumwerck seynd) anlegen / den Dienern aber fast allen/ inn drey/ vier Elen gut Tuch verehren/

Anno 1616. MAIUS. ren/ darauff die/ so was bekommen/ jhme Bascha dem brauch nach/ die Hand vnd Rock geküst.

Nach diesem nam der Herr Orator für dißmaln freundlichen Abschied/ vnd seinen weg/ durch das Wiener Thor/ in vorigem Comitat, wider zu den Schiffen/ als er nun vom Roß gestiegen/ haben obgedachte Soldaten/ so Interim jhr vorig gehabte Ordnung hiehero verruckt/ ein starckes Salve geschossen; Es kamen auch alsbalden deß Baschen Trommeter/ Schalmeyer vnnd Trommelschlager/ machten jhrer art nach auff/ vnd wurden mit einer verehrung abgefertigt/ imgleichem erzeigten sich etliche Zigeuner/ mit jhren Geigen vnnd andern Seitenspielen/ welche eben sowol fein höflich/ more barbarico, auffgemacht/ vnd darein durch einander/ von der Türckischen Käyser begangenen rühmlichen thaten/ vnlieblich/ schreyent gesungen/ so nachmals mit etwas Gelt gestillt worden.

Türckische Ringer vnd derselben gewohnheit.

Auff dito nachmittag/ kamen etliche Ringer/ bey den Türcken Pelvianders genañt/ zu vnsern schiffen/ welche lang gerungen vnnd letzlich einander zu boden gearbeitet/ denen hernacher etwas Gelt geben worden/ dieses wurd zu Constantinopel täglich in vnterschiedlichen Plätzen auff den Abend gesehen/ seynd starcke schwartze Personen/ sehen auß/ als wann sie schon etlich tag auff eim Radt gelegen/ üben sich von jugend auff in solchem ringen/ gehen gantz bloß/ ausser daß sie Teutsch lederne enge Hosen/ so mit Oel wol geschmirt/ daß man sich nicht daran halten kan/ anhaben/ gibt bißweilen gute stöß/ wer nun im fällen oder sonsten auff den andern kompt/ der hat gewoñen/ alsdann erlangen sie von den vmbstehenden zusehern ein verehrung.

JUNIUS. Den 1 Junij hat der Alj Bascha auff den Herrn Oratorn, dessen Cavalier vnd Diener/ täglich 125. Gulden für Victualien, wie auch Herrn Cæsar Gallen, dem Türckischen

Ordinantz.

schen

schen Pottschaffter vnnd Herrn Gratian, die mit jedwederm verglichene Ordinantz / allzeit absonderlich / neben gnugsamen Futter auff die Roß geben lassen. Anno 1616. JUNIUS.

Den 2 hat der Herr Orator bey dem Bascha widerumb Audientz gehabt/ꝛc. Andere Audientz.

Den 3 hat der Herr Orator jhme ein überauß schönen vnd grossen Englischen Hund verehren lassen/ welchen er mit sonderm dancksagen angenommen. H. Orator verehrt dem Bascha ein Hund.

Den 5 hat der Bascha dem Herrn Oratorn neben all den seinigen/ folgenden Tags bey jhme das Mittagmal einzunemen/ durch seinen Stallmeister bitten lassen. Bascha lest vnns zum Pancket laden.

Den 6 ist der Herr Orator mit seinen Cavalier- vnnd Dienern/ wie auch der Türckische Pottschaffter/ sampt beederseits adjungirten Commissarien, vnd selbiger angehörigen erschienen/ da man dann ins gesampt stattlich gehalten vnd tractirt worden: vnter werendem Pancket/ hat der Herr Orator, neben Herrn Ferdinand Rudolff Leschantzkj/ zween Gefangene erledigt/ welche Anno 1602 in einnemung Stulweissenburg/ zusampt jrem Obristen/ Conte Joan Marco d' Isolan, (der nachmals inn Türckischer Gefängnuß gestorben) mit andern Befelchsleuten gefangen/ auch diese zeit über inn solcher Captivitet vnnd eysenen Banden enthalten worden/ der ein hieß Anthoni Seltzeman von Augspurg/ der ander Lorentz Starck von Stübitz auß Schlesien. Nach diesem vnd vollbrachtem Pancket/ hat der Bascha ein Ochsen mit Hunden zu todt hätzen lassen/ folgends beederseyts freundlich von einander geschieden. Erscheinung beym Pancket. Zween Gefangene werden erlediget. Ein Ochsen gehetzt.

Den 7 zu nacht/ als der H. Orator oben auff dē Schiff Tafel gehalten/ darbey der Türckische Pottschaffter vnd beederseyts Commissarien gewesen/ hat der Bascha ansehentlich schöne Fewerwerck auff der Thonaw/ wie auch auff der Pester seiten zu Land/ halten lassen/ welches biß mitternacht gewe- Stattlich Fewerwerck gehalten.

Anno 1616. JUNIUS. gewehret vnd alles glücklich vnnd wol abgangen. Es haben sich auch zugleich deß Baschen Trommeter inn seinem Saal/ so über vns war/ hören lassen, denen die vnserigen respondirt.

3. Audientz. Den 9 hat der Herr Orator beym Bascha die dritte vnd letzte Audientz gehabt/ auch zugleich freundlichen Abschied genommen. Nachmals ließ er durch seinen Stallmeister/ dem Herrn Oratori ein schön Arabisch Roß præsentieren, dessen er sich bedanckt/ vnnd jhne Stallmeister bey der Tafel behalten. Dieser Alj Bascha war ein geborner Vnger/ in der Jugend gefangen/ beym Türckischen Hof erzogen/ ansehenlich/ liberal, hochverständig vnnd den Christen sonders gewogen/ seines alters über die funfftzig Jahr/ hat deß Türckischen Käysers Schwester zum Weib.

Der Bascha verehrt dem H. Oratorn ein schön Roß.

Wer der Alj Bascha gewesen.

Inn vnserm stilligen zu Ofen haben die Vngarn von Waitzen/ wie auch von etlichen Orten die gehuldigte Bawren/ den Herrn Oratorn mit schönem Vngarischen Brod/ Wein/ Hünern vnnd Schafen verehrt/ hergegen jhnen etwas verehrung an Gelt geben worden.

Die gehuldigte Bawren bringen Præsent.

Auch wir haben in solcher zeit die daselbst gleich an der Thonaw habende drey von weiß- vnnd rotem Marmorstein schönerbawte von Natur warm vnd köstliche Bäder/ so was schwefelich vnnd je eins heisser als das ander/ nach vnserm plessir besucht/ vnd darinn vnsern spaß gehabt.

Vnser Lust in Bädern.

Beschreibung dieser vnd anderer Türckischen Bäder ins gemein/ vnnd wie selbige Weiber jhren grösten Lust vnd Kurtzweil dariñen haben.

Erstlich im hineingehen ist ein grosser weiter vierecktiger Saal/ in der mitte ein Marmolsteiner springender Bronnen/ an den vier seiten vmb vnd vmb ein Maurn bey anderthalb Elen hoch vnd breit/ darauff man sich ab- vnd anzeucht/

auch die Kleyder ligen lest/ auffgeführt/ alsdañ gehet man hinein ins rechte Bad/ so mehr einer Capelln als Bad gleich/ inn dessen mitte ein Marmolsteiner Casten/ eins Manns tieff/ in solchem herum̃ in vier/ fünff Staffeln/ daß also einer so tieff er will hinein gehen vnd schwimmen kan; Ausser desselben vnd zween Schuch darvon stehen schöne marmolsteine Säulen/ darunter das Pflaster bey einer halben Elen herumb erhöhet/ vnd je zwischen zwo Säulen ein lustigs Käm̃erlein oder Ruhestatt/ inn welches mitte ein marmolsteines/ was hoch vnnd rundes Tröglein/ darein oberhalb auß der Wand durch zween Hanen/ kalt vnd warm Wasser/ so lang: vnd wie es einembeliebt/ fellt/ oben ist es rund/ vnd das Tach in form einer halben Kugel/ in welches viel grosse Scheuben/ dardurch das Liecht fellt/ eingemaurt/ die andere Bäder/ so man heitzen muß/ sind eben auff solche maniero gebawet/ ausser/ daß an statt deß Castens/ ein was erhöchter Herd/ darauff man schwitzen thut/ Sie werden vnten geheitzt vnd das Fewr das gantze Jahr erhalten/ dann die Türcken täglich baden/ seynd innwendig gemeinglich von rot vnnd weissem Marmol: auch andern schön vergläßten Steinen gebawet/ vnnd oben mit Pley bedeckt/ darinnen der Badleut/ mit reiben/ waschen/ truckenen vnd all anderm sehr wol gewartet würd.

Anno 1616. JUNIUS.

Die Weiber aber haben jhre Bäder absonderlich/ auch darinnen jhren grösten Lust vnd Kurtzweil/ ausser dessen/ vnd wann sie jhrer verstorbener angehörigen Gräber besuchen/ dieselbe ohne erlaubnuß irer Mäñer/ nicht außgehen dörffen/ welches doch dermassen verdeckt beschicht/ daß man nichts als die Augen sehen kan/ dann die Türcken eyfern so sehr/ daß sie je vnnd allwegen inn dem hintersten Ort der Häuser/ jhre Weiber vnd Töchter haben/ da sie nicht können gesehen werden/ zu denen auch weder jre Blutsfreund oder Brüder/ wañ der Mann nicht daheim/ gelassen werden. Derowegen vnd

Der Türckische weiber Lust inn Bädern.

Türcken eyfern sehr.

Anno 1616. JUNIUS.

Türckische Weiber verfehlen bißweilen deß Bads.

weiln auch jhr Gesetz/ sich offt zu waschen gebeut/ besuchen sie zum wenigsten drey oder vier mal in der Wochen die Bäder/ kommen aber bißweilen vnter solchem schein anderswohin/ da sie angenemere Freud vnnd wollust haben.

Sonsten gehen sie gemeiniglich gesellschafft weiß/ zu acht/ zehen/ vnd zwölff/ beede Griechin vnnd Turckin/ ins Bad/ wie auch alle Kundschafft/ so die Weiber/ in den Landen gegen dem auffgang/ miteinander haben/ allein von jhrem vielem baden kompt. Vnd hab ich offt gehört/ daß wo sie ein gar schön Weib oder Jungfraw (wiewol vnd so viel ich gesehen/ dieselbe ins gesampt passieren können) wissen/ nit nachlassen/ biß sie darinnen zusammen kommen/ vnd einander gnug besehen vnnd begreiffen mögen/ so voll Wollust vnnd Fürwitz steckens.

Fürwitz türckischer weiber

Sie pflegen auch vom Morgen biß Mittag im Bad zu bleiben/ einander als gute Gespielin zu flechten/ auch selbsten zu reiben vnnd waschen/ jtem färben die Händ vnd Füß mit der Türckischen Roßfarb/ Conna bey jhnen genandt/ doch nur die Negel vnd Finger/ welche davon was rotlecht werden vnd langsamb abgehet/ brauchen auch jre Rusma oder Salben/ damit sie die Haar an heimlichen örtern vertreiben/ dann sie an solchen keine leiden.

Derselben Kurtzweil.

Beschreibung der Vestung Ofen/ rc.

Ofen/ von Türcken: auch sonsten Buda genandt/ hat den Namen vom Buda deß Attilæ Bruder/ so sie erbawet/ ist vor diesem in Nider Vngarn die Haupt: vnd selbiger König Residentz: auch/ wie noch die Rudera anzeigen/ ein überauß lustige/ mit vielen Fürstlichen Pallatien vnnd von steinwerck erbawten Häusern/ zimblich groß: vnnd schön gezierdte Stadt gewesen/ anjetzo aber ligen solche Gebew mehr-

theils

theils über eim Hauffen / dann die Türcken sich derer wenig achten / sie ist noch vnnd zwar von Natur sehr vest / vnnd bey nahe so groß als Wien / ligt im hinunterfahren zur rechten Hand an der Thonaw / auff einem hohen was lenglichten Berg / welche auch demselben nach erbawet / hat allenthalben herumb ein sehr fruchtbaren Boden / vnd schönen; sonderlich auff der Thonaw / lustigen Prospect. Anno 1616. JUNIUS.

Am Berg / der Thonaw zu / ligt das Wasserstädtlein / allerdings verwüst / gegen dem Nidergang mit einer zimblich starcken: an die Vestung erbawten Mauren verwahrt / welche biß an die Thonaw stöst / daran zu ende in vnserm hinein reisen ein starck Rundel erbawt worden / zu eusserst der Vestung / gegen Auffgang / ligt das Königliche Schloß was niderer / vnd vnter demselben ein Mußquetenschuß das Plockhauß / auff einem absonderlich was höhern felßigtem Berg / gleich über der Thonaw aber vnd hart daran / Pest / in einer lu- Pest.
stigen ebene / so zimblich groß / aber fast halber ödt / zu Land mit einer starcken Mauren / vnd an dem Wasser eim Palancken Zaun vmbfangen / dabey ein Schiffbrucken von 60 Schif- Schiffbrucken.
fen vnnd 680 Schritten über die Thonaw gehet / dahinauff vnter dem Königstall / ist ein eyserne Ketten von sehr grossen Glaichen gelegen / damit man den Paß auff der Thonaw vnter dem Wasser gespert / dieser Ketten halben theil haben die vnserigen Anno 1602. in einnemung Pest hinweg genommen / der ander ist noch vnter gedachtem Königstall zu finden. Grosse eyserne Ketten über die Thonaw.
Ausser der Bäder / ist sonsten von Gebäwen / weiln es nahe an der Grentzen / nichts sonders zu sehen.

Diese Vestung ist Anno 1542. von Isabella Königin in Vngarn / etc. dem Türckischen Käyser Sultan Soliman, dem Andern diß Namens vnd zwölfften Oßmanischen Geschlechts / übergeben worden / darinnen wohnen Vngarn /

Anno 1616, JUNIUS. Türcken vnd Juden/welche allerley Gewerb vnd Kauffmanschafft treiben/rc.

Auffbruch zu Ofen.

Den 10 seynd wir von Ofen ins gesampt wider auffbrochen/ vnd Gott lob glücklich/ ohne sondern anstoß/ durch die von zweyen Jochen abgetragene Pester Schiffbrucken/da es sonsten was gefährlich/ passirt/ lendeten abents vmb fünff vhr zur rechten Hand/nicht weit von einem Dorff/ S. Nicolaus genandt/ an/ daselbst hat die zu Ofen wegen der Victualien verglichene/ anderstwo specificirte Ordinantz angefangen.

S. Nicolaus. Anfang der Ordinantz.

Den 11 frü vmb vier vhr seynd wir vom Land gestossen/ vnd abents vmb drey vhr bey einem Dorff Cubien genandt/ zur rechten Hand ankommen.

Cubien.

Den 12 frü seynd wir mit dem Tag fortgefahren/ vnnd nachmittag vmb zwey vhr Bochschad, ein zimblich Dorff vnnd Palancka/ zur rechten Hand an der Thonaw ligent/ erlangt.

Bochschad.

Den 13 frü vmb vier vhr seynd wir ferner abgestossen/ lendeten noch vormittag vmb 10 vhr bey einem lustig an der Thonaw/ zur rechten Hand gelegenem grossen Dorff vnnd Palancka/ Tolna genandt/ an/ Allda hat man ein Ochsen mit Englischen Hunden gehetzt/ welcher jhnen entrissen inn der Thonaw ersoffen vnd ligent blieben/ wie dann alle tag einer an der Ordinantz geben/ vnnd gemeinglich zuvor gehetzt worden.

Tolna. Ein Ochsen gehetzt.

Den 14 sind wir mit anbrechendem Tag fortgefahren/ vnd auff den Abend ein schlecht Dorff vnd Palancka/ Baja genandt/ zur lincken Hand ligend/ erreicht.

Baja.

Den 15 frü vmb 5 vhr seynd wir abermal auffbrochen/ vnnd abends vmb vier vhrn oberhalb Fœlix Marta, einem Dorff zur lincken Hand verblieben.

Fœlix Marta

Etwan ein Stundt vor vnser ankunfft/ ist Herrn Ferdinandt Rudolffs Leschantzckj/ rc. Diener einer/ namens Bartel Huebner / von Erfurt bürtig/ vornemer Leut Kind/ vnnd vngefehr bey achtzehen Jahren/ inn dem er auff dem hintern theil vnnd einer seiten deß Schiffs sitzend entschlaffen/ in die Thonaw gefallen vnd ertruncken/ vnnd obwol wolgedachter sein Herr zween Zscheucken/ jhne zusuchen hinauff geschickt/ hat man doch nichts finden können/ gleich vnter obgemeltem Dorff/ zur rechten Hand/ kompt das Wasser Tra, auß Bosnia rinnent / inn die Thonaw / vnnd verleurt allda jhren Namen. Hierumb heben sich schöne Gestatten an/ vnnd der best Wein vnnd Traidtboden/ weret biß gen Griechischen Weissenburg. *Anno 1616. JUNIUS.* Einer ertruncken. *Tra* kompt in die Thonaw

Den 16 frü vor fünff vhr seynd wir wider vom Land gestossen/ vnd abends/ vmb vier vhr vnter Wulckavvar, einem Schloß vnd Marck/ zur rechten hand/ sonderlich das Schloß auff einer höhe ligend/ angelendet / allda hat es noch ein lange hültzene Brucken / die Sultan Suliman Anno 1566. als er für Sigeth gezogen/ damit er daselbst desto leichter über den/ wegen der Thonaw außlauff habenden Morast/ mit seinem Kriegsheer vnnd Geschütz/ kommen mögen / bawen lassen/ dabey kompt auch ein Wasser Wulcka genandt/ davon das Castel vnd Dorff den Namen/ in die Thonaw. *VVulckavvar.* Ein lange Brucken. *VVulcka* kompt in die Thonaw.

Dieses Castel vnd Dorff/ hat damals mitgereister Türckische Pottschaffter/ als ein Tiniar ein Pension, so sein Assignation auff ligenden Gütern/ zugeniessen gehabt/ allda er auch sein Weib antroffen vnd theils Sachen hinterlassen.

Den 17 nachmittag vmb zwölff vhr seynd wir wider fortgefahren/ vnnd vmb fünff vhr vnter Jlock / einem schönen Städtlein vnd Schloß zu Land gedaucht/ dieses Städtlein vnnd Schloß ligt auff einem lustigen Berg/ gleich oberhalb der Thonaw/ hat auff dieselbe vnnd sonsten weit herumb ein Jlock.

 schönes

Anno 1616. JUNIUS. schönes außsehen/vnd ist mit einer mauren vmbfangen/ allda hat man drey Beeren gebracht/ welche mit den Englischen Hunden gehetzt worden.

Dreý Beeren gehetzt.

Den 18 frü seynd wir mit dem Tag auffbrochen/ vnnd neben Peter Waradin hingefahren/ welches ein Städtlein vnd Schloß/ auff einem gähe auffsteigenden felßigten Berg/ hart an der Thonaw/ zur rechten Hand/ ligend/ ist mit einer Mauren vmbfangen vnd zimblich vest/ darauß man vns mit starckem schiessen empfangen/ kamen auff den abend vmb 3 vhr bey einem Dorff Carlevvitz genandt/zur rechten Hand der Thonaw ligend/ an: nicht weit davon hat es ein Raitzisch Closter/ welches der Herr Orator mit deß Türckischen Pottschaffters Cōmissario besucht/ die Kirch ist schön mit Bildnussen geziert/ vnnd hat sonderlich ein künstlichs Ecce Homo, &c. darinnen/ etc.

Peter VVaradin.

Carlevvitz.

Ein Closter besehen.

Als man wider zu den Schiffen geritten/ ist vnter wegs ein Raitz/ welcher auff einem Schiff das Ruder gezogen vnd mitgeloffen/ erschossen worden/ man hat aber keinen Thäter (weiln er allein etwas voran geloffen: auch spat vnd dunckel war) bekommen oder erfahren können/ ist andern tags frü (nach dem zuvor jhrer Pfaffen einer/ derselben gewohnheit nach vil Ceremonien über jhne gebraucht/ auch ein grosse Kandten Wein zu dessen Haupt gesetzt) begraben worden.

Einer wird erschossen.

Der erschossene würd begraben.

Diesen Tag hat die Kuchenparthey/ so dem brauch nach/ mit jhrem Schiff vorangefahren/ sechs Frischling in der Thonaw ersehen/ selbige/ vngeacht der Jahrszeit/ allein lusts wegen/ mit vortheil in ein Winckel/ da sie wegen deß hohen Vfers nicht außreissen können/ getrieben/ allda dermassen mit jhren langen Bratspiessen hinter jhnen hergewischt/ daß sie zween darvon bekommen/ die andern seynd zwar außgerissen/ haben aber/ jhrem anzeigen nach / theils solche fang bekommen/ daß sie nachmals darvon fallen müssen.

Kuchenparthey helt schweinbeth.

Den

Den 19 als wir frů vmb vier vhr wider fort: vnd kaum ein halbe Stundt gefahren/ lieffe das Schiff/ darinnen ich vnd der SilberCåmmerling/ sampt der Silbertruhen vnnd all anderm Silbergeschirr/ auch etliche Faß Wein neben andern zwo Personen waren/ auß fahrlåssigkeit dessen so das Stewer Ruder regirt/ auff eine in der Thonaw/ sonderlich daselbst herum̃ vil stehende Schiffmůhlen/ risse der lincken seiten Bretter/ sampt desselben Tach gantz hinweg/ vnnd da vnns Gott nicht sonderlich behůtet/ auch der Anstoß nur ein halbe spannen niderer beschehen/ hett es die Faß antroffen/ vom Låger gerissen/ zu sampt dem Schiff ůberschlagen vnd vnns schlaffent erseufft/ kamen nach solcher fortun fort/ liessen Tittel ein Ståttlein vnnd Schloß zur lincken Hand ligen/ dabey kompt die Theysa auß Sibenbůrgen in die Thonaw/ vnnd verleurt allda jhren Namen/ lendeten folgents abends spat/ bey etlichen vnter die Erden gebaute vnnd von Raitzen bewohnte Hůtten Pilloeck genandt/ nicht weit vnter einem Dorff Zlonckomen, zur rechten Hand an.

Anno 1616. *JUNIUS.*

Anstoß eines schiffs.

Tittel.

Theysa kom̃t in die Thonaw.

Pilloeck.

Den 20 morgents vmb 5 vhr fuhren wir weiter fort/ vnd sind für ein Castel Sehmon genan̄t/ zur rechtē hand ein stund von Griechischen Weissenburg ligend/ fůrůber gefahren/ auß welchem sie vns mit loßbren̄ung etlicher stůck Geschůtzes empfangen/ als wir nun allgemach auff Griechischen Weissenburg vnd an das Ort kom̃en/ da das schiffreiche Wasser Saw in die Thonaw felt/ so Ungariam von Servia scheidet/ welch Wasser der orts gleichsamb ein sehr grossen weiten See machet/ seynd vnns daselbsten inn die zwaintzig wolaußgerůste Zscheucken/ die sich in ein schön zierliche Ordnung vnnd Gestalt eines halbwachsenden Monscheins außgetheilet/ mit grossem schiessen vnd geschrey/ auch regung jhrer gebreuchlichen Spiel entgegen kommen/ welche darin gewesene Soldaten vnns so wol mit loßbrennung jhrer Stůcklein als Handrohren/

Sehmon.

Ankunfft zu Griechisch-weissenburg vnd wie wir empfangen worden.

Ungariam verlassen vñ in *Serviam* kommen.

Anno 1616. JUNIUS.

rohren/ lustig salutirt, nachmals vmbgaben sie deß H. Orators Schiff/ darauff sich zu obrist vnd bey der Fahnen seine Trommeter vnd Heerpaucker hören liessen/ consojirten also dasselbe fort/ vnter dessen wurde auch auß dem/ an deß Wasserstädtleins Mauren erbawten: vnd an der Thonaw stehenden EckThurn starck: wie auch auß der obgedachten Wasserstädtlein ligender Vestung gewaltig geschossen/ fuhren in dem zur rechten Hand vnterhalb deß Marcks/ bey Land/ allda etlich tausend Menschen/ so vnser Ankunfft zu sehen gewartet/ gestanden/ vnnd waren an der ans Vfer stossenden lustigen Awen/ etlich Gezellt auffgeschlagen.

Nach diesem kame der Habill Effendi Stadthalter daselbst/ sampt andern vornemen Türcken vnd Janitscharen/ zu Roß vnd Fuß/ mit fliegendem Fahnen/ Trommeln vnnd Schalmeyen/ empfiengen den H. Oratorn, erfrewten sich seiner glücklichen Ankunfft/ zogen drauff nach der Soldaten beschehenem loßbrennen wider zu Hauß/ endeten also auff diesen Tag vnsere Reiß zu Wasser/ Gott lob glücklich/ nach dem wir einen Monat darauff zugebracht hatten.

Endung der Reiß zu Wasser.

Von Ofen biß hieher seynd wir auß dem vorübergefahrnen vnd an der Thonaw gelegenen Palancken/ mit loßbrennung jhrer darinnen gehabten Stücklein empfangen worden/ solche Palancka seynd theils mit einem einfachen/ theils mit zwey vnd dreyfachen/ von eingeschlagenen Höltzern: folgents vmbflochtenem mit Erden bekleibt: vnd außgefülltem Zaun/ zimblich vest/ mit Basteyen vnnd Streichwehren gemacht/ mit Türcken besetzt/ die darbey ligende Dörffer aber/ von Vngarn vnd Raitzen bewohnt.

Was Palanck sey?

Die Tscheucken Knecht oder Soldaten / seynd alle tag abends/ wann die Sonn vnter gangen / am Vfer mit jhren Rohren/ in einer Ordnung gestanden/ vnd allda das Eckbir oder Feldgeschrey/ mit denen Worten/ Alla, Alla, Allahu, (dardurch sie den Namen Gottes zum drittenmal widerholen) verricht/.

Vnser Führer gebet vnd kurtzweil.

verricht/ drauff einer nach dem andern/ ordentlich loßgebrennet/ auch daselbsten fast täglich/ allerhand Kurtzweil/ mit ringen vnnd springen/ gleichwol auff Barbarische maniero, mit grossem geschrey/ (vngeacht sie inn dieser sehr heissen zeit schier Tag vnd Nacht schwere arbeit vollbracht) getrieben. Anno 1616. JUNIUS.

Wegen der herumbstreiffenden Heyducken oder Vngarischen Freybeutern haben wir vns wol fürsehen vnd bey nacht gute Wacht halten müssen/ damit sie nicht jrem brauch nach/ wegen einer Beut/ ein Impressa vornemen/ vnd vns vnversehens überfallen möchten. Wacht wegen der Heyducken.

Wie ein Edel/ reich vnnd fruchtbar Land aber diß Nider-Vngarn/ da es noch den Christen gehörig/ gewesen seyn muß/ erscheint noch darauß/ daß allerhand Victualien, vnd andere zu deß Menschlichen Lebens gehörige sachen dermassen gut vnd in einem so wolfeilen Kauff zubekommen/ daß wir vnns zum höchsten darob verwundert. Vngarn ein Edel Land.

Den 21 verliessen wir die Schiff vnnd wurden inn den Marck losirt. Diesen Abend starbe deß Herrn Orators Leibschütz vnd Lackeyen einer/ namens Heinrich Ludwig ein Preuß/ an der Vngarischen Kranckheit/ welcher ob er wol wegen der Augspurgischen Confession starck angefochten worden/ hat er doch dieselbe/ vngeacht einer grossen schwachheit/ nicht allein starck defendirt, sondern auch drauff biß ans ende beständig verblieben. Die Schiff verlassen. Einer gestorben vnd was deßwegen zugedencken.

Den 22 wurde jetztgedachter Leibschütz/ weiln jhn die da wohnende Raguseer oder Latini (seynd Kauffleut von Ragusa) der Religion halber auff jhren Kirchoff nicht begraben lassen wolten (welches doch die Türcken in den jhrigen gestattet) auff einer Gutschen ins Feld vnd einen Raitzischen Kirchhof geführt/ allda er mit schall der Trommeten vnnd Heerpaucken ansehlich auff soldatisch begraben/ von Herrnstands: Der verstorben würd begraben.

Anno. 1616. JUNIUS. Adels: vnnd andern Personen comitirt, darbey auch etlich Christliche begräbnuß Gesäng/ gesungen worden.

Ankunfft etlich Kriegsvolck. Diese Tag über ist nach vnnd nach viel Kriegsvolck bey Griechischen Weissenburg ankommen/ so jenseit der Saw gelegen/ welche nachmals inn Sibenbürgen gezogen/ vnnd (weiln deß Vngarischen Herrn Humonaij vnd anderer anschlag nicht glücklich fortgangen) Lippa eingenommen/ wiewol der Herr Orator solches zuverhindern sich eusserist bemühet/ vnd dem Alj Bascha neben andern angedeutet/ daß hierdurch der Frieden/ in deme schnur stracks wider die in derselben Capitulation versehene vnd allegirte Clauseln/ gehandelt: gebrochen werde.

Post nach Prag. Den 25 Ist Herr Pertoldt Preuning von Augspurg/ widerumb mit schreiben an Ihr Käys. Mayest. vnnd sonsten zuruck nacher Prag geschickt worden.

Post nach Constantinopel. Den 26 schickte der Herr Orator, Herrn Hanns Georg Soldin von Heilbron/ vnnd Herr Cæsar-Gall, Herrn Johann Wagnern von Braunschweig/ rc. per posta voran auff Constantinopel/ jhre ankunfft zuvermelden/ die Quartier zubestellen vnd außzutheilen.

Habill Effendi sein Præsent übergeben. Den 27 ist dem Habill Effendi durch deß Herrn Orators Hofmeister vnd Officirer sein verordnetes Præsent zugestelt worden/ welcher hingegen dem Hofmeister ein Caphiten/ den Officirern aber/ jedem inn vier Elen Scharllach verehrt.

Pancket. Den 28 hat der Herr Orator mit etlich Cavalieren beim Habill-Effendi, in einem lustigen Garten das Mittagmal eingenommen vnd lustig gewesen.

Verlauf eines abgefallnen Teutschen. Den 29 ist ein abgefallener Teutscher/ welcher vor ettlich Jahren in Vngarn gefangen/ vnd einem Türcken verkaufft: hernacher mit eim Teutschen Weib darinn verheyrat vnnd zum Türcken worden/ mit einem von jhnen erzeugten Mägdlein/

lein/bey eylff Jaren/von Medrowitz gen Griechischen Weis= *Anno 1616.* *JUNIUS.*
senburg zu vns kommen/ vnd selbiges durch deß H. Oratorn bey sich gehabten München/ tauffen lassen: In dem man nun solches verrichten wollen / erfuhrens etliche Türcken/ machten alsbalden einen grossen Aufflauff / namen gedach=ten Türcken mit seinem Töchterlein mit gewalt hinweg/ vnnd führtens zum Türckischen Pottschaffter / als derselbe gefragt/ ob er ein Türck? vnd solcher geantwort ja/ hat man jhne alsbalden an das nächste Ort: vnnd also auffgehenckt/ daß er langsam erworgt were/ inmittels als der Herr Orator für jhne bitten lassen/ ist er nach einer viertelstund herab ge=than/ vnd wider gen Medrowitz zusampt dem Kind geschickt worden.

Den 3 Julij wurden die Wägen zum fortreisen gebracht/ vnd alle sachen auffgeladen. *JULIUS.* Wäg. zum fortreisen.

Beschreibung der Vestung Griechischen Weissenburg/ rc.

Griechischen Weissenburg ist wegen deß weissen Schloß also / von Türcken aber Bellegrad genandt/ ein Schlüssel zum Königreich Vngarn/ ist ein weitleufftiger/ volckreicher/ offener Flecken / ligt auff einer höhe/ nach der leng/ zwischen zwey schiffreichen Wassern/ der Saw vnd Thonaw/ vnd im hinunterfahren zur rechten Hand derselben/ in einem zu allen erwünschten fruchtbarn Ort vnd Boden/ ist mit denen zwi=schen den Häusern ligenden lustigen Gärten so groß als deß heiligen Reichs Stadt Nürnberg/ gegen Nidergang was hö=her: vnnd vornen am Eck deß Bergs/ ligt das Schloß/ mit hohen starcken Mauren vnd Thürnen/ auch gegen Auffgang vnd Mitternacht/ da es nicht gegen Berg/ mit einem Graben vmbfangen/ an= vnd vnter demselben ligt das Wasserstädt=lein/ mit einer an das Schloß erbawten Mauren beschlossen/

Anno 1616. JULIUS. dabey kommen obgedachte beede Wasser/ als die Thonaw zur lincken/ vnd die Saw zur rechten Hand zusammen/ vnd verleurt dieselbe hiemit jhren Namen. Von Gebäwen sind allda etlich schöne Kirchen Caravasan-Sarajen vnnd ein Wesenstein/ꝛc. Sultan Suliman II. diß Namens vnd XII. Oßmannischen/ hat Anno 1521. diese Vestung/ als er die Mauren vnd Wehren allerdings gefellt/ durch übergebung einbekommen/ꝛc. Jst anjetzo von Vngarn/ Raitzen/ Ragußeern oder Latinern/ Türcken vñ Juden/ die allda Handthierung vnnd grosse Kauffmannschafft führen/ auch vielen Zigeunern (welche fast in allen Türckischen Städten zu finden vnd das Schmidthandwerck treiben) bewohnt.

Sonsten ist diese Vestung/ wie auch Ofen vnnd Gran/ mehr durch die Natur: als mit starcken Pasteyen/ oder Pruſt: Streich: vnnd andern Wehren/ bevestigt/ welche alle/ wie ich selbsten gesehen/ mit trefflichẽ gutem/ mehrertheils Teutschen Geschütz/ überflüssig/ auch versuchten vnverdrossenen Soldaten/ vnd ohnzeiffels/ allerhand erforderten munition, gnugsam versehen.

Landreiß fehet an. Den 4 morgends vmb vier vhr seynd wir zu Griechischen Weisenburg ins gesampt/ mit 125 Wägen auffbrochen/ damit vnsere Reiß zu Land angefangen/ vnd nach dem wir auff ein halbe Meil wegs von vielen Türcken zu Roß stattlich begleit worden/ kamen wir vmb den Mittag/ zu einer Palancka vnnd schlechten Dorff Palancka Hastarick genandt/ schlugen ausserhalb demselben/ neben der Thonaw auff einer lustigen Awen das Quartier. Palancka Hastarick.

Gegen angehender Nacht seynd wir wider fortgereist/ vnd den 5 frü vmb 5 vhr zu Hassan Bascha Palancka/ darbey ein Dorff vnd zimbliche Caravan-Saraj, angelangt/ ausser dem sind die Zelt vnd Quartier geschlagen worden. Hassan Bascha Palancka.

Nachmals seynd wir in der Nacht vmb zehen vhr auffgebro-

gebrochen vnnd den 6 vormittag vmb neun vhr ein schlecht Dorff (Bodetschin genandt) erlangt/ neben demselben gelegen/ vmb mitternacht von dannen weg: vnd durch ein wüst vngebaut Land gerukt/ kamen *Anno 1616. JVLIVS.* *Bodetschin.*

Den 7 vormittag vmb neun vhr zu einem groß- vnd lustigen flecken Jagodna/ darinnen zwo schöne Kirchen/ vnnd Caravan Sarajen, verblieben ausserhalb demselben auff einer Heyden. Jagodna.

Den 8 morgens frů vmb fünff vhr seynd wir in so wüstem/ vngebautem Land fort: vnd durch ein Wasser Morava genandt/ gefahren/ vmb den Mittag inn der dabey ligenden mit Gestreuß vmbfangenen Awen/ vnns nidergelassen/ diß Wasser scheidet Serviam von Bulgaria, ist sonsten zimlich groß/ dann da es nicht ein truckenen Sommer/ wie diß Jahr gewesen/ gibt/ kan man ohne Schiff nicht überkommen. Wasser *Morava.* *Serbiam* ver lassen vñ in *Bulgariam* kommen.

Den 9 nach mitternacht seynd wir auffbrochen/ vnnd in so vorgedachtem Land fortgereist/ kamen vormittag vmb zehen vhr bey einer schlechten Palancka Alexina genandt/ an/ lagen neben derselben. *Palancka. Alexina.*

Ein Stund vor vnserer ankunfft ist deß zugeordneten Käyserl. Secretarii Diener gestorben/ welchen er nachmittag daselbst/ mit schall der Trommeten vnnd Heerpaucken ehrlich begraben lassen. Einer stirbt vnd wird begraben.

Nachts vmb zehen vhr wider weg: vnnd sind durch ein was bessers Land zogen/ kamen den 10 vmb den mittag durch Nissa/ lagen über dem/ nächst dabey hinfliessenden Wasser/ Nissa genandt/ im Feld: Vor so beschehener Ankunfft/ haben vns etlich zu Roß vnnd Fuß/ entgegen zogene Türcken empfangen vnd einbegleidet. Ankunfft zu Nissa vnnd wie wir empfangẽ worden.

Beschreibung deß Marcks Nissæ, &c.

Nissa, von Türcken Nisch; vnd obgedachtem Wasser also genandt/ ist vor zeiten wie noch die zerstörte Mauren an-

Anno 1616. JULIUS. zeigung geben/ ein feine Stadt: vnnd mit einem darinn gestandenem vesten Schloß verwahrt gewesen/ jetzt ein offener Flecken/ so groß als deß H. Reichs Stadt Dinckelspül/ ligt in einem lustig vnd fruchtbaren Thal/ hat allda etliche Melchiten, ein Imaret, Caravan-Saraj vnnd Bäder/ aber kein sondere Kauffmannschafft/ etc. Ist Anno 1383 vom Sultan Murat dem I. diß Namens vnd dritten Oßmannischen Geschlechts/ mit stürmender Hand erobert worden/ vnnd jetzo von Bulgarn vnd Türcken bewohnt.

Den 11 abends vmb eylff vhr auffbrochen/ vnd über ein groß Gebürg gereist/ nachmals

Den 12 vmb neun vhr vor mittag zu Kuritcesme, einer zimblichen Palancka vnd Dorff ankommen/ ausser demselben auff einer Awen quartirt. *Kuritcesme.*

Den 13 vmb nachmitternacht in dem gebürg fortgereist/ erlangten nachmal ein zimblich gebantes Thal/ vnd vmb sieben vhr vor mittag einen Marck Scharckol genandt/ lagen in einem lustigen Garten/ darinnen ein grosses Sommerhauß war. Inn diesem Marck hat es noch ein alt starck erbawet vnd bewohntes Schloß. Scharckol.

Den 14 nachts vmb zehen vhr in solchem Thal fort: widerumb über ein Gebürg: vnd vmb neun vhr vor mittag zu einem schlechten Dörfflein Dragoman kommen/ sind ausser demselben im Feld verblieben. Dragoman.

Diese drey Tag über haben wir kein Wein bekommen/ dann obwol inn solchen schlechten Dörfflein etwas gewesen/ ist doch derselbe gemeinglich der Orts brauch nach inn Geißheuten/ theils neben dem Fewer stehent/ sawer vnd so befunden worden/ daß einer lieber ein Schneewasser darfür gedruncken/ wie es dann ins gemein von Griechischen Weissenburg biß gen Constantinopel/ wenig guter Wein/ vnd lauter schiller gibt/ vnd ist zwar die schult nicht der Trauben/ sondern der Ein- Drey Tag kein Wein gehabt/ vnd wz deßwegē zugedeckten.

Einwohner / welche vnsauber damit vmbgehen / auch nur vnterm freyen Himmel das gantze Jahr / mit wenig Laub bedeckt / ligen lassen / oder wann es wol geräht / in die Häuser / da Stuben / Cammer vnd Kuchen alles ein Zimmer / thon. *Anno 1616. JULIUS.*

Den 15 vmb mitternacht von dannen: vnnd auff Sophia geruckt / als wir nun über ein grosse Heyden: sind vnns darauff viel Türcken zu Roß vnnd Fuß entgegen kommen / welche vns biß vor die Stadt (da in einer lustigen ebene etlich Gezellt vnd Lauberhütten auffgeschlagen waren) begleidet / die alsdann vnd nach gethanem loßbreñen / wider nach Hauß gezogen / beschahe also vnsere Ankunff t vmb den Mittag / vnd wurde von einem grossen zusammen geloffenem Volck besehen

Ankunfft zu *Sophia*, vnd wie wir empfangen worden?

Von Griechischen Weissenburg bißhero seynd viel / wegen deß vngesunden Luffts / eingenoñenen grossen Staubs / vnd Hitz / dann dahero beschehenen vilen mit Eyß vnd Schnee gemischten Trinckens / erkranckt / derowegen der H. Orator für dißmaln nicht im Feld / (weiln bequemere Ort vnnd gute Quartier vorhanden) verbleiben wollen / auch deß: vnd wegen hievor nicht richtig vnd allzeit langsam beschehener lieffe-rung der Ordinantz / dem Türckischen Pottschaffter starck zureden lassen / mit diesem fernern andeuten / da ers hinfüro also continuiren: der Herr Orator weiters nicht fortrucken: sondern bey eigenem Curirer sich derohalben bey der Porten beklagen wolle / welches etwas verfangen / dann bey den Türcken nur ein ernst seyn wil / vnnd da man jhnen das geringste nachgibt / nemen sie es bald für bekandt an / wollen allzeit die besten Losamenter / sonderlich für die Roß einnemen / vnd an der Ordinantz abzwacken oder schuldig verbleiben / auch jhrem brauch nach solches Schinde oder Saba, jetzt / morgen / biß nichts darauß würd / erstatten / welches sich nachmals in jhren Seckel stossen.

Viel Krancke vnter vns.

Herr Orator ist *mal content*.

Der

Anno 1616. JULIUS. Der Herr Orator hat drauff alsbalden ein Losament in dem Marck einnemen lassen/ vnd sich noch vor nacht mit wenigen darein begeben.

Den 16 wurden wir samptlich hinein quartirt/ allda wir auch den 17. 18. wegen der Krancken vnd sonsten still gelegen vnd außgeruhet. Dieser Orten gab es Weins gnug/ dann allein auff dem Marck/ da er auch sonsten das gantze Jahr über/ vnterm freyen Himmel ligt/ in die 50 Fuder lagen/ davon täglichs außgeschenckt wurd/ weiln er aber was sawers vnnd den vnsern nicht schmecken wolt/ hat vnser hierzu verordneter Zschausch/ letzlich eines Juden Keller außkundtschafft/ wie er nun den Keller gefunden/ vnnd sich dessen niemand annemen oder auffsperren wollen/ hat er solchen selbst geöffnet/ vnd darinn in die zehen Fuder Malvasier gefunden/ da hat nun der Jud jhme leichtlich die Rechnung gemacht/ wie es zugehen würd/ bevorab weiln vnser etlich mitgangen/ auch theils Fässer angestochen waren/ derohalben er sich herzugemacht/ vnd solchen Malvasier zimblich/ doch nicht ohne erinnerung versuchen lassen/ davon doch an statt deß Weins nicht viel genommen worden/ dann damals ein gewaltige Hitz/ auch vnter deß H. Oratoris Leuten in die viertzig kranck gewesen/ welcher von denselben/ wie auch den gesunden/ besorglich vnmässig getruncken worden: vnnd jhnen nicht wol bekommen were.

Allhie wil ich zugleich melden/ daß in vnserm hineinreisen/ die Christen wegen hergebung deß Viehes/ Hünner/ rc. vnd sonderlich deß Weins (als der bey den Türcken oder Juden nicht zu finden) hart geplagt worden/ dann ob sie wol den Wein an viel orten wol verwahrt: vnd in verborgenen oder andern vermaurten Gewölbern gehabt/ hat doch gemelter Zausch solchen artlich zusuchen vnnd zufinden wissen/ vnnd was man in der güte nicht hergeben wollen/ mit gewalt/ weggenom-

genommen/ darfür jhnen nachmals der Türckisch Pottschaffter/ bißweiln was jhm beliebt zahlen/ vnd für schreyen vnnd heulen: auch wol gar mit schlagen tractiren lassen/ da er doch auff alle zu Ofen verglichene Ordinantz/ richtige bezahlung vnnd anweisung empfangen/ gleichwoln hat er/ als wir der Porten oder auff Constantinopel genahet/ wz bessers gehandelt/ dann er sich besorgen müssen/ daß daselbst deßhalben Klag vorkommen/ vnd er nicht bestehen möchte. *Anno 1616. JVLIUS.*

Beschreibung deß grossen Marcks Sophiæ, &c.

Sophia, von Türcken auch: vnnd wegen eines daselbst gehabten Tempels (welcher von jhnen inn ein Meschitt verendert) also genandt/ ist vor zeiten die Hauptstadt in Bulgaria gewesen/ anjetzo aber ein offener lustiger vnd volckreicher Marck/ so der größ halben mit deß H. Reichs Stadt Worms zuvergleichen/ in einer fruchtbaren gegne vnnd lustigen ebne ligend/ hat allda schöne Kirchen/ Imaret, Caravan-Sarajen, ein Wesenstein vnnd warm Bad/ ꝛc. Ist von Sultan Murat I. diß Namens vnd dritten Oßmañischen Geschlechts Anno 1362 eingenommen worden/ vnnd anjetzo von Bulgarn/ Raguseern/ Griechen/ Türcken vnd vielen Juden/ so mehrertheils grosse Gewerb vnd Kauffmannschafft treiben/ bewohnt.

Den 19 morgens vmb drey vhr wider auffbrochen/ kamen vmb sieben vhr vor mittag gen Hatzikaraman ein schlechtes Dörfflein/ losirten in einem lustigen Garten/ nicht weit darvon war ein hoher Berg/ darauff vmb diese zeit noch viel Schnee lag/ zu deme zween deß Herrn Orators Diener/ vermeinent daß er gar nahe/ gangen/ sie kamen aber spat/ mit der Nacht vnd schwerer mühe/ wider zu vns/ nach dem man *Hatzikaraman.* Zwen wollen Schnee holen.

JULIUS. zuvor etliche Türcken mit einem Trometer/ sie zu suchen außgeschickt.

Den 20 nachmitternacht vmb ein vhr weiter fortgereist/ vnd vmb zehen vhr vormittag einen lustigen Flecken/ Ichtiman genandt/ erreicht/ darinn ein feine Caravan-Saraj, lagen ausser derselben im Feld.

Ichtiman.

Den 21 vmb mitternacht fort: vnd über ein hoch felssiges Gepürg: auch zugleich über montem hæmum: Jtem über den Berg Rhodopen anjetzo Rulla genandt (darauff der altbekandte Fluß Hebrus entspringt) vnnd einer darinn gelegenen langen Clausel bey acht stund gereist/ darob zu ende/ vor zeiten/ wie noch die Rudera anzeigen/ ein vestes Schloß zur defension der Feind erbawet gewesen/ welches die Türcken Derbent: das ist/ deß engen Paß vnd auch Temir-capi, eysene Thor nennen/ daruunter wir nachmals ein Dorff Geldiderbent genandt/ erreicht/ bey dem vnd einem darvor an der Strassen gelegenen/ schönen/ marmolsteinen/ an der Wand auffgeführten vnnd durch ein Hanen lauffenden Bronnen (daran sich viel guter Leut/ so zu vnterschiedlichen malen gen Constantinopel gereist/ geschrieben) wir Bulgariam oder Mysiam Superiorem: auch neben vnns zur lincken: Mysiam Inferiorem, wie zur rechten Hand Macedoniam, (darinn wir gleichwol etwas gereist) ligen lassen/ vnnd seynd in Traciam: in ein lustiges Thal/ darinnen viel Reiß erbawet würd: dann nachmittag vmb zwey vhr zu eim Dorff Harasambeg kommen/ neben solchem im Feld vnns nidergelassen.

Berg *Hæmus.* Berg *Rhodope.* Vrsprung deß Fluß *Hebri.* *Derbẽt-capi* *Bulgariam* verlassen vñ in *Macedoniam* vnnd *Traciam* kommen. *Harasambeg*

Den 23 vmb Mitternacht reisten wir von dannen auff Philippopoli, als wir nun nicht weit davon waren/ hat vns ein ansehenliche Cavalleria empfangen vnd einbegleidet/ kamen vmb acht vhr vormitag dahin/ wurde von vilem Volck vnser Ankunfft besehen/ vnd wir in ein Türckisch Hauß losirt/ darbey

Ankunfft zu *Philippopoli* vnd wie wir empfangen worden.

dabey zu nechst der Fluß Hebrus, anjetzo Mariza genannt/ (von welchem obgedachtes Thal/darinnen das Reiß erbawet/ gewässert vnd befeuchtet wird) fürüber fleust. *Anno 1616. JULIUS.*

Den 24 sind wir alda verblieben.

Beschreibung deß grossen Fleckens Philippopoli.

Philippopoli, von Türcken Philippe vnd zuvor Philippis genandt/ ist erstlich von Philippo der Macedonier König deß Alexandri Magni Vatter erbawet: nachmals vom Röm. Käyser Philippo, als er diese Länder wider eingenommen/ reparirt, auch nach jhnen also genennt worden/ vnnd (wie noch die zerstörte Mauren/ auch etlich darinn gelegene felssigte Berg/ vnd darauff gestandene Schlösser/ dann alte: theils noch etwas stehende Heydnische Kirchen vnd Capellen anzeigen) ein ansehliche/ schöne veste/ inn einem fruchtbaren vnd grossem: mit lustigen Hügeln vmbschloßnen thal/ wolgelegene Stadt gewesen/ anjetzo aber ohne Maurn zimblich: vnd so groß/ als deß H. Reichs Stadt Nördlingen/ hat etliche schöne Kirchen/ Imaret, Caravan-Saraj, Bäder/ vnnd ein Wesenstein/ ist Anno 1362 von Sultan Murath dem I. diß Namens vnd dritten Oßmannischen Geschlechts eingenommen worden/ vnnd anjetzo von Bulgarn/ Rugaseern/ Griechen/ Türcken vnd Juden/ so allda mehrertheils: aber nicht sonders grosse Kauffmannschafft treiben/ bewohnt.

Den 25 seynd wir vmb zwey vhr gegen tag wider auffbrochen/ vnnd auff einer ebenen Heyden fortgereist/ biß wir vmb siben vhrn vormittag Papascki ein schlecht Dörfflein (dariñen damals die Pest regiert) erreicht/ ausser deme/ neben einem Wässerlein wir gelegen. Papascki.

Den 26 vmb mitternacht wider fort: vnnd auff derglei-

JULIUS. Kajali. chen schlecht Dörfflein Kajali gereist/ daselbst vmb den Mittag ankommen/ vnnd ausserhalb auff einer schönen Heyden vns nidergelassen/ abends vmb acht vhr weggezogen/ vnd

Haramanli. Den 27 vormittag vmb sechs vhr bey einem Dorff Haramanli angelangt/ allda ein schöne Caravan-Sarai vnnd Kirchen/ lagen dißseyts neben einem darbey hinfliessenden Wasser/ darüber Sinan Bascha ein schön steinere hohe Brucken/ von einem einigen Schwibogen/ zusampt erstgedachter Kirchen vnd Caravan-Sarai bawen lassen.

Schöne Brucken.

Den 28 vmb mitternacht/ fort: vnd vmb sechs vhrn vormittag über ein recht künst- vnd zierlich starck erbawte steinere Brucken bey 450 Schritt lang (darunter auch das Wasser Hebrus oder Mariza fleust) zogen/ losirten in dem daran ligenden Dorff/ Mustaphæ Bascha Zcupri, welches neben gedachter Brucken/ von jhme Bascha/ der es zu sampt einer darinligenden lustigen Kirchen/ Caravan-Saraj, vnd Imaret erbawen lassen vnd gestifft/ den Namen hat.

Mustapha Bascha Zcupri.

Den 29 vmb mitternacht auffbrochen vnd Hadrianopel zuzogen/ ein viertelmeil davon/ hat vns ein stattlich entgegen gezogene Reuterey/ empfangen/ kamen nachmals über ein alte: lange/ steinere/ theils verfallene Brucken (darunter gleichfalls der Fluß Hebrus: vnd nachmals in das Aegeisch Meer rinnt) vnnd vmb den Mittag in vnser Quartier/ welches ein schön vnd stattlich vom Nassuff Bascha erbawtes Pallatium war.

Ankunfft zu Hadrianopel vnd wie wir empfangen worden

Auff erstgedachter Brucken/ wie auch sonsten allenthalben in den durchzogenen Gassen/ stunden etlich tausend Personen/ so vnsern Einzug besehen/ auch zu beeden seiten biß in vnser Losament/ Janitscharen vnnd andere Türcken in jhren Wehren/ welche vnter werendem einzug starck geschossen.

Den 30. 31. Julij/ Item

Den . Augusti sind wir allda verblieben/ außgeruhet vñ die Stadt besichtigt. *Anno 1616. AUGUSTUS.*

Nebenzu/ will ich hiemit Sultan Selims, deß II. diß Namens vnd dreitzehenden Oßmannischen Geschlechts erbawten Zuma oder Tempel/ vnd zugleich dardurch die Meschiten oder gemeine Kirchen: auch nachmals die Caravan-Sarajen (weiln solcher hierinn offt gedacht würd) vmb nachrichtung willen: mit erzehlung der Türcken vornembsten Gebew/ kürtzlich beschreiben.

Beschreibung der Zuma.

Das gantze Werck ist Quadrat/ vnd mit einer Mauren vmbfangen/ welche inwendig mit vielen darunter stehenden Marmolsteinern Seulen/ ein schönen vmbgang machet/ der Hof ist sehr groß/ vnd mit weissem Marmolstein überlegt/ in dessen mitte ein von dergleichen steinen springender mit Pley bedeckt/ vnd vergulten Gittern verwahrter Broñ stehet/ welcher vnten vmb vñ vmb Hänlein/ dabey sich die Türcken/ wañ sie zum: oder vom Gebet gehen/ jhrem brauch nach/ waschen/ an der eine seiten ist ein schöne Medressa oder Collegium, für die Doctorn vnd Studenten deß Imaniæ oder Mahumetischen Gesetzs (die auch allda jhre vnterhaltung) an der andern seiten aber/ ein Imaret vnd Münchszellen/ doch beedes ausserhalb erbawet/ darzwischen am hintersten theil/ ligt die Zuma oder der Tempel/ vor dessen Thor vnd so breit dieselbe seiten/ ein gewölbt: daran erbawter: vnd vornen her/ auff acht hohen Marmolsteinen dicken Seulen stehender Gang/ darunter vier sehr kunstreich vnnd wol zusehen/ weiln sie von gantzen stücken vnnd schön außpolirt/ auch zu sampt dem Gang mit schönen Farben besprengt/ so theils die Art der Stein selbst mit sich bringt/ theils aber von Menschen Händ verrichtet/ das Thor deß Tempels ist von Cypressenholtz zier-

Anno 1616. lich geschnitten/ Schloß/ Nägel vnd Bänder daran verguld/
A V G V- inwendig der Boden mit Marmolstein/ vnd schönen Teppi-
STUS. gen belegt/ gleich im Eingang an den Wenden stehen zween vnnd in der Mitte/ ein schönes Brünnlein/ welche durch Hanen/ wann sie auffgethan werden/ inn die darunter stehende lustig außgehawene Cästlein/ Wasser geben/ hat keine Stül oder Bänck darinnen/ dann die Türcken jhr Gebet knyend verrichten/ gleich gegen dem Thor über seynd etlich Marmolsteine Staffeln: für sich: biß an die Wand: zwischen einem Gang auffgeführt/ vnd mit Scharlach bedeckt/ auff welchen als einer Cantzel/ der obrist Pfaff diß Orts/ inn jhrem Feyertag jhr Gesetz proponirt, vnten darbey zur lincken Hand/ stecken auff zween groß silbern Leuchtern/ zwo lange dicke/ weisse Wachs Kertzen/ gegen denen die Türcken im Gebet jhr Gesicht/ als gegen Auffgang wenden/ auff zwo seiten seynd lustige Porkirchen/ welche wegen der grossen daran stehenden Marmolsteinen Seulen / vnnd nachbeschriebenen eussern Thürnen/ abgesonderte Ständ machen / deren eine für den Türckischen Käyser: die ander aber für die Vezier/ Bascha vnnd andere vorneme Türcken deputirt, an den Wänden seynd etlich Schrifften mit Arabischen vergulten Buchstaben gemacht/ oben ist der Tempel gewölbt/ in form einer halben Kugel/ vnter diesem Gewölb hanget ein grosser eysener vergulter Ring/ voller Spiegel/ Lampen vnd anderer schönen Gläser/ außwendig hat es vier sehr hohe/ runde vnd also an jedem: sonderlich an einem Eck/ ein von rot vnnd weisem Marmolstein Schlangenweiß außgehawenen Thurn/ derer jeder inwendig 290 steinere Schancken/ vnnd ausserhalb obeinander drey Cräntz oder Absätz/ welche sie in jhrer Fasten/ wie anderswo gedacht/ mit Lampeln behengen/ darauff auch der Türcken Talismanlar oder Pfaffen einer/ täglichs zu gewissen stunden deß Tags fünffmal herumb spatzieren/ vnd

 Anno 1616. *AVGVSTVS.*

mit heller vnd scharpffer Stimm (welche sehr anmutig auch sich so weit erstreckt vnnd gehört würd/ daß die jenigen/ so der Ort nicht kommen/ es kaum glauben können) die Zeit deß Tags vermelden/ zugleich die Türcken damit zum Gebet / inn die Kirchen beruffen/ dann sie kein Glocken leyden oder offentliche Schlagvhren brauchen/ behelffen sich mit dem Clepsydris oder Stundgläsern mit Wasser zugericht / doch seynd jhnen die kleine Vhrwerck/ so von den vnsern hineingebracht werden/ sehr angenem/ werden auch gegen vornemen Herrn/ in hohem werth verkaufft.

Türcken leiden kein Glocken oder offentliche schlagvhrn.

Auff oberzehlte art seynd die Zumada oder HauptKirchen/ vnd nach denselben die Meschiten oder der Türcken gemeine Kirchen: allein daß sie nicht so stattlich/ auch die Vorhöf nicht so groß: oder allzeit belegt vnd mit vmbgängen: Imgleichem in den Kirchen keine Porkirchen oder Pronnen: vnd gemeinglich aussen nur ein Krantz vmb die Thürn gebawet/ welche oben zugespitzt vnd alle mit Pley bedeckt seynd.

Beschreibung der Caravan-Sarajen vnd der Türcken vornembsten Gebäw.

Caravan-Sarajen, oder wie es die vnserigen heissen/ Caravasarajen seynd grosse Häuser für die Caravanen, welches hauffen der Leut sampt allerley Saumviehe/ als Cameel/ Maulesel/ Roß/ꝛc. so sich wegen der gefährlichen strassen zusammen schlagen/ etwas lenger dann breiter gebawet/ mitten ist ein grosser Platz/ da man alle sachen abladen vnnd hinlegen kan/ vmb diesen Platz gehet inwendig deß Gebäwes/ ein Maur/ bey drey Schuch hoch vnd vier breit/ an den vier Wenden auffgeführt/ vnten sind eysene Ring eingemauret/ daran man die Pferd bindet/ denen an statt deß Bahrens ein Secklein über den Kopff gezogen vnnd darein das Futter gethan würd / oben darauff ligen die Leut/ breiten an statt deß

AVGVSTVS. Beths ein Deppich oder was einer hat/ vnter/ decken sich mit den Manteen/ vnd brauchen den Sattel an statt eines Kopffküssens/ schlaffen also drauff lieblich daher/ vnnd dörffen keines sanfften geligers oder anders/ darvon jhnen der Schlaf komme/ ausser deß natürlichen rauschens vom Viehe/ wann es in sein Futter beist.

Darumb seynd auch Camin erbawet/ bey welchen sie Fewer halten vnd Kochen können/ ausserhalb seynd gemeinglich grosse Höf/ in der mitte ein Bronn/ alles mit einer nicht sehr hohen Mauren vmbfangen/ so inwendig gleichsam ein gang macht/ darunter bißweilen Gewölblein/ inn denen die vornembsten losiren.

Wer nun besser ligen vnd gut essen wil/ der mags mitführen oder kauffen vnd selbst kochen/ dann er die gantze Türckey auß kein ander Wirtshauß findet/ vnnd seynd die Türcken schon zu frieden/ wann nur die Roß versorgt: In disen Caravan-Sarajen darff wer da wil/ einkehren vnd niemand nichts deßwegen erstatten/ dabey sind auch Läden/ inn welchen man Gersten vnd Hew verkaufft/ aber kein Stro ist zu finden/ dieweiln inn denen Orten/ wann die Frücht abgeschnitten: dieselbe vnter den freyen Himmel zusammen geführt; nachmals daselbst auff ein Platz gestrewet: vnnd durch die Ochsen oder Püffel (welche in solchen Landen sehr schön vnnd starck: wie die Roß beschlagen: deren Eysen nit so schwer oder mit Stollen: wie die vnserigen: hingegen aber die Köpff an Nägeln was spitziger: doch förmlich gemacht seynd) außgetretten würd/ die gemeinglich auch ein nicht langes Bret/ so vnten voll spitziger Steinlein geschlagen/ nachziehen / darauff der jenig so die Ochsen regirt/ zu was beschwerung stehet/ davon das Stro klein zerschnitten würd/ vnd die Körnlein/ ohn sondere mühe auß den Ehren fallen/ solcher brauch ist allzeit bey den Orientalischen Völckern gewesen/ wie auch deßwegen

Gottes

GOttes Verbot in der H. Schrifft zu finden/ nemblich du solst dem treschenden oder trettenden Ochsen das Maul nicht verbinden: legen also die Roß im räisen auff blosser Erden/ zu Hauß aber wärd jhr Koth auffgehoben/ inn der Sonnen gedörrt/ nachmals durch ein Sib gereden/ vnnd jhnen vntergestrewet/ deren eins vnd das ander sie/ wie jhre Herren/ als von jugend auff/ Soldatisch erzogen gewohnt. *Anno 1616. AUGUSTUS.*

Vnd wiewol die Türcken sich sonsten keiner sonderlichen Gebäw achten/ so pflegen doch selbige grosse Herren siebenerley sachen mit gröstem vnkosten dem gemeinen Nutz zu gutem zuerbawen/ als die Meschit oder Kirchen/ die Imaret oder Spitäl/ die Caravan-Sarajen oder Herbrighäuser/ die Badstuben/ zu welchen vier Stücken sie auch die schönste Broñen setzen/ vnd alle diese Gebäw mit Pley bedecken/ item Brucken über allerley Wasser/ vnnd Pflasterung der gemeinen Landstrassen/ welches alles ansehenlich/ schaw- vnd lobwürdige Gebäw vnd Stifftung seynd.

Beschreibung der Stadt Hadrianopel.

Hadrianopel, vom Käyser Hadriano erbawet/ vnnd nach jhm also; von Türcken aber Eudrene genandt/ ist/ wie an der verbliebenen Stadtmauren (an welcher oben vmb vnd vmb ein Zeil Griechischer Buchstaben von backen Steinen eingemaurt) auch an eingefallenen grossen Gebäwen zu sehen/ ein schöne vñ an einem fruchbaren lustigen Ort wolgelegene vnd erbawte Stadt gewesen/ anietzo aber von den Türcken/ wie alle dergleichen Oerter / jhrem brauch nach inn abgang kommen dann sie sich derer wenig achten vnnd mehr auff das Gelt halten/ ist ausser der Stadt grösser als darinnen/ in allem so groß als Prag/ vnnd handels halber sehr wol gelegen/ hat grosse Kauffmannschafften allda/ von allerley

Anno 1616, *AUGUSTUS.*

Wahren/auch schöne Kirchen/Imaret, Caravan Sarajen, Bäder vnd ein Wesenstein/ ingleichem der Türckische Käyser ausser der Stadt/ an einem ebenen vnnd schönen lustigen Ort/ ein stattlich erbawtes Pallatium, &c. Ist Anno 1362 von Sultan Murat dem I. diß Namens vnnd dritten Oßmannischen Geschlechts/ durch ein Stratagema mit freyer Hand erobert/ vnd der Türckische Käyser andere Residentzstatt oder Oßmannische Porten worden/ anjetzo von Griechen/ Walachen/ Armemiern/ Türcken vnnd Juden (deren über die 16000 allda) welche Nationes fast ins gemein grosse Kauffmannschafft treiben/ bewohnt.

Stattliche Tractation vnnd Losamenter.

In dieser Stadt seynd wir am besten losirt vnd tractirt: auch mit gutem gesottenem roten Wein/ dem Malvasier am geschmack vnd sterck gleichend/ gnugsamb versehen/ auch die Ordinantz desselben/ auff zween tag nachgeführt worden.

Habsala.

Den 2 frü vmb zwey vhr/ seynd wir wider von dannen auffbrochen/ vnd vmb den Mittag/ in ein Dorff/ Habsala genandt/ kommen/ losirten inn der daselbst/ vom Mehemet Bascha Herrlich erbawten Caravan-Saraj, welche mit einem groß steinern Schwybogen (dardurch der Weg vnnd Strassen gehet) an die darbey ligende schöne Kirchen künstlich gefast. In dieser Caravan-Saraj ist auch von jhme

Was *Imaret* sey?

Bascha ein Imaret gestifft/ darinnen allen vnd jeden Christen/ Türcken vnd Juden/ so da einziehen vnnd es begehren/ abends zu essen geben würd/ welches Essen Reiß/ darunter ein stück Hammelfleisch vnd ein Laiblein Brod ist.

Einweyhüg der *Imaret.*

Wann man nun in diesen Imareten oder Spitälen das Conclue oder erste Malzeit helt/ werden vom Stiffter desselben selbsten die Liechter angezündt/ auch mit eigenen Handen die Speiß außgetheilt/ vnd dieses alles (allhie brauch ich der Türcken eigene Wort) beschicht auß schuldiger von Gott befohlener Lieb vnd Barmhertzigkeit/ gegen den Dürfftigen.

Zu die-

Anno 1616. AUGUSTUS.

Zu diesem wil ich auch vngemelt nicht lassen/ daß inn der Stadt Constantinopel/ bey so viel Maratia oder Imaret bey den Meschiten vorhanden/ daß wann einer drey tag lang in einem/ dem gebrauch vnd gemeiner ordnung nach/ sich erhalten wolt/ vnd folgents die übrigen nacheinander ordentlich/ solcher gestalt besuchet/ er innerhalb eines gantzen Jahrs/ in alle nicht kommen/ oder derselben Hülff vnnd Allmosen geniesen könnt. Vil Imaret zu Constantinopel.

Den 3 vmb mitternacht fort: vnnd auff Eschibaba, ein Dorff gezogen/ allda morgends vmb fünff vhr ankommen vnd in ein Hauß losirt. Eschibaba.

Den 4 nach mitternacht vmb ein vhrn seynd wir weggereist/ erlangten morgends vmb sechs vhr Burgaus/ ein lustig erbauten grossen Flecken/ darinn es auch ein schöne Kirchen vnnd Caravan-Saraj welche die zu Habsala inn dem übertriffe/ daß es die Stallung absonderlich auch drey verschiedliche grosse Höf hat/ dabey gleichfalls ein Imaret. Burgaus.

Abends vmb neun vhr wider auffbrochen/ vnd bey drey viertelmeiln auff einem schön gepflasterten Weg (wie dann derselbe von Adrianopel biß gen Constantinopel fast zum halben theil solcher gestalt/ vnnd je bißweilen ein stück gepflastert ist) gefahren/ kamen

Den 5 vormittag vmb sieben vhr gen Tzorli, losirten allda in einem Hauß/ ist ein schöner Flecken darinn ein wolerbaute Caravan-Saraj vnd Kirchen/ auch in den Türckischen Historien sonderlich bekandt/ wegen der harten vnnd ernstlichen Schlacht/ so darbey Anno 1511 zwischen Sultan Bajasit dem II. diß Namens vnnd zehenden Oßmannischen Geschlecht/ vnd seinem Sohn Selim vorgangen/ darinnen der Sohn geschlagen worden/ doch durch hülff seines guten vnd geschwinden Roß/ Carabulick oder schwartze Wolcken genandt/ mit der Flucht darvon kommen. Tzorli. Sultan Bajasits vnd seines Sohns schlacht.

Anno 1616. AUGUSTUS.

Den 6 vmb mitternacht von dannen wider auffbrochen/ kamen gegen tag an das Meer/ welches wir hart neben vnns zur rechten Hand gehabt/ vnd vmb zehen vhr vormittag gen

Selibre.

Selibre, ein klein Städtlein/ an dem Meer/ auff einem felssigten Berg erbawet/ vnd mit einer starcken: gleichwol theils Orten etwas eingefallener Mauren vmbfangen/ darunter ein feiner Haven vnd lustiger Marck/ in dem vnd einem Türckischen Hauß wir losirt/ hat allda schöne Meschiten/ Caravan-Sarajen, &c. auch viel Windmühlen: die Compagnia hat daselbst im Meer mit baden jhren lust gehabt.

Den 7 sind wir allda stillgelegen.

H. Startzer kommt zu vns

Den 8 kame Herr Michael Startzer von Wien/ Röm. Käys. Mayest. bey der Oßmannischen Porten anwesender Pfandschilling/ von da auß zu Wasser bey vns an/ erfrewet sich vnser glücklichen ankunfft/ beredet sich benebens mit dem H. Oratorn, deß einzugs vnd anders halben.

Erklärung der Oßmannischen Porten.

Damit nun auch der Leser verstehen könne/ was die Oßmannische Porten sey vnd warumb es also genandt würd/ ist zuwissen/ daß Oßman (dann also würd dieser Nam von Arabern vnnd Türcken [denen hierinn billich zu folgen] vnnd nicht wie die vnserigen fast ins gemein zu thun pflegen/ Othman oder Ottoman außgesprochē/ ob auch wol die Griechen solchen durch jren Buchstaben thita schreiben/ würd er doch von jhnen nit als ein th oder t. sondern durch ein doppelt SS. pronuncirt) vnter den Türcken der erst Fürst vnnd Regent gewesen/ dessen Stamm noch auff den heutigen tag weret/ vnd dahero würd selbiger Käyser Residentz/ Wohnung vnd Hoflåger/ die Oßmannische Capi oder Porten (welche jetzt zu Constantinopel) genandt/ nach der alten Römer vnnd Griechen gewohnheit/ auff die sie gefolget/ denen sie auch sonsten/ so viel ich nachmals selbsten gesehen/ vnnd von was mehrs erfahrnen gehört/ in bestell- vnnd außtheilung jhrer so

sowol Politischen als Kriegs Emptern vnd anderm/ alles/ wie Affen/ nachthun wollen. *Anno 1616. AUGUSTUS.*

Den 9 wurde obgedachter Herr Startzer auff einer Gutschen wider nach Constantinopel geführt. H. Startzer reist wider von vns.

Diesen Abend vmb neun vhr brachen wir auch auff/ kamen gegen tag über ein lange steinere Brucken vnnd zu Land hinein tringenden Arm deß Meers/ durch ein daran gelegenes Dorff Ponto-grande, genandt/ dann *Ponto-grande.*

Den 10 morgens vmb neun vhr über ein dergleichen Brucken vnd Arm deß Meers gen Ponto-piccolo, ein lustig zimblich grosses Dorff/ losirten inn einem grossen Hauß/ allda hat es auch ein feine Caravan-Saraj vnd Kirchen. *Ponto-piccolo.*

Wie nun jetzgemelte beede Dörffer solche Namen auch beim gemeinen Mann/ der Ort inn Wellischer Sprach haben/ die noch viel daselbsten breuchlich/ also nennens die da wohnēde vnd andere Griechen in jrer heutigen Sprach/ Pontos-megas, vnd Pontos-micros, die Türcken aber Bujuc-Zecmege vnd Kutzuc--Zecmege, welches alles einerley: nemblich das erst Großbrucken/ vnd das ander Kleinbrucken bedeut/ die von Sultan Suliman/ dem II. diß Namens vnd zwölfften Oßmannischen Geschlechts/ mit grossem vnkosten wider reparirt worden/ dessen wunsch ich beynebens setzen wil/ welcher gewesen: Gott wolle jhm die Gnad verleyhen/ dreyerley Sachen vor seinem Todt zuverrichten: Erstlich/ daß er den grossen Aquę ductum, dadurch das Aqua dulcis oder süsse Wasser in Constantinopel geführt würd/ ernewern vnd auffbawen: Zum Andern die Brucken über diese beede Arm deß Meers/ so nicht einer geringen breit/ widermachen: Vnd zum Dritten/ Wien in Oesterreich einnemen köñt: Die ste beede seynd jhme gerahten/ in dem er nicht allein durch sonderbare Geschicklichkeit vnnd verwunderliche Inventiones, gnugsam süsses Wasser durch pleyene Röhren/ in Constantino- *πόντος μέγας. πόντος μικρός.* Sult. Sulimans wüntsch. 1. 2. 4.

Anno 1616. AUGUSTUS.

tinopel/in die 2000 Bronnen vnd fünff meil wegs über Berg vnd Thal geführt/ vnnd hiemit ein recht Königliches Werck verrichtet/sondern auch mehrgedachte Brucken/mit sehr grossem kosten ernewert/ deß dritten aber/ vngeacht er deßwegen zween grosse Feldzug vorgenommen/ ist er auß sonderbarer schickung Gottes/ nicht gewäret worden.

Den 11 seynd wir allda stillgelegen.

H. Orator schickt gen Constantinopel.

Den 12 schickte der H. Orator seiner Cavalierer einen/ Herrn Ferdinand Rudolff Leschantzcki/rc. zu Land mit schreiben nach Constantinopel.

Bekompt Antwort.

Den 13 kame dieser Herr wider/ mit bericht/ daß verwilligt/den 17 diß vns vollends nach Constantinopel zubegeben/ vnd vnsern Einzug zu halten.

Ankunfft bey Constantinopel/ wie wir empfangen worden vñ einzogen

Den 17 gegen anbrechendem tag von dannen fort: vnd allgemach auff Constantinopel gerucket/ als wir nun bey einer halben Meil wegs darzu: vnd einen Bronnen kommen/ hat man sich allda zum Einzug fertig gemacht/ dahin brachten die Türcken von Constantinopel auß/ in die funfftzig schöne wolgebutzte Roß / inn dessen erschienen auch deß Frantzösischen / Englischen / Venetianischen vnnd Niderlendischen Pottschaffters Abgesandten/neben andern jhren vornemen Leuten zu Roß/empfiengen den H. Oratorn, &c. Nach solchẽ zoge man fort/ vnd ritten erstlich die entgegen geschickte vorneme Türcken / mit theils selbigen Pottschaffters vnnd Commissarii Leuten/ darauff etlich deß H. Orators vnnd seines Commissarii Diener/alsdann deß H. Orators sechs Edelknaben/ ferners die Cavalieri, denen folgten 5 Trommeter vnnd ein Heerpaucken/ nach jhnen der Fänderich mit fliegendem Fahnen/ item Herr Cæsar Gall allein/ dann der H. Orator zwischen dem Türckischen Pottschaffter vnd dessen Comissarien reitend / darauff obgedachter Pottschaffter entgegen geschickte Leut/ letzlich die Gutschen/Reiß-vnnd andere

andere Wägen. In solcher Ordnung ruckten wir fort/ vnd kamen in ein lustiges Thal/ dariñen hielte der Zausch Bascha (oder das haupt der Zauschen bey der Porten) mit in hundert Zauschen zu Roß/ in einer gemachten Gassen/ so vorher ritten/ vnd vns einbegleitet/ naheten also auff Constantinopel/ neben dero Stadtmauren man vns bey einer Stund: nachmals durch die Hadrianopolische Porten (vnter welcher der letzte Griechisch Käyser/ Constantinus Dragases, als die Türcken mit stürmender Hand die Stadt eingenommen vmb sein Leben kommen) in die Stadt: vnnd von derselben in drey Stund: biß zu der/ für die Käys. Pottschaffter erbawte Behausung/ auff Türckisch Nemschi Han oder das Teutsche Hauß genandt/ geführt/ also damit den Einzug vmb den mittag/ Gott lob glücklich vnnd ansehentlich/ mit fliegendem Fahnen/ Schall der Trommeten vnnd Heerpaucken/ verricht/ nach welchem angedeuter Pottschaffter Leut/ vnnd andere entgegen zogene Türcken/ jhren Abschied vnnd Weg/ wider nach Hauß genommen/ ausser der Stadt/ wie auch in den durchgefahrnen Gassen/ seynd viel tausend Menschen gestanden/ also daß man kaum vor denselben reiten oder fahren können. *Anno 1616. AUGUSTUS.*

Von Griechischen Weissenburg biß hieher/ haben wir anders nichts: dann ein offen/ wüst/ vnnd mehrtheils vngebautes Land (so sonsten an sich selben/ da es nur erbawet/ nicht böß) dariñen mehr Christen als Türcken wohnen; auch nicht einige vest Ort: vnd wol in zween oder drey tagen/ kein Dorff oder Hauß: ausser gedachter vnser Quartier gesehen/ wie auch ausser angedeuter Städt vnd Märck vnd grossen Dörffern/ sonderlich in Servia vnnd Bulgaria die Christen keine Kirchen oder Pfaffen haben/ sondern verrichten jhren Gotsdienst vnd Gebet bey eim nidrigen auffgerichten hültzenen Creutz/ so sie gemeinglich auff Bergen stehen haben. Was von Griechischẽ Weissenburg biß gen Constantinopel zusehen.

Solch

Anno 1616.

AUGUSTUS.

Solch jhr Gebet verrichten sie mit wenig Worten / doch wie ich vermerckt / recht Christlich vnd eifferig / vnd ohngeacht sie deßwegen auch weiln sie sich Christen nennen vnnd bekennen / von den Türcken auffs eusserst gehasset vnnd beschwert werden / leiden sie doch solches gedultig / als dessen sie von Jugend auff gewohnet.

Cavalierer Kurtzweil vnter wegs.

Die Cavalieri vnnd andere / haben vnter wegs / wann man zeitlich ins Quartier kommen oder sonsten stillgelegen / mit schiessen / Wachtel fangen / vnnd (sonderlich im herauß reisen) hetzen / jhren Lust vnd Kurtzweil gehabt.

Bräuch der Bulgarischen Gutscher.

Vnserer zugebenen Bulgarischen Gutscher haben wir vnns verwundert / daß sie mit jhren Wägen / die sowol als die Räder nicht beschlagen / über so viel felßigte Gebirg kommen / auch jhre Roß das stettige jagen vnnd lauffen / einen so weiten Weg / sonderlich vmb solche / zu reisen vnbequeme Zeit / außdauren können / dann so balden man ins Quartier kommen / haben sie nur den Rossen die Zaum abgezogen / vnnd samptlich in die nechste Wäyd: vnnd wann man zum Auffbruch geblasen / wider angespañt vnd fortgejagt.



Ander



Anno 1616. AVGVSTVS.

Anderer Theil

Ist ein Beschreibung was inn wärendem stillligen zu Constantinopel vorgangen / so ich neben anderm observirt.

Beschreibung vnsers Losaments.

Obgedachter für die Keys. Oratores deputirter Han, ist groß vnnd viereckigt / von Steinwerck erbauet / hat ein grossen viereckigten Hof / in dessen mitt ein Schöpffbronn (wiewol ich sonsten keinen zu Constantinopel gesehen) vnten herumb seynd Stallungen / etliche schlechte Gewelber vnd die Kuchen / oben herumb ein breiter Gang / darneben vmb vnd vmb kleine Gewelber oder Zellen erbawet / so jhr außsehen auff die Gassen / in denen ein Camin vnd Fenstergestell / mit eysenen Gittern wol verwahrt / ꝛc. Dieses seynd vnsere Zimmer vnnd Cammer: darinnen aber weder Beth oder anders gewesen / sondern hat ein jeder / so wol inn vnserm stilligen / als hinein vnnd herraußreisen / wer anders wol ligen wöllen / sich mit Madratzen oder Kotzen (dann inn der Türckey kein Federbeth) versehen mögen / Sonsten hat es an allerhand / (Salva reverentia) Vnzifer nicht gemangelt.

Anno 1616. *AUGUSTUS.*

Die Zimmer gegen der Mittagsseiten gelegen / haben ein lustigen Prospect, dann man alle die stettigs inn- vnd auß dem Propontischen Meer vnnd Constantinopolitanischen Hafen / lauffende Schiff: wie auch die Scharen der Delphinen, lustig darinnen spielen vnnd überwerffen / jtem den Berg Olympum, so oben stettigs mit Schnee bedeckt / sehen kan: Auff der andern mitnächtigen Seiten ist das Thor / darunter ein Zausch vnd acht Janitscharen vns zur Guardi vnd sicherung verordnet gewesen / allda gehet die fürnembste Hauptgassen fürüber / dardurch fast alle Vezier, Bascha vñ andere vorneme Herren / so nach Hof- oder herauß reiten wollen / kommen / dann es nicht viel über ein Viertelstundt von solchem gelegen / nicht weit von diesem Hain / nechst bey einer schönen Cappelln (so Sinan Bascha für seine Begräbnuß Bawen lassen / der auch dariñen begraben ligt) ist ein anderer der klein Teutsch Hain genandt / daselbsten haben theils deß H. Orators vnnd Cæsar Gallen Diener / weiln inn obigem für 200 Personen / nicht gnugsame Gelegenheit vnd Zimmer waren / losieren müssen.

Zausch Bascha soll *masul* werden.

Der Zausch Bascha / so im namen deß Türckischen Käysers vnns vor Constantinopel eingeholt / hat sollen Masul erklärt: das ist / seins Ampts vnnd aller Ehren entsetzt werden / vmb das er vns mit fliegendem Fahnen / so zuvor niemals beschehen / auch jhnen hierauß nicht gestatt würd / einziehen lassen / welches hernacher auff gethane Entschultigung vnd grosse Vorbitt verblieben.

Einer gestorben vnd begraben.

Den 24 Ist Herrn Ferdinand Rudolff Leschantzcki / rc. Gutscher einer gestorben / so folgenden tags / hinter Gallata auff den Christlichen Kirchof begraben worden.

Curirer kompt von Wien / Item Herr Breuning.

Den 26 Ist ein Curirer, namens Georg Katzensteiner von Wien / mit Schreiben von Ihr Käys. Mayest. rc. auch etlich Tag hernacher / hieobengedachter Herr Breuning / zu Constantinopel angelangt.

Auff

Anno 1616. AVGVSTVS.

Auff dito ist der Padi-Schach, von der Jagt/ zu Wasser gen Constantinopel kommen: Durch jetztgedacht Wort Padi-Schach verstehen die Türcken jhren Käyser/ welches ein König der Königen heist/ wiewol er auch sonsten inn täglichem Gespräch Sultan: vnnd von den jetzigen Griechen Megas-aphendis, von den vnserigen aber/ wann sie in der Türckey/ dem gemeinen Brauch nach/ Wellisch reden/ Il grand signor genandt würd/ vnd in dem der Türcken vnd Griechen gewonheit nachgefolgt/ welche Wörter alle einerley bedeutung/ vnd in vnser Sprach der groß Herr heist.

Türckische Käys. komt von der jagt. Erklärung deß Worts Padischachs.

Den 27 Ist dem Ahmet Bascha/ Egmetz-ogli heist eins Becken Sohn/ dann er einer gewesen/ Caymecam oder Stadthalter (welches Caymecatampt/ alldieweil der Grāg Vezier nicht bey der Porten/ weret) sein deputirt Præsent zugestelt worden.

Caymecam sein Present übergeben.

Den 28 seind vier Jesuiter/ so sich ohn verwilligung zu Gallata eingeschleicht/ ein zeitlang auffgehalten vnnd verdächtig worden/ gen Constantinopel vnnd inn das Schloß/ Jetti-cula genandt/ geführt: daselbst geprügelt/ nachmals aber auff starckes intercediren deß Frantzösischē Pottschaffters/ wider loßgelassen vnd fortgeschafft worden.

Jesuit werden gefänglich einzogē vnd geprügelt.

Den 29 Ist auch ein Pater Franciscaner Ordens/ im selbigen Closter zu Gallata auff der Türcken darein gethanen einfall/ vnd vorgebens/ wegen verdächtig bey jhm gefundener Schreiben vnd Avisen, gebunden ins Meer geworffen worden.

Ein münch wurd ertrenckt.

Diese Tag über seynd zu Gallata der Jesuiter: vnd bey dem Patre gefundener Schreiben: auch vnsers mit fliegendem Fahnen beschehenen starcken einzugs: vnnd dahero imaginirten Anschlags: jhrer Wehr vnd Waffen halber/ aller Christen Häuser durchsucht/ benebens den Schiffleuten ernstlich gebotten worden/ keinen von den vnserigen/

Vrsach warumb der Christen Häuser durchsucht worden?

Anno 1616. AUGUSTUS.

biß nach gehabter Audientz/ hinůber zufůhren/ wie auch vnser verordnete Guardi, vor solcher nicht leichtlich/ jemand von den Christen daselbst/ zu vnns gelassen/ inngleichem hat man der zeit/ alle Christen so sich nachts auff der Gassen erwischen lassen: selbiger in die viertzig auffgehenckt.

Was mir mit eim *Atscham-oglan* begegnet.

Den 30 als ich mit einem abgefallenen Teutschen/ in der Stadt herumb: nachmals wider anheimbs gangen/ begegnet mir ein Atscham-oglan oder Christenzehend Kind/ (von denen hernacher Bericht zu finden) dieser als er mich ersahe/ griff alsbalden nach seinen Messern/ (ausser deren vnd Dolchen/ inn allen Tůrckischen Stådten vnnd Flecken/ andere Wehr oder Waffen (dann wer zu Roß) zutragen nit breuchlich noch zugelassen wůrd) gienge also mit schelten vnd zornigem Gemůth auff mich zu: weiln ich nun sahe/ daß es mir gelten wůrde/ vnd kein andere Retrata als die Defension vorhanden/ machte ich mich mit meinem Dolchen auch gefast/ liesse jhm doch vnter dessen durch den Teutschen Tůrcken zusprechen/ ꝛc. Als er nun vernam vnd zugleich merckte/ daß ich dem H. Oratori angehört/ auch jhm nach belieben begegnen: vnd mich/ jrem brauch nach/ nicht schrecken lassen wolt/ gab zur antwort/ er hett vermeint/ ich wer auch ein vnglaubiger Hund/ (also nennen sie die Christen) von Gallata/ welche die obgemelte Practick vorgehabt/ auff solchen Fall er mir die Messer in den Leib gestossen haben wolte/ ꝛc. schieden darauff mit schålenden Augen/ damit je einer den andern über die Achsel ansahe/ von einander.

SEPTEM. Erste Audientz beym Tůrckischen Käyser/ vnd wie dieselbe verricht worden.

Den 4 Septemb. haben wir beym Tůrckischen Käyser Audientz gehabt/ da es dañ folgender gestalt zugangen: Erstlich seynd die Käyserliche freywillige Præsent, auff Tůrckisch Dosluc genandt/ (welche aber die Tůrcken/ wann sie es empfangen/ ein Haratsch oder Tribut tituliren) auff drey Gutschenwägen/ mit Janitscharen begleitet/ voran in das Käyserliche

Anno 1616. SEPTEMBER.
serliche Saraj oder Schloß/ geführt: vnd daselbst in ein Ordnung gestelt worden/ dabey auch damals der H. Orator vnnd H. Cæsar-Gall, jeder für sich sechs schöne Stutten vnd etlich Englisch Hund verehrt: Nach diesem käme deß Türckischen Käysers mitgereisten Pottschaffters Chiaij oder Hofmeister/ mit Herrn Gratiano, auch in die dreissig schön gezierte Roß in vnser Losament/ darauff der H. Orator, H. Cæsar-Gall vnnd derer Cavalieri gesessen/ vor dem Hauß hielten viel Zauschen zu Roß/ diese ritten voran/ denen folgten deß H. Orators, seines Commissarii vnd der Cavalieri Diener/ je zween vnd zween/ nach jhnen die Cavalieri, vnd letzlich der Herr Orator, zwischen den beeden Commissarien reittend/ inn den Gassen biß ins Schloß stunde allenthalben viel Volcks. Als wir nun durch desselben Erste Porten: in ein langen Hof/ darinnen gleichfalls viel Volck vnd Roß gestanden/ biß für deß andern Hofs Porten (vnter welcher ein starcke Wacht) kommen/ hat jederman vom Roß steigen/ vñ dem brauch nach/ zu Fuß/ durch solche in andern Hof gehen müssen/ welcher dañ voll vornemer Türcken/ Zauschen/ Janitscharen/ ꝛc. auch schöner Cypreß vnnd anderer Baumen gestanden/ allda hat man den H. Oratorn vnnd beede Commissarien, zur lincken Hand/ inn ein besonder Zimmer (da man sonsten Divan zu halten pflegt) in welchem etlich Vezier vnd Baschen waren/ auch nachmals die Cavalieri vnnd Diener dabey vnter ein Gang so mit Teppichen vñ Speissen/ alles jhrer art nach/ zugericht/ belegt vnd besetzt/ geführt/ daselbsten ein Pancket gehalten vnd Scherbet zu trincken geben. Inn deme wir nun Türckischer art nach mit geschrenckten Beinen/ auff die Teppich gesessen vnnd gessen/ kamen zween mit grossen Trommeln/ auff Camelen sitzend/ denen folgten etliche Türcken/ so fünff Persianisch gefangene/ inn Ketten zusammen geschmidt/ führten/ ferners inn die hundert Perso-

Anno 1616. SEPTEMBER.

nen/ welche lange Stenglein / inn form eines Rechens / die Zeen über sich stehend/ vnd drauff in die drey/ vier vnd fünff Persianisich mit Hew außgefüllte Köpff/ biß zur dritten Porten trugen/ daselbst hielten sie zur rechten Hand still: Inmittels wurde auch das Pancket verricht/ vnd war zu nechst bey der dritten Porten zur lincken Hand/ ein Session zugericht/ dahin sich der H. Orator, mit beeden Commissarien, auch der Zausch Bascha vnd Capitzilar-Azem-aga gesetzt/ (sind obriste über die Thürhütter) Nach dem sie nun bey einer halben Stund miteinander sprachten / trugen vnter dessen die Capizilar (sind deß Türckischen Käysers Thürhütter) vnnd Janitscharē/ die Præsenten fürüber an gehörige Ort. Darauff wurde dem Herrn Oratorn, beeden Commissarien vnd sonsten in die fünff vnnd viertzig Personen Caphiten angeleget/ vnd führten obgedachter Zausch Bascha vnnd Capizilar-azem-aga, den H. Oratorn für die dritte Porten (welcher darhinter ligender dritte Hof nicht fast weit/ sonder lenglich/ mit schwartz- vnd weissem Marmolstein belegt: auch darinnen von solchen Steinen ein lustig springendes Brönlein war) in das Zimmer/ darinn der Türckisch Käyser Audientz zu geben pflegt.

Als nun der H. Orator hinein kommen / vnnd jhm die Hand gekust/ hat man auch all andere/ so Caphiten bekommen/ einen nach dem andern hinein: vnd nach gekustem Rock wider herauß in andern Hof geführt/ vnnd bliebe allein der Herr Orator mit den beeden Commissarien, Herrn Startzern/ zugeordnetem Käys. Secretario vnd Dolmetschen / sampt vier Veziren stehend darinnen: Darauff thet der H. Orarto, wie auch sein Commissarius jhre Orationes, übergaben dabey die Credentzschreiben neben einem Memorial, &c. Nach verrichtung dessen/ wurden sie gleichfalls wider herauß geführt vnd biß jhn ersten Hof begleit/ da man wider zu Roß

gesessen

gesessen vnd gehalten/ biß die Vezier/ Bascha/ Beegen/ Agelar vnnd andere vorneme Türcken/ auch in die zwey tausend Janitscharen/ (die theils inn grossen Säcken über die Achsel geschlagen/ Gelt vnd jhre Besoldung getragen) dann die mit jhren Köpffen/ so sie hin vnd wider im Hof vmbgeworffen/ vnnd die Gefangene in die Wannen geführt/ fürüber gewesen/ drauff wir/ wie von Hauß: also wider anheimbs gezogen/ da dann alsbalden deß Türckischen Käysers Trometer/ Paucker/ Schalmeyer/ vnnd andere Spielleut kommen/ jhrer art nach auffgemacht/ vnd mit einer verehrung abgefertigt worden/ welche die Zauschen/ Capizilar/ Lackeyen/ rc. vnnd andere jhrem gebrauch nach/ gleichsfalls nicht dahinden gelassen/ rc.

Anno 1616. SEPTEMBER.

Obgedachts Audientz Zimmer war nicht fast groß/ mit schönen Teppigen/ gulden- vnd silbern Stücken behengt vnd belegt/ in der mitte zur rechten Hand im hineingehen vnd selbiger seiten/ saß der Türckische Käyser auff einer was erhabenen Büne/ vnd schönem Polster von Golt vnd Perlein köstlich gestickt/ inn einem silbern Stück/ darein guldene Blumwerck gewürckt/ hette ein grossen Tulpant auff dem Kopff/ daran auff jeder seiten ein klein: vnd vornen in der mitte was grössers/ an einem guldenen Kettlein: inn Golt eingefaste vnd mit Edelgestein: sonderlich der mitler mit einem grossem Schmaragd versetzt: vnter sich hangende schwartze Raigerbüschlein/ (dabey würd er erkant/ dessen Söhn führē nur zwey/ auff jeder seiten eins) an der rechten Hand am kleinen Finger/ ein überauß köstlichen Diamant/ inn grösse einer zimblichen Haselnuß/ anzusehen ein freundliche schöne/ von Leib starcke Person vnd rechter Statur/ hat ein runden schwartz braunen Bart/ solch geferbte Augen (welches bey den Türcken sehr bräuchlich/ haben darzu ein sonderbare Farb/ so Jossurme genandt: vnd von Meccha gebracht würd) mit dem rechten

Beschreibung der Audientz-Zimmer vnd Türckischen Käysers Person.

Anno 1616. SEPTEMBER.

was schencklend / vnd sonsten durchauß ein / seinem Standt gemäses ansehen vnd gebärten / Alters bey zwey vnnd dreissig Jahren / dem Jagen / FederSpiel vnnd Weibern sehr ergeben.

Vrsach warumb man zur Audientz gefürt würd.

Die Vrsach aber / daß wir zum Türckischen Käyser geführt wurden / soll diese seyn: Demnach Anno 1390 Lazarus Despot (oder der Fürst in Servia) vnnd Sultan Murat der Erste diß Namens vnd dritten Oßmañischen Geschlechts / beederseits gegen einander zu Feld gelegen / ist einer vnter obgedachtes Fürsten vornemen Hofleuten / vnterm schein als wann er von seinem Fürsten abgefallen / vnnd sich auff deß Murats seiten begeben wolte / vor jhne Murat / (welcher vermeynt / er werde jhm dieser Völcker brauch nach / den Rock kussen) kommen / demselben alsbalden eine bey sich gehabte verborgene Klingen in Leib gestossen / vnd also verwundt / daß er nachmals darvon gestorben / rc. Dahero von dieser zeit die gewonheit bey den Türcken auffkommen seyn soll / daß der frembden Potentaten Abgesandte vnnd sonsten ins gemein alle Außländische / durch obgedachte zwo Personen zu jhrem Padi-Schach geführt / vnnd die Arm so lang gehalten werden / biß sie die Hand oder Rock geküst / vnnd wider auß dem Zimmer oder Zellt kommen.

Den 6 Ist der Sultanin vnd

Præsent übergeben.

Den 9 Sind dem Muffti, auch nachmals andern Veziren vnnd Baschen / jhre verordnete Præsent zugestellt worden.

Wer der Muffti sey?

Obgemelter Muffti ist bey den Türcken / wie sonsten bey den Catholischen der Bapst / (ausser daß die Erwöhl- vnnd Entsetzung beym Türckischen Käyser stehet) vnd das Haupt inn allen / so wol Geist- als Weltlichen Sachen / jhr Gesatz / Religion / Gericht vnd Recht betreffend: Nach jhnen seynd die Cadi-Olcher, oder obriste Richter: (Nota, seynd jhr nur 3.

nur drey/ der erste in Græcia, der ander in Asia, der dritte zu Alcairo) alsdann die Cadi oder Vnterrichter/ diese allein werden im ganzen Türckischen Käyserthumb/ als Geistlich/ vnd deß Gesetzes erfahrne zu Richtern verordnet. *Anno 1618. SEPTEMBER.*

In obgemeltem tag/ welches ein Freytag vnnd der Türcken Sontag gewesen/ hat der Türckische Käyser Sultan Suliman sein herrlich erbawten Tempel/ mit grossen pomp besucht/ vnnd für vnser Hauß/ zu derselben folgender Gestalt gezogen: Wie der Türckische Käyser in die Kirchen geritten.

Erstlich seynd alle Gassen/ dardurch er geritten/ geseubert/ von etlich vorher gerittenen gemeinen Zauschen/ das Volck auß dem Weg getrieben/ vnnd platz gemacht worden: Jhnen folgten 130 Glider anderer Zauschen/ mehr sechtzehen Glider Zorbaschi/ je zween vnd zween. Nach diesen giengen bey 3000 Janitscharen ohne Wehr/ ferrners ein Geomalier oder Türckisch Ordens Person/ auff jr art mit Thierheuten behengt/ vnd seltzam bekleidet/ hatte in der einen Hand ein hültzenen/ mit Nägel beschlagenen Pusican, so im fortgehen/ wie auch die Janitscharen Allahu geschryen/ (sonsten aber ist vnter jnen vnd anderm in den Gassen allenthalben vilgestandenē Volcks/ ein vnglaubige stille gewesen) diesen folgten drey Obristen der Janitscharen/ weiters 150 Glider vornemer Türcken zu Roß/ mehr zehen Glider Vezier/ Baschen/ Beegen vnd Aglar/ je drey vnd drey: Alsdann zwölff Käys. vnverdeckte Leibroß/ benebens zwölff Personen/ so selbige zu Roß geführt/ welcher Leibroß Sättel/ Zeug vnd Stegreiff/ sampt bey jedem anhangendem Palaß vnd Pusican, sonderlich die hinden über die Roß habende Zapra oder Decken/ von Golt/ Edelgestein vnd Perlein/ alles auffs köstlichst beschlagen/ besezt vnnd gestickt/ auch auff etlich Tonnen Golts geschätzt war/ drauff ritte der Imbrahor oder Obriste Stallmeister allein/ weiter folgten achtzehen Glieder Peicken oder

Anno 1616. SEPTEMBER.

Lackeyen/ je zween vnnd zween mit gantz silbern hohen Hüten/ in form der Frantzösischen / doch ohne Stulb/ daran sie vornē in einem daran habenden Röhrlein/ Straussenfedern: jhre Toliman auffgeschürtzt vnnd darunter schöne Baumwolne Hembder herunter hangen hatten / hernacher bey 100 Solacken oder Trabanten/ so grosse Büsch Spießfedern/ auff jhren zugespitzten weiß filtzenen Hauben/ auch schöne Bogen vñ mit Golt vnd Perlemutter eingelegte Pflichtspfeil in handen trugen / nach jhnen kam der Türckisch Käyser/ inn einem schön glåntzenden guldenen Stück/ darein grosse Blumwerck gewürckt/ auff einem schönen hohen Kestenbraunē Pferd herrlich vnd köstlich geschmuckt vnd geziert/ vor jm giengen zween so von Golt außgeneheter Tüchlein vnd schönen fliegenwehrer/ Wind oder Lufft macheten / ferrners auff jeder seiten einer inn gulden Stück bekleidet / deren jeder sein eine Hand auff der Zapra oder Decken/ hinter dem Sattel ligen hatte/ darnach zween verschnittene weisse Moren / jtem zween/ deren einer in einem güldenen Gefåß Wasser: damit er sich vor der Kirchen wåscht/ der ander aber den Regenmantel führet/ vnd letzlich wider in die drey hundert Zauschen zu Roß.

Es ist nicht gnugsam zu beschreiben/ wie überauß stattlich die mitgerittene Türcken / mit jhren von Golt/ Silber/ Edelgestein vnnd Perlein/ beschlagenen/ versetzten vnnd gestickten Såtlen/ Zeugen/ Stegreiffen/ Zapra oder Decken/ Pusican/ Såbeln vnnd Palassen/ ins gemein auffgezogen/ dann die Türcken vnter andern sehr vil darauff vnd jre Kleider wenden/ auch über das inn solcher zeit sich jeder sehen lassen wil.

Den 10 Hat der H. Orator mit seinem Commissario vnd Herrn Gratiano beym Caymecam vnd

Vnterschiedene Audientzen.

Den 12 neben H. Cæsar-Gallen beym Vostanzi Bascha oder obristen Gertner/ (welcher bey 4000 Christen zehent-

hend Kinder zu solcher Arbeit vnter jhm vnnd zu commandiren hat) inns Türckischen Käysers Garten vnter dem Schloß ligend / dann Anno 1616. SEPTEMBER.

Den 14 wider beym Caymecam audientz gehabt/ vnd allerhand mit einander conversirt.

Den 23 ist ein Kuchenjung gestorben vnd hinter Gallata begraben worden. Einer gestorben vnd begraben.

Den 25 hat man vier Fahnen/ nach jhnen viel Polacken vnd darunter einen München/ wie Hund zusammen gekuppelt/ dañ etliche Wägen/ darauff Krancke vnd zween Trommeter/ so blasen müssen/gesessen/ auch etwas hernacher ein vorneme Landfraw/deren sie gedient/sampt zween jhren Söhnen/ bey neun vnd zehen Jahren/ in einem verdecktem Wagen/für vnser Hauß/ins Türckischen Käysers Sarai geführt/ welche von den Tartarn (so auß zulassung seines Türckischen Käysers/ vnnd damit er sich wegen der Cusacken etwas rechnen möcht/ in Podolien gefallen) geschlagen vnnd gefangen worden/ die Gefangene seynd in die Wannen vnnd auff die Galleen deputirt: die Landfraw aber hat die Imania oder Mahumetisch Gesetz/ sampt beeden Söhnen angenommen/ welche drauff ins Käys. Frawenzimmer gethan: Die Söhn aber im Käys. Sarai behalten worden. Es solle gleichwol der Eltist/ als man jhn gefragt/ ob er zum Musulman werden wolle/ geantwort haben/ wañs seine Fraw Mutter thue/ er jhr auch folgen wolle/ ꝛc. Gefangene werden für vnser Hauß geführt.

Jetzgedacht Wort Musulman, wie sich die Türcken nennen/ würd durch das Griechisch Wort Orthodoxus verdolmetscht/ vnd heist/ einer so der Religion halber einer rechten meinung ist/ ꝛc. Erklärung deß Worts *Musulman*.

Diese dreissig Tag über haben die Türcken jhre Fasten gehabt/ sie fasten solche dreissig tag also/ daß niemand vnter jhnen (ausser was kleine Kinder vnd Krancke) vom Morgen Beschreibung der Türcken fasten.

Anno 1616. SEPTEMBER.

an biß die Sonn vntergangen/ vnd die Sternen im Himmel sich erzeigen/ weder Speiß noch Tranck geniessen darff/ besuchen sonderlich diese zeit über fleissig jhre Kirchen/ geben auch/ wie sonsten/ sowol Hund vnnd Katzen/ als den Menschen gerne Allmosen/ Essen vnd Trincken alsdann bey nacht/ aber keinen Wein/ dann er jhnen bey verlierung deß Lebens verbotten/ auch werden alle Nacht viel Lampen vmb die auff den Kirchthürn habende Cräntz: vnd ausserhalb/ je drey vnd drey über einander gehengt/ zugleich neben denen innwendig in der Kirchen am eysenen Ring hangenden/ angezünd/ welche die gantze Nacht brennen/ ist sehr lustig zu sehen/ sonderlich zu Constantinopel/ da in die tausend Kirchen seyn sollen/ so etlich hundert Centner Oel fressen. Nach endung derer/ vnnd wann der Neumon im Himmel erscheint/ haben sie Ramadam: oder Bujuc-Weyram, jhr grosses Fest/ wie bey vns Ostern/ feyren dasselbig drey tag/ vnnd werden von der Baschen vnnd anderer vornemer Türcken Diener/ auff den vornembsten Plätzen/ Schupffen auffgericht/ haben darbey Trommeter/ Tromeln vnd Schalmeyer/ vnd bekommen viel Gelts/ auch werden sonsten hin vnd wider/ allerley Kurtzweil vnd Gaucklerey getrieben.

Alsdann gehet die Wahlfart auff Mecha vnd Medina Talnabi an/ dahin jährlich auß Græcia, Asia vnd Affrica oder Barbaria, über die zwey-drey vnnd vierhundert Meil wegs/ ein so weiten/ sehr gefährlichen Weg vnd grosse Wüsten/ in die 50000 Personen/ so wol wegen vermeinter erlangung vergebung jhrer Sünden/ als auch treibung allerhand köstlichen Kauffmanschafft/ reisen/ vnnd auff jhr Kucuc Weyram, das Klein- oder Opfferfest (welches zwey Monat nach obigem ist) ankommen/ wann sie nun daselbst/ jhr Opffer/ Gebet vnd vermeinten Gottesdienst/ auch nachmals wer da wil/ zu Jerusalem dergleichen verricht/ schlagen sie sich

hauffen-

hauffenweiß zusammen / ziehen mit grossen Fahnen (da zu oberst auff der Stangen ein wachsender vergulter Mond) in den Städten herumb / singen von jhrem Propheten Mahumet, vnd erlangen dardurch viel Allmosen.

Anno 1616. SEPTEMBER.

Dieser Pilgram vnd Wahlbrüder hab ich zu Constantinopel vil sehen herumb streichen / vnd were von solcher Walfart lang zu schreiben / weiln es aber nicht mein Proposi, wil ichs ohn weitleufftigern Discurs für dißmal hiemit beschliessen.

Die Armada so im Früling hinauß auff das schwartze Meer geschickt wordẽ / ist vmb diese zeit / widerumb in Port zu Constantinopel eingelauffen / aber wenig außgericht / dann die Cusacken dieselbe also empfangen / daß man jhnen zum zweytenmal Hülff schicken müssen / haben auch dem Türckischen Käyser sonsten grossen Schaden gethan / viel Dörffer / Flecken vnd Städt / sonderlich ein grosse auff drey Tagreiß von Constantinopel gelegene Stadt (derer Nam mir abgefallen) allda er sein vornembstes Kupfferbergwerck gehabt / geplündert vnd in Brand gesteckt / welcher / wie sie / vnd andere mehr Soldaten darfür halten / dem Krieg / als wie das Magnificat der Vesper ein ansehen machen solle.

Ankunfft der *Armada* auff dem schwartzen Meer.

Diese Cusacken wohnen lengst dem Fluß Nester / welcher Reussen von Moldaw scheidet / da der Paß in die Tartarey vnd Türckischen Gräntze am bequemsten / seynd aber von allen Orten: sonderlich auß Polen entloffene Personen / da man sie wegen begangener Malefitz / oder anderer übelthaten / nicht würde leiden / den Banditen zuvergleichen / förchten keine Justitia, erkennen auch niemand für jhre Obrigkeit / als die sie selbsten auffwerffen / haben stettigs die Waffen in Handen / fallen damit den Tartarn vnd Türcken ins Land / vnnd erhalten sich vom rauben vnd streiffen.

Wo die Cusacken wohnen vnd wer sie seynd.

Anno 1616. SEPTEMBER.

Warumb das schwartze Meer also genandt würd.

Das obgemelte Meer ist der Pontus Euxinus, so die Türcken Cara-denici, die Griechen aber Maura-thalassa heissen/ welches beedes das schwartz Meer bedeut/ nicht darumb/daß es schwartz Wasser/ sonder wegen der vrplötzlichen vnstetigen Sturmwind/ dardurch es inn der eyl verendert/ vnnd da es zuvor still vnnd hell/ gleich wie im Augenblick/ in schwartze dunckele Finsternuß verkehrt pflegt zu werden.

Etlich der vnserigen fahren zur Columna Pompeij, vñ was deßwegen zugedencken.

Solches hab ich neben andern von vnser Compagnia gnugsamb erfahren / dann als vnser zehen im nechstfolgendem Jahr vnd Monat Junio/ in einer Perame oder kleinen Rennschifflein von sechs Rudern gezogen/ auß dem Constantinopolitanischen Port zur Columna Pompej fuhren/ war ein sehr lustig vnd anmutiger Tag/ auch grosse stille auff dem Meer/ also daß wirs anders nicht wünschen hetten können/ so balden wir aber etwas den Bosphorum hinauff/ hinter die schwartze Thürn kamen/ erhub sich ein solche Vngestüm/ welche das Schifflein dermassen hin vnd wider: vnd gleichsamb von hohen Bergen in tieffe Thal warff/ das wir alle Augenblick deß vntergangs erwarteten/ derowegen vnns auch die Schiffleut ermaneten/ für dißmalen von vnserm vornemen abzustehen/ bevorab weiln es je lenger je gefährlicher werde/ vnnd sie mit jhren kleinen Schifflein nicht traweten fortzukommen/ wir auch über das vns nicht recht accommodirten, vnnd im Gewicht sitzend blieben/ vngeacht aber dessen/ vnd weiln vnns wol bewust/ was schimpfflichen verweiß wir auff solchen fall von der hinderlassenen Gesellschafft leiden müsten/ gaben jhnen hinwider zuverstehen/ wir weren nicht gesiñt/ anjetzo wider vmbzukehren/ sondern vollends in Gottes Namen / zu dem vorgenommenen Ort/ es begegne vnns darüber was es wolle/ zufahren/ sprachen auch sowol mit etlich mitgenom̃enen Flaschen deß edlen Palormischen Weins (den wir immittels für das gesaltzen Meerwasser trancken) als son-

als sonsten einander zu/ vnnd erlangtem nach diesem/ nicht ohn außgestandene grosse Gefahr: sondere Gottes: vnd vnserer guten Schiffleut Hülff/ das offtgewünschte Ort/ Gott lob glücklich/ dahin von Constantinopel auß acht Teutsche Meil/ welche wir zu sampt dem Ruckweg/ vnd also 16 Meil in zehenthalben Stunden gefahren. *Anno 1618. SEPTEMBER.*

Den 17 Octobris ist Herr Johann Georg Soldin von Heilbronn am Necker/ rc. welcher auch vor diesem mit Herrn Adam Freyherrn von Herberstein/ rc. zu Constantinopel gewesen/ daselbsten gestorben/ vnnd folgenden Tag auff einer Gutschen biß ans Meer: allda übergefährt/ vnd hinter Galata ehrlich zur Erden bestattet worden. *OCTOBER* Einer gestorben vnd begraben.

Den 28 hat der Herr Orator mit seinem Commissario vnnd Herrn Gratiano beym Caymecam widerumb Audientz gehabt/ vnd vnsers fortreisens halber tractirt/ vom Caymecam (einem recht arglistig vnnd in hohen Sachen wolgewickeltem Mann/ so benebens eines hohen Geists) wurde dem Herrn Oratorn angedeut/ seines großmächtigsten Käysers Pottschaffter/ were etwas lang zu Prag vnd Wien auffgehalten worden/ darumb vnd wegen besserer fortpflantzung deß heilsamen Friedens/ er auch ein zeitlang bey der Porten/ zuverharren/ jhme belieben lassen: Anjetzo aber sein adjungirter Commissarius mit einer andern Pottschafft von seinem Käyser/ wegẽ völliger vergleichung der noch stritiger Puncten vnnd Oerter widerumb hinauß reisen solte/ rc. Der H. Orator wolte solches nach eingewendten Motiven gar nicht eingehen/ wechselten auch drauff gegen einander starcke Wort/ letzlich aber da er gesehen/ daß es anders nicht seyn wollen/ hat derselbe nach zuvor gethaner Protestation, dergestalt darein verwilliget/ daß er solches seinen allergnädigsten Käyser berichten/ drauff deroselben Resolution allervnterthenigst erwarten wolle/ vnd da er abgefordert/ sie jhn lenger Audientz beym *Caymecam*, vnd was darbey vorgangen.

Anno 1616. *OCTOBER* lenger nicht auffhalten/ auch er Caymecam, sampt den andern Veziern/ jhme deßwegen ein Reverß zustellen sollen/ so nachmals begehrter massen beschehen.

NOVEMB. Die ander Audientz beym Türckischen Käyser. Den 1 Novembris haben wir beym Türckischen Käyser die ander Audientz gehabt/ darbey Herr Cæsar Gall sein Abschied genommen/ ist sonsten wie bey der Ersten zugangen/ ausser das kein Pancket gehalten worden.

Einer gestorben vnd begraben. Den 2 ist Herrn Jaroßlaw Wolffs von Sternberg Gutscher gestorben/ vnnd andern Tags hinter Gallata begraben worden.

Ahmet Chiaij wurd Bascha zu Canischa vnd *H. Gratianer* ein Fürst. Den 12 ist neben andern recompensen wegen verrichter Legation, der gewesene Pottschaffter/ Ahmet Chyaij, vom Türckischen Käyser zum Bascha gen Canischa verordnet: vnnd seinem MitCommissario Caspar Gratiano, beede Fürstliche Jnseln/ Naxus vnd Paros im Archipelago gelegen/ geschenckt worden.

Caymecam helt vns ein Panckct. Den 16 hat der Caymecam im Namē deß Türckischen Käysers/ dem Herrn Oratorn, gewesenen Türckischen Pottschaffter/ auch beederseyts adjungirten Commissarien, sampt allen deroselben Cavalier vnd Dienern/ in seinem Saraj ein stattlich Pancket gehalten/ vnser art nach ansehentlich tractirt/ darbey allerhand lustige Comœdien, auch andere verwundliche Gauckhlereyen vnnd Kurtzweil/ durch die Spannische vertriebene Juden (deren sonderlich einer/ so wie ein Italianischer Brave auffgezogen/ schöne Geratigkeiten mit seltzamen springen erzeigt) agirt vnnd getrieben worden/ welches vom Mittag biß Mitternacht geweret.

Pottschaffter besuchen den *H. Oratorn*. Den 28 hat vormittag der Frantzösisch/ bey der Oßmanischen Porten ordinarè residierenter Pottschaffter/ Herr Achilles d'Harli, Freyherr zu Sansi, &ç. vnd nachmittag der Englische/ Herr Paulus Binther J. U. D. dann

Den 29

Den 29 der Venetianisch Herr Almoro Nani &c. vor vnd Nachmittag der Niderländische Herr Cornelius Hagi, neben den jrigen den Herrn Oratorn vnd seinen Cōmissarium besucht/ vnd bey gehabten stattlichen Collationen, allerhand miteinander freundlich discurrirt, dabey sich auch deß Herrn Orators Music/ Trommeter vnd Heerpaucken hören lassen. Den 30 Novembris / vnd *Anno 1616. NOVEMBER.*

Den 1 Decembris hat der H. Orator mit seinem Commissario Herrn Cæsar Gallen/ solche Pottschaffter zu Gallata / alda sie wohnen / hinwider besucht / von denen sie stattlich gehalten vnd tractirt/ darbey zugleich vom Herrn Cæsar Gallen abschied genommen worden. *DECEMBER.* Der Herr Orator besucht solche Bottschaffter wider.

Den 6 vmb den Mittag/ ist Herr Cæsar-Gall, mit deme an Ahmet Bascha statt verordnetem Bottschaffter/ Herrn Caspar Gratianer (welchem erstgedachtes Baschen Chiaji oder Hofmeister adjungirt worden) von Constantinopel wider herauß zu räysen/ auffbrochen/ dieselbe hat der H. Orator mit seinen Cavalier, vnd theils Dienern/ auff ein halbe Meil ausser der Stadt accompagnirt. Herr Cæsar Gall räist mit einem Türckischen Bottschaffter fort.

Der Capitan Bascha oder General Capitan del mare, so diß Jahr mit seiner Armada auff dem weissen Meer/ wider den König in Spanien vnd die Maltheser geschickt gewesen/ ist dieser Tag/ mit derselben vnd grossem schiessen/ ohne sondern gewinn vnd verlust zu Constantinopel ankommen. Ankunfft deß Capitan Baschē.

Obgemeltes Meer ist das Mare mediterraneum, vnd jetzt Archipelagus, wird von den Türcken Ac-denici, von den Griechen aber Aspra-thalassa, das ist das weisse Meer/ vnd darumb also geheissen/ weiln es so grossen vngestümmen veränderungen nicht/ wie das schwartze Meer vnterworffen/ sondern viel still- vnd heller ist. Warumb das weiß Meer also genannt?

Den 23 ist ein Niderländischer Capitān/ mit etlichē vom Adel vnd anderm Gesind/ auff einem grossen / starcken vnnd Ankunfft eines Niderländischen Schiffs.

Anno 1616. DECEMBER.

wolverwahrten Kriegsschiff / welches in die 40 schöne Stuck Geschütz gehabt zu Constantinopel ankommen / vnnd drauff deß Königs von Fessa in Affrica oder Barbaria Bottschaffter mitbracht / welcher zuvor bey Ihr Excellentia Herrn Graf Moritzen / etc. vnnd den Herren General-Staaden im Haag audientz gehabt / vnd hülff wider Spanien begert / weilen aber solche wegen wärenden anstands / etc. nit geleistet werden können / haben erstgedachte Herren General-Staaden / solchs Bottschafft mit jhrem Capitän vnnd Schiff dahin beleyten vnd führen lassen.

Diese Tag über ist es sehr windig vnd sturmwetter gewesen / also daß theils am Port / zwischen Constantinopel vnnd Gallata gelegene / vnd an Anckern übel verwahrte Schiff gesuncken / auch darauff etlich Personen ertruncken.

Vezier-Azē wurd von Persianern geschlagen /

Der Vezier-Azem, so vor zwey Jahren mit einer sehr grossen Macht / wider den Persianer geschickt / ist von demselben geschlagen: vnnd fast auffs Haupt erlegt worden / vnnd weiln er sich mit der Flucht salvirt, hat der Türckisch Käyser / da er dessen bericht / alsbalden etliche Capizilar jne zu suchen vnnd stranguliren außgeschickt / deme nachmals auff seines Weibs / (welche deß Türckischen Käysers Schwester war) fußfälliges bitten / das Leben geschenckt / auch sonsten dem brauch nach seine Gütter nicht confiscirt oder der Sultanischen Cammer einverleibt / aber doch Musul, das ist seines Ampts vnnd aller Ehren entsetzt / auch auß der Stadt relegirt worden.

Soll stranguliert werden. Wurd erbetten.

Wer der Vezier-Azē sey / vnd sein Gewalt.

Der Vezier-Azem, wurdt auch gemeinglich Vezier-Bascha vnnd Grand-vezier genandt / welches alles eines / vnd der obrist geheime Raht bedeut: Solcher ist Gubernator deß gantzen Türckischen Käyserthumbs vnnd Kriegsvolcks / wann er im Krieg / wurd er Ser-ascher oder Feldobrister geheissen / vnnd hat dermassen ein hohe authoritet vnd

Gewalt /

Gewalt/ daß er nicht allein die hohe vnd nidere Kriegs Aempter vnd Befelch/ nach seinem belieben verleihen/ vnnd außtheilen: sondern auch Vezierlar der Oßmannischen Porten/ das ist/ hohe geheime Räht/ derer nur vier allda/ machen kan.

Anno 1616. DECEMBER.

Nach diesem seynd auch theils überbliebene Soldaten vnd Spatrien aller Arm bloß vnd zerrissen von gehörter übel geglückten Persianischen Expedition, zu Constantinopel ankommen/ die vnd so vielich gesehen/ mehr Betlern als Padischachischen Cavalieri oder gentil-huomini, Ritters- oder Edelleuten/ wie sie seyn sollen/ gleich gesehen/ welches zwar nicht zuverwundern/ wann man bedenckt/ wie es in dergleichen Fällen zugehet/ vnd daß sie nach verlorner Schlacht/ noch in die 350 Teutsche Meil/ (dann so weit würd von der Persianischen Gräntzstadt Tebris, biß nach Constantinopel gerechnet) reisen müssen.

Türckische Soldaten kommen bloß auß Persia.

In diesem Monat ist der Ali Bascha zu Ofen todts verblichē/ welchem das Leben/ wegen seines Friedliebenden Gemühts vnd anders/ etc. wol lenger zu wünschen gewesen.

Ali Bascha todt.

Den 25 Ist der H. Orator neben dessen Cavalier vnd Dienern zu Gallata gewesen/ vnd daselbst in der Franciscaner Kirchen Predig vnd Meß gehört/ darbey deß H. Orators sechs Edelknaben/ mit brennenden Fackeln gedient: Ingleichem haben sich damals/ seine Musici, Trometer vnd Heerpaucker/ lustig darin hören lassen/ sonsten ist auch durch vnsern München/ so wol im reisen als stillligen/ täglich Meß gehalten worden.

H. Orator besucht zu Gallata die Kirchen.

Den 13 Januarii Anno 1617 hat der Capitän/ auff dem ankommenen Niderländischen Schiff/ mit seinen Adels- vnd andern vornemen Personen/ auch deß Niderländischen Herrn Pottschaffters Hofmeister/ den H. Oratorn heimgesucht/ welche er nachmals zu mittag bey der Tafel behalten.

Anno 1617 JANUARIUS

Niderländischer Capitän besucht den H. Oratorn.

Anno 1617. JANUARIUS

Audientz beym Scender Baschē/ vñ was daben zugeden cken.

Den 15 hat der H. Orator den Scender Bascha heimbgesucht/ miteinander allerhand: auch von der Religion discurrirt, da er Bascha letzlich den Außschlag geben/ er halte darfür/ daß zwischen der Augspurgischen Confession vnnd Romanischen Religion/ eben ein Zwyspalt/ wie vnter jhnen vnd den Persianern: ist sonsten ein geborner Vnger/ gestandenen Alters/ Heroischen Gemühts/ vnd versuchter Soldat/ der nun etlich mal in die Walachey vnnd Siebenbürgen geschickt worden/ vnd die Sachen jedesmals zu seines Käysers contento verricht/ hat benebens das Lob/ daß er sich im Krieg gegen den Christen Barmhertzig erzeig/ wie er auch vnter anderm damals gehaltenem Gespräch vermeldt/ er hab je vñ allwegen der jenigen/ so sich auff Gnad ergeben/ verschonet/ jnen Traw vnnd Glauben gehalten/ auch dahin gesehen/ wie vnschuldiges Blutvergiessen / so viel müglich durch leidentliche Mittel: verhütet werden möcht / dann dieses: wie er darfür halt: einem Soldaten ebē sowol ein (auch was lobwürdigern) Namen mach/ als wann man mit sengen vnd brennen alles verheere/ꝛc.

Polnisch Pottschaffter besucht den H. Oratorn.

Den 16 hat der Polnisch Pottschaffter Herr Stephan Cogantzcki, ersthochgedachts Königs geheimer Raht vnnd Cantzler/ꝛc. den H. Oratorn heimbgesucht/ vnd bey gehabter Collation, allerhand freundlich mit einander conversirt, welches man vor seiner beym Türckischen Käyser gehabten audientz/ vmb besorgten vnterredens/ nicht zulassen wollen/ derselbe ist bald hernach mit einer Friedens-Capitulation wider nach Warschaw/ zu Ihr Kön. Mayest. verreist.

Erwehlung etlicher Baschen.

Den 18 ist in gehaltenem Divan, Hallil, Capitän Bascha / zum Grand-Vezier vnnd Ser-ascher oder General Capitän del campo, deß Persianischen Kriegs/ vnd an seine statt/ Alil, so zuvor Bascha in Cypern: auch Mehèmet, welcher inn Egypten Bascha gewesen/ zum Bascha nacher

Ofen

Ofen verordnet: vnd zugleich zu Veziren erklärt: darbey obgedachtem Grand-Vezier befohlen worden/ sich alsbalden zur newen Persianischen Kriegs-Expedition, aller nohtdurfft nach/ höchstes fleiß zurüsten vnd fertig zumachen. *Anno 1617. JANUARIUS.*

Obgemelter Divan oder offene Hofraht vnd Gericht/ würd wochentlich durch die Vezier dreymal im Käys. Sarai (allda auch all andere Expeditiones) gehalten/ also daß jedermänniglich/ Christen/ Türcken vnd Juden/ꝛc. es sey waserley sachen/ daselbst/ fürbringen/ vnd in solchem oder nechstfolgigem endlichē Bescheid erlangen kan/ dergleichen Divan helt auch der Grand-Vezier oder Vice-Sultan vnd in abwesen dessen der Caymecam, in seinem Sarai oder Pallatio, darbey sondere Assessores seyn. Wz Divan, wie vnd wo er gehalten würd.

Den 22 hat der H. Orator den Grand-Vezier heimgesucht/ vnd jhme zu seinem Ampt glück gewünscht. H. Orator besucht den Grand-Vezier.

FEBRUAR

Den 17 Februarii ist H. Orators Wagenmeister/ Namens Niclauß Bötting von Prag/ welcher abends frisch vnd gesund gewesen/ morgends inn der Cammer todt gefunden/ vnd selbigen Tags hinter Gallata begraben worden. Einer gestorben vnd begraben.

Den 19 ist hievorgedachter Niderländischer Capitän/ mit seinem Schiff/ Leuten vnd anbefohlener Potschafft/ nach zuvor beym Türckischen Käyser gehabter audientz vnnd erlangter Hülff/ wider auß dem Port geloffen/ vnnd hat man nachmals erfahren/ daß solch Schiff/ als es auff 40 Meil von Constantinopel komen/ zwey grosse Venetianische Naven, dasselb ersehen/ vnd weiln es bereits etwas dunckel nicht wissen mögen/ ob es Freund oder Feind/ derowegen Meeresgebrauch nach ein Stück/ so wider denselben scharpff geladen: vnd wie sie hernacher vorgeben/ jhnen vnwissend/ vnd in der eyl geschehen gewesen/ loßgebrennt/ darauff gleichfalls der Niderländisch Capitän sein Geschütz auff sie als erzeigten Feinden: vnd also spielen lassen/ daß das eine bald zu grund Niderländischer Capitän reist fort/ vnd wz jhme begegnet.

Anno 1627. FEBRUAR

gesuncken / dem andern were es auch nicht besser gangen / da sie nicht im zusammen rucken einander als Freund erkandt / der H. Capitán ist fortgefahren vnnd haben die Venetianer / als Vrsacher / den schaden haben müssen.

H. Orator besucht den Ofnischen Bascha.

Den 24 hat der H. Orator bey dem nach Ofen verordneten Mehemet Bascha, audientz gehabt / zu seinem Ampt glück gewünscht / vnd dabey gute Nachbarschafft zuhalten / erinnert.

MARTIUS

Audientz beym Gräd-Vezier, vnd was deßwegen zugeden cken.

Den 2 Martii hat der H. Orator beym Grand-Vezier, auff etlicher Türcken jhrer verlorner Gefangenen halber / beschehenes klagen / vnd betrohlich begehrte nachsuchung / audientz gehabt / sich deßhalben entschuldigt vnd keine nachsuchung gestatten wollen / vnter dessen haben die Türcken aviso bekommen / daß man nachts zuvor drey derselben gefangenen / in kleinen Han / sich ein zeitlang daselbst bey einem abgefallenen Teutschen / auffzuhalten geführt / allda sie alsbalden eingefallen / vnd solche hinweg genommen / welches / wann sie in vnserm Han verblieben / nit geschehen were / darunter ein Polnischer von Adel: deß Geschlechts ein Boremscki gewesen / derselbe ist alsbalden von seinem Türcken / auff ein Galeen verkaufft / vnd nachmals mit grosser mühe / von H. Ferdinand Rudolph Leschantzcki / gegen erlegung 150 Gulden wider erledigt worden / wie dañ dieser Herr / auch sonsten etlichen Gefangenen / wie er geköndt / fortgeholffen / dagegen sich sonderlich dieser Boremscki sehr vngebührlich erzeigt / in dem er nachmals zu Wien ohne einige gehabte Vrsachen / vnwissent dieses Herrn oder jemand anders der vnserigen / heimblich davon gestrichen / vor solcher audientz vnd zu Mittag über der Tafel verwarnet der H. Orator die seinigen ernstlich / sich solcher entloffener Gefangenen (als die aller der Türcken anzeigung nach / bereits außkundtschafft weren / dahero sie auch besorglich was ernstlich vornemen möchten) zu entschlagen /

dann

dann von jhnen doch/ wie die tägliche erfahrung bezeugt/ kein danck zu gewarten/ mit erzehlung etlicher Exempel/ inn was Vnglück vnd eusserste Lebensgefahr/ sich vil vornemer Leut/ die sich dergleichen Personen angenommen/ kommen seynd. Anno 1617. MARTIUS

Den 13 ist der auff das schwartze Meer verordnete Bascha/ mit seiner neben dem Arsenal herumb gelegenen Armada / so in die 45 Zscheucken waren/ auffbrochen/ vnnd durch den Bolphorum hinauff in obiges Meer: auff die Chusacken gefahren/ deme hat man noch vor vnserm verreisen Hülff schicken müssen. Bascha auf dem schwartzen Meer ruckt fort.

Mit dieser Armada werden die Wallonen/ so zu Pappa vnd sonsten ab- vnd zum Türcken gefallen/ fortgeschickt/ haben jhre Wohnung zu Gallata/ auch Besoldung wie andere Kriegsleut/ vnnd die Religion frey/ derselben Capitän ist inn diesem hinauß fahren in einem mit den Chusacken gethanem treffen/ wie ich bericht: von jhnen erschossen worden. Abgefallener Wallonen beschaffenheit.

Den 16 ist hieoben gedachter nach Ofen verordnete Bascha/ zu Constantinopel auffbrochen/ vnd von eim stattlichen Kriegsvolck zu Roß begleitet worden/ deme zu Ehren hat der H. Orator vnter vnserm Thor / als er da fürüber gezogen/ seine Trometer blasen vnd die Heerpaucken schlagen lassen. Deß Ofnischen Baschen Auffbruch von Constantinopel.

Den 17 ist der Türckische Käyser abermals für vnser Losament/ vnnd in Sultan Mahumets Kirchen/ mit grossem Pracht zum Gebet geritten. Der Türckisch Käyser reit in die Kirchen.

Den 24 am CharFreytag/ hat der Herr Orator bey den Franciscanern zu Gallata die Gräber/ vnd Herr Orator besucht die Gräber/

Den 26 daselbst bey den Franciscanern die Meß vnnd Predig/ wie hiebevor am H. Christag/ besucht. Hört zu Gallata Meß.

Den 27 am andern Ostertag/ als Herr Ferdinand Rudolff Leschantzcki / mit Herrn Huberto Retschin / nacher Gallata / zu den Franciscanern in die Vesper gehen wollen/ wischt vnversehens ein Türck auff gedachten Herrn Retschin zu/ riß demselben sein Vngerisch Hütlein/ zusampt dar- Was vnser Cavaliero e(?) nem bezegnet vñ was deßwegen zumelden.

Anno 1617. *MARTIUS* auffgehabtem ParadeißVogel vom Kopff vnd mit darvon/ weiln aber jhre Diener/ wie auch ein mitgangener Janitschar (welcher zugleich andern vmb hülff vñ auffhaltung zugeschrien/ dene aber er Türck nicht gesehen: sonsten solches wol vnterlassen hette) jhme alsbalden nachgeeylt / haben sie denselben erlangt/ der sich gleichwol so best er kondt/ vnd biß der Janitschar mit seinem Jndianischen Stab / oder Böhmischen Ohrlöffel auch herbey kommen/ gewehret / darauff führte man jhn zum Grand-Vezier, daselbsten beklagten sich die Cavalierer über beschehenen freventlich gewaltthätigen (vngeacht deß mitgehabten Janitscharen) anfall: vnd beraubung/ baten deßwegen gegē dem Verbrecher/ andern zum Exempel gebürliche bestraffung vorzunemen/ wie auch in continenti beschehen/ vnd jhme etlich hundert streich/ mit zähen Stecken auff die Solen/ Geseß vnd Rücken/ wo es jhm wolgethan/ geben worden/ wie dann er Vezier auch ausser dessen der Justici gewogen gewesen.

Darbey will ich auch melden/ daß vnter den Türcken/ allein die jenigen/ so Kriegsleut/ Federn zutragen befügt/ vnnd solches den Christen so vnter jhnen handeln vnnd wandeln (ausser was der Pottschafft Leut [deßwegen sie doch/ sonderlich wann man ohne Janitscharen gehet / gemeinglich auch in vngelegenheit kommen] betrifft) nicht zulassen wollen.

Sonsten ist vnter Christen/ Türcken vnd Juden der kleidung halber ein Tracht / vnnd vergleicht sich mit der jenigen so in Orient allenthalben vnd jedesmals/ auch bey den Mosaischen zeiten breuchlich gewesen/ allein daß die Jnländische Christen vnnd Juden gemeinglich schwartz: vnnd danckele; die Türcken aber bunde Farben tragen/ vnnd die Christen an jhren Hauben oder bloen Tulpanten: wie die Juden bey jhren ohne Stulb von Filtz gemachten schwartz runden Hauben (die jhnen an statt der vor diesem zugelassen gelben Tulpanten;

panten verordnet worden) zu erkennen/ welche sie/ wie wir die Hüt tragen/ die Türcken haben alle weisse Tulpant/ von schöner/ zarter Baumwollener Leynwat/ vnd ist wol zumercken/ daß darbey ein jeder/ was stands er ist/ vnd für ein Ampt hat/ kan erkennt werden/ dann jhnen solche nicht jhres gefallens: sondern wie jedes Stand erfordert/ zu tragen zugelassen. *Anno 1617. MARTIUS*

Den 28 ist ein Russischer Jung bey vierzehen Jaren/ welchen vnser Musicus vnd Discantist/ lang salvirt, als er ausser deß Hauß inn nechstem Pronnen darbey/ Wasser zu holen/ gangen/ von seinem Türcken ersehen vnd wider weggenommen worden. Ein Gefangener würd wider genommen.

Allhie wil ich dem Leser zu lieb/ das jetztgemelte Wort Türck/ wie wir sie nennen/ erklären/ vnd ist zwar solches bey jhnen nicht ein schmählich: oder sonst abschewlicher Nam/ bedeut inn jhrer Sprach/ vmbfahrer oder vmbschweiffende Hirten (wie sie gewesen) die mit jhrem Gesind/ Haupt- vnnd anderm Viehe/ herumb: vnd der Wayd nachziehen/ welche die Griechen Nomades genandt. Erklärung deß Worts Türck.

Den 6 Aprilis hat der Venetianisch Pottschaffter mit den seinigen/ den H. Oratorn, ingleichem *APRILIS.* Venetianisch Pottschafft besucht den H. *Oratorn.*

Den 9 jhne derselb hinwider besucht/ vnnd bey beederseits ins gemein gehabtem stattlichen Collationen, mit einander allerhand discurrirt. Er jhn wid.

Den 17 ist der H. Orator mit theils Cavalierern, etlichen Dienern vnd Türcken hetzen geritten/ in einem lustigen Garten kalte Kuchen gehalten/ vnd abends wider anheimbs kommen. Herr *Orator* reit hetzen.

Diesen Vormittag ist der Türckisch Käyser/ mit seinen zweyen Söhnen/ (so bey zehen vnnd eylff Jahren vnnd sehr schön waren) dem obristen Jägermeister/ obristen Fälckner vnd obristen Sperberer/ sampt in die drey hundert Jäger vnd Falcknern/ alle zu Roß/ neben andern vornemen Türcken/ Türckische Käys. kombt von d Paiß.

Anno 1617. APRILIS.

von der Hetz vnd Paiß wider heimkommen vnd solcher gestalt für vnser Hauß geritten.

Theils Officirer gehen zum Wein/ vnd wz jhnē begegnet.

Eodem die Nach mittag seynd theils Officirer zum Wein: welche/ als sie wider heim: vnd zweyerley wegs gangen/ haben jhrer vier etlichen Atscham-oglanen begegnet/ vnd als dieselbe auff die vnserigen jrem brauch nach Pregidi Gauri (jhr vnglaubige Hund) gescholten/ haben die andern hinwider nicht geschwiegen/ darauff ferners mit Worten/ Schlägen vnd Stechen/dermassen zusammen kommen/ daß deß H. Orators Tafeldecker einer Georg Preuß/ hart: vnd der Leibschneider Michael Rausch/ biß auff den Todt: auch etlich vnter jhnen solcher gestalt: vnd beederseyts mit Messern verwundt worden. Weiln es nun nit weit von vnserm Hauß: vnnd da fürüber ein groß gelauff war/ habens die damals wenig darinnen gewesene Personen bald erfahren/ derowegen der Compagnia zu hülff kommen wollen/ es seynd aber zu allem glück die Atscham-oglani bereits hinweg gewesen/ were sonst seltzam: vnnd schier über vnsere Guardi gangen/ weiln sie solches/ ehe als wir/ erfahren/ vnnd den vnsern nicht zu hülff kommen/ oder jene auffgehalten.

Wer die Atscham-oglani seyn.

Diese Atscham-oglani seynd Zehent Kinder/ werden im fünfften Jahr im Namen deß Türckischen Käysers/ in Tracia, Bulgaria, &c. vnnd andern mehr gewissen orten/ bey den Christen als ein Zehent/ gesamblet/ inn einem besondern zu Gallata gelegenem Sarai, von acht biß ins zweintzigst Jahr/ erzogen vnd erhalten/ vnd zu allerley sachen/ nach dem ein jedes art vnd Kopff erfordert/ abgericht vnnd gebraucht/ seynd über die Christen sehr erbittert/ vnd jhnen gehässiger als geborne Türcken/ haben vnns wol/ sonderlich weiln wir gemeinglich ohne Janitscharen gangen/ vor jhnen vnd sonsten vorzusehen gehabt/ dann es jmmerzu Händel geben/ welche alle zubeschreiben vnnötig/ vnd vmb geliebter kürtz/ &c. willen außgelassen werden.

Darbey

Dabey kan ich gleichwol nicht fürüber passieren/ dißfalls der Türcken brauch zu melden / daß wann sie truncken oder Maslach (welches ein Pulver/ davon dieselbe vnd so lang sie wollen sinnloß werden / auch sonderlich inn Feldzügen / den Rossen/ solche dardurch mutig zu machen / zufressen geben/ vnd dessen noch zweyerley/ als deß lachenden vnnd schlaffenden haben) verschluckt / einen Christen oder Juden ersehen/ denselben zu begegnen vnnd (da man jhnen nicht bey zeiten außweicht/ oder dero gefallen nach sich accommodirt) mit stossen vnnd schelten zur defension zu bewegen / alle mittel vnd weg suchen/ wann es nun darzu kompt/ daß sie obzuligen nicht getrawen / fangens an zu schreyen breberi (welches Wort auch inn andern tumulten jhr lingua oder Kreyden/ dardurch sie einander pflegen zuzusprechen vnd auffzumuntern) lauffen drauff alsbalden hauffenweiß zusammen/ vnd wie recht einer hat/ muß er doch gemeinglich/ bevorab die jhrer Sprachen vnd Griff vnerfahren/ einbüssen.

Anno 1617. APRILIS.

Der Türcken brauch wann sie *Maslach* verschluckt.

Den 19 ist ein gemeine Dirn für vnser Hauß geführt worden/ welche ruck- vnd schritling auff einem Esel gesessen/ dessen Schweiff in Handen: vnd vmb den Halß vnsaubere Schafdärm hangen: auch über den Kopff die Schafwammen/ wie ein Hauben stürtzent gehabt/ war biß zu halber Brust bloß / vnnd von jhrem Führer je bißweiln mit den Därmen vmbs Gesicht vnnd Rucken geschlagen/ die sich doch ein als den andern weg/ wie solcher Leut brauch/ leichtsinnig erzeigt.

Ein Türckische gemeine Dirn wurd für vnser Hauß geführt/ vnd was darbey zugedecken.

Vngeacht aber dieser schmählichen Straff (die doch nach gestalt deß verbrechens auch geringer/ also daß man jhnen bißweilen etliche Streich auff die Solen gibt) vnnd daß deß Subascha oder obristen Provosen Diener deßwegẽ fleissig nachforschen/ find man doch zu Constantinopel wie aller Orten/ dergleichen Personen sehr viel/ von Christin/ Judin vnd Türckin.

Anno 1617. APRILIS

Deß Subascha verrichtung.

Obgemelter Subascha, oder Capitan della Justitia, reit täglich zu Constantinopel in der Stadt herumb/ hat bey sich etliche Janitscharen vnd andere/ so Stecken zum prügeln tragen/ wann er nun bey den Krämern/ Becken/ Fleischhawern vnd andern (zu denen er vnversehens kompt/ falsch Gewicht/ Maß oder vngerechte Wahren find/ lest er solche im offener Gassen nider werffen vnnd prügeln/ auch gemeiniglich die Wahren preiß machen/ welches gleichfalls/ Christen/ Juden vnd Türcken/ so Schläg- oder grosse Zanckhändel auff freyer Gassen anfahen/ oder sich der gebühr nach/ nicht verhalten/ begegnet/ vnnd niemands verschonet würd. Auch müssen bißweilen solche betriegliche Gesellen ein dick Pret/ welches bey zwo Elen lang vnnd eine preit/ in der mitte außgeschnitten/ daß man nur den Kopff dadurch stossen kan/ darein auch vmb mehrer schwere willen Pley gegossen ist/ herumb/ biß an gehörigs Ort tragen / will er nun offt ruhen/ muß er deßwegen vil Asperle oder Kreutzer erstatten/ vnd hat dißfalls sein genandts / hinden vnnd fornen am Pret hangen Küheschellen/ damit man jhn von weitem hören kan / oben drauff ist etwas von denen Wahren/ damit er betrieglich gehandelt/ vnd würd jhme zum vermeinten sondern Spot ein Teutscher Hut auffgesetzt.

Herr Orator bekompt Schreiben.

Den 20 hat von der Röm. Käyß. Mayest. der H. Orator seiner Abforderung halber: auch sonsten Schreiben bekommen/ drauff

Den 24 beym Grand Vezier, vnd

Audientz.

Den 25 beym gewesenen Caymecam, ingleichem

MAIUS

Den 1 Maij beym Muffti, dann

Den 5 abermals bey jhme Muffti, vnserer Abfertigung halber/ Audientz gehabt/ vnd vmb dieselbe angehalten.

Der Türckisch Käyser fehrt spatzieren.

Den 8 ist der Türckische Käyser in deß Capitan Baschen newerbauten Galern/ mit jhme auff dem schwartzen Meer spatzieren gefahren.

Diese

Diese tag über ist etlichmal außgeschryen worden / daß alle die jenige / so vom Türckischen Käyser Kriegsbesoldung / vnnd zum Persianischen Zug erfordert worden / sich gefast machen sollen / welche aber lieber in Vngarn vnnd Teutschland gezogen / innmassen sie auch dieses jhren Käyser: vnnd auff solchen fall vmb halben Sold zu dienen / verständigen lassen. *Anno 1617. MAJUS.* Erforderung deß Kriegsvolcks inn Persia.

Jngleichem hat der Grand-Vezier dem H. Oratori andeuten lassen / weiln es anjetzo viel Kriegsvolck gebe / er den seinigen ohne Janitscharen nicht außzugehen / vntersagen lassen wolle / dann da sonsten einem hierüber was begegnen würder / were er für entschuldigt zu halten. *Grand-Vezier* lest vns wegen deß Kriegsvolcks warnen.

Den 16 ist ein Türck / so inn ein Gäßlein beym Wesenstein / ein Knaben defloriren: vnnd darzu zwingen wollen / erwischt / vnnd nechst darbey auffgehengt worden / welches darumb beschehen / weiln er solches offentlich: mit gewalt: vnnd gegen einem / so nicht sein Schlau vornemen wollen: Dann dieselbe wie auch andere Völcker gegen dem Auffgang / in dieser verfluchten Sünd wider die Natur / dermassen ersoffen / daß es bey jhnen nicht allein keine Schandt / sondern es werden auch inn den Cafuannen, schöne Knaben / wie sonsten in andern Ländern die Mägd gefunden. Ein Türck würd stragulirt / vnnd warumb. Türcken sind rechte Sodomiten

Dergleichen Knaben (welche alle gefangener Christen Kinder) haben die jenigen so was vermögens / gemeiniglich auch zu Hauß / dann sie solche täglich auff dem Christenmarck käufflich bekommen.

Obgemelte Cafuannen sind Häuser in welchen schwartz Wasser gesotten: vnd von Türcken vnd andern täglich warm getruncken würd / so dem Magen vnnd sonsten sehr dienlich / sitzen gemeinglich ein halben Tag darbey / spielen im Schach vnd Pret (darinnen sie trefflich erfahren) aber vmb kein auffgesetzt Gelt / sondern wer für den andern die Zech zahlet: eben Was *Cafuannen.*

Anno 1617. Majus.

an solchen orten finden sich auch Personen/ welche vnter dessen von jhrer Käyser vnnd anderer Vorfahrer begangenen thaten auch Historien offentlich lesen/ welche hernacher deßwegen von den vmbsitzenden Zuhörern etwas Gelt bekommen.

Erwehlung deß *Caymecams* vnnd Baschen zu Ofen.

Den 17 ist der Mehemet Bascha zu Ofen/ zum Caymecam oder Vice Grand Vezier nacher Constantinopel/ vnd Nackas (heist ein Mahler/ dann er einer gewesen) Hassan Bascha/ ein scharpffer Gast/ an seine statt eligirt worden.

Verlauff mit einem Türckischen Pfaffen vnd Türcken.

Den 19 in deme ein Türckischer Pfaff für vnser Hauß gienge/ begegnet jhm ein Türck/ so truncken war/ weiln nun keiner dem andern wiche/ sondern stracks auff einander zugiengen/ stiessen sie zimblich hart zusammen/ kamen auch ferners mit worten vnd schlägen wol an einander/ doch gabe letzlich der Trunckene nach/ weiln jhm von den andern zugeloffenen Türcken starck abgewehrt wurde/ damals fragte mich ein abgefallener Teutscher/ ob ich auch verstehe was die zugeloffenene Türcken schryen? Deme ich antwortet/ ich hörte wol/ daß sie von Pfaffen vnnd Juden sagten/ sprach er ja/ dann sie eben das Sprichwort wie vnsere Teutschen vnd schryen/ Ein Pfaffen vnd Juden soll man entweder gehen lassen oder gar todt schlagen/ was sie andern zu thun verbieten vnd straffen/ theten sie selbsten/ weren auch sonsten eben so geitzig als theils vnter vns Christen.

Auffbruch deß Capitän Baschē mit seiner Armada.

Den 22 vormittag/ ist der Capitan Bascha/ mit seiner/ etlich tag zwischen Gallata vnnd Constantinopel gelegenen Armada/ welches in die funfftzig Galeern/ Galeonen/ darunter auch zween Maone (welches grosse Schiff/ darauff man Proviant vnnd allerley Kriegsmunition führet/ vnnd auch mit Rudern gezogen werden) gewesen/ daselbst auffbrochen vnd allgemach/ in einer Ordnung/ mit nidergelassenen Segeln/ regung der Trommeln vnd Schalmeyen/ grossem geschrey vnd starckem schiessen/ so wol auß Stücken als Handrohren/

rohren/ hinab: biß zu deß Käysers Sarai (welcher in dem darunter gelegenen Garten/ schön erbawtem Lusthauß/ so mit vielen Marmolsteinen Sewlen/ mancherley Art vnnd Farben geziert/ gewesen) folgends bey einer halben Stundt den Bosphorum hinauff auff Besicdas gefahren/ allda er drey tag/ wie auch folgends bey den sieben Thürnen so lang/ dem brauch nach/ gelegen/ vnd in denen Orten sich vollends außgerüst/ diß ist nicht die völlig Armada/ sondern stossen in folgendem hinaußfahren/ auch etlich zu Gallipoli/ Rhodiß/ Nygra-pont/ Cypern/ etc. vnd anderer Orten zu jhnen. Anno 1617. MAJUS.

Den 24 hat der H. Orator den Capitän Bascha/ auff seiner Galeen zu Besicktas besucht/ vnnd damals ein Polnischen München/ so auff ein Maone deputirt gewesen/ erledigt/ welcher sonst auff diese Reiß gangen/ dann mir nachmals von Constantinopel auß durch deß Türckischen Käysers gefangenen einen nacher Wien geschrieben worden/ als er Capitän Bascha mit solcher Armada nicht fern von der Insel Corvu, den Venetianern gehörig/ ein Fortun antroffen/ gedachte Maone, zusampt dreyzehen Galeern vnnd Galleonen/ mit allen Kriegsleuten/ Gefangenen vnd Munition, zu grund gangen/ die andern hin vnd wider verworffen/ dahero die Gefangene auff drey Galeonen sich der Türcken bemächtigt/ selbige nidergehawet/ vnd übern Port geworffen/ nachmals davon vnd auff Alqueno kommen/ item haben fünff Maltheser Galeern zween so der Bascha auff die Insel die Stewer zu holen/ geschickt/ antroffen/ vnd zu sampt derselben Gefangenen hinweg geführt.

Herr Orator besucht den Capitän Baschen/ vnd was dabey zugedencken.

Den 25 seynd die Handwercker zu Constantinopel/ jährlichem gebrauch nach/ in die funfftzig nach vnd nach stattlich in jhren Wehren auff: vnd in deß Käysers Sarai zogen/ daselbst jhm jedes die offentlich vorher tragene vnd jhrem Handwerck gemesse Præsenten, übergeben lassen/ so folgends

Auffzug etlicher Handwercker.

sampt=

Anno 1617. MAJUS. samptlich mit grossem schiessen / vor vnser Losament wider anheimbs passirt.

Procession zu Gallata.

Auff dito als am Fronleichnams tag / haben die Franciscaner im selbigen Closter zu Gallata / ein stattliche Procession gehalten.

Der Türckisch Kåyser reit zum Gebet.

Den 28 ist der Türckische Kåyser wider zum Gebet: vnd in Sultan Amurats Kirchen / mit grossem Pracht für vnser Hauß geritten.

Herr Orator wil Roß besehen / vnd was seinem Cåmerling darüber begegnet.

Den 29 fuhre der Herr Orator mit etlich Cavalierern nacher Scutari, daselbst die Arabisch vnd Barbarische Roß / so dem Türckischen Kåyser jährlich herauß geschickt werden vnd ankommen waren / zubesehen / befahle also seinem Cåmmerling Adam Besserer / voran zu gehen / vnnd wo solche stehen / zuerkundigen / jhm begegnet ein Türck / welchen er deßwegen befraget / dieser erbotte sich das Ort zu weisen / führte also den Cåmmerling / lang vmbher / vnnd letzlich inn ein eng Gäßlein / daß er niemand hören oder sehen kondte / da vermerckt der Cåmmerling wo die Sachen hinauß lauffen / vnd daß es vmb sein Haut zu thun sein möchte / derowegen er wider zu ruck gehen: welches aber der Türck nicht gestatten: sondern jhn mit gewalt fortreissen wolt: Weiln er sich nun wegen angehabter Mantee / vnd das der Türck jhn dabey nach vorthel gefast / nicht wol wehren kundte / über das auch kein Messer oder anders / so zur defension zugebrauchen / gehabt / fieng in Türckischer Sprach (welcher er neben andern erfahren / dann derselbe etlich Jahr eines Türcken Gefangener zu Griechischen Weissenburg gewesen / vnd in jüngstem Nider-Vngarischen Feldzug / durch sonderbare gebrauchte Practic / vnd nicht geringe Lebensgefahr / sich mit der Flucht salvirt) zuschreyen / ob also mit deß Kåysers Pottschaffters Leuten verfahren werde / vnnd niemand vorhanden / so sich jhrer annehm oder der Gerechtigkeit beystehe / etc. Dieses erhöret ein an-

ein anderer Türck in seinem Hauß/ sahe durch ein Gitter herab vnnd vername wie die Sachen beschaffen/ schalte derowegen auff solchen Türcken/ mit betrohen/ er wolte kommen vnd jhn den Weg lernen weisen: Als derselbe dieses gehört/ ließ er den Cämmerling alsbald fahren vnnd lieffe darvon/ der Cämmerling aber bedanckt sich gegen seinem dißfalls Erlöser/ wie billich/ fleissig/ kame nachmals wider zum H. Oratorn, referirt demselben/ was jhme begegnet.

Anno 1617. MAJUS.

Ist sich also wol für zu sehen / dann wann dieser Türck (welches aber vom zwaintzigsten nicht beschehen) nicht: auch der Cämmerling zugleich der Sprachen vnerfahren gewesen/ wer er ohn zwiffel verduscht / nachmals auff ein Galeen oder sonsten verkaufft/ vnd vielleicht die Zeit seines Lebens als ein Schlav gehalten worden / dann der orten die Außländische Christen/ sonderlich da einer oder zween allein: auch etwa was anders nachgehen vnd sich verführen lassen/ leichtlich verzuckt werden/ wie dann die Ruffianerin/ wann sie ein solche vnd schöne Person ersehen/ dieselbe zu sich zubringen/ alle mittel vnd weg suchen/ vnd hernacher gegen den Türckischen Weibern/ verkuppeln/ welche sie/ so lang es jhnen beliebt/ behalten/ nachmals: auch bißweilen also fortschaffen/ daß dieselbe nicht mehr gesehen werden.

Außländische Christē haben sich in der Türcken vorzusehen.

Sonsten wann ein Christ ein Türckin beschlefft/ darüber erwischt/ vnnd dessen überzeugt würd/ hat er ohne mittel das Leben verwirckt/ in welchen vnd fast all andern das Leben betreffenden Fällen / doch die Türcken einem Christen frey stellen/ ob er lieber sterben oder zum Musulman vnd Rechtglaubigen werden woll / da er nun das letzere erwehlt/ würd jhm das Leben wider geschenckt.

Mittel dardurch ein Christ das Leben behalten kan.

Den 8 Junij hat der Türckisch Käyser an seiner new erbauten Kirchen/ oben am Geweib derselben/ den letzten Stein gelegt/ nachmals vor denen darbey auffgeschlagenen Gezellten/

JUNIUS Türckische Käyser legt den letzten Stein an

Anno 1617. JUNIUS
Seiner erbauten Kirchen/ vnnd was deßwegen zugedenckẽ.

zellten/ den Veziern/ Baschen/ Beegen/ Aglar/ Zauschen/ rc. vnnd andern (welche doch allesampt / mit eim Wort / seine Schlaven oder leibeigene Knecht seynd) etlich hundert Caphiten außtheilen/ jhme die Hand vnd den Rock küssen/ auch sonsten korben/ so wir nach Griechischer Sprach Allmosen nennen/ den Armen vnnd Dürfftigen reichlich geben lassen/ dabey sich ein grosse meng Volcks/ auch der H. Orator, neben dem Frantzösischen/ Englischen/ Venetianischen vnd Niderländischen Pottschaffter/ inn einem gegen über ligenden/ von Imahim Bascha erbautem grossen Sarai, befunden vnd zugesehen: Jetzterzehlte Pottschaffter/ wie auch andere verneme Türcken / haben dem brauch nach/ viel stück Sammet vnd Atlas verehrt/ welche für dißmalen zwischen die vier erbawte Kirchthürn/ zusehen/ gehengt / hernacher aber inn die Kirchen verschafft worden.

Diese Kirchen hat er neben den Ath-meydam, den grossen Renn- oder Dummelplatz bawen: Anno 1609 anfangen: darzu das daselbstgestandene Sarai vnd Thierhauß einreissen lassen/ haben seithero täglichs über die 1000 Menschen daran gearbeitet/ die Kirch ist allerdings fertig/ mit einem Imaret, Medressa vnd etlichen Münchszellen: als einer Maurn lustig vmbfangen/ so aber in zwey Jahren noch nicht außgebawet: vnd ein solch Gebew werden: dergleichen nicht zu finden seyn soll/ welches die jenigen so es gesehen/ inn solchem werth gerne passieren lassen werden.

Hieneben kan ich ein gewonheit zusetzen nicht vnterlassen/ daß nemblich kein Käyser ein Tempel bawen kan/ er habe dann zuvor von den Christen ein Land gewonnen/ vnnd zu demselben so viel einkommens gestifft/ daß eins vnd das ander darvon erhalten werden kan/ von jetzigem Käyser ist zwar nit beschehen gewesen/ hat aber vom Muffti deßwegen dispensation dergestalt erlangt/ daß er inmittels biß zu verfertigung

solchen

solchen bawes/ dasselbe gleichfals thun solle/ wie an Siebenbürgen beschehen/ von denen einkommen/ wie ich bericht worden/ ein deputat gemacht werden soll.

Anno 1617. JUNIUS.

Den 10 haben wir beym Türckischen Käyser die dritte vnnd letzte Audientz gehabt/ ist wie bey der ersten zugangen/ auch ein Pancket gehalten worden.

Dritte Audientz beym Türckischen Käyser.

Den 11 hat beym Türckischen Käyser der Grand-Vezier Audientz gehabt/ vnnd jhme/ dem brauch nach/ den Haupt- vnd Hoffahnen überantwortet/ zugleich den Säbel wider den Persianer zuführen angegürtt/ auch gegen demselben mit dem Kriegsvolck vnverzüglich fortzuziehen anbefohlen.

Grand-Vezier hat beym Türckischen Käyser Audientz

Den 12 ist jetzgedachter Grand-Vezier, mit einem stattlichen Kriegsvolck zu Roß vnd Fuß/ durch der Zichifutlacapi oder Judenthor/ biß ans Meer begleit worden/ daselbsten er auff ein Galern gesessen/ vnnd mit grossem schiessen/ geschrey/ Trommeln vnd Pfeiffen/ auff Scutari ein Dorff/ so gegen über ligent/ gefahren/ vnd oberhalb demselben/ am Propontischen Meer vnd darbey gelegenem grossen lustigen Thal/ inn dem geschlagenen Läger vnnd Zellten sich nidergelassen.

Grand-Vezier, raist von Constantinopel.

Den 13 hat der H. Orator mit seinen Cavalier vnnd Dienern/ jhne daselbst besucht/ allda wir dann ein schönes Läger vnnd viel Kriegsvolck gesehen. Damals hat auch er Grand-Vezier dem H. Oratorn, vnnd etlich andern der seinigen/ Caphiten verehren lassen/ benebens vnter gehabtem gespräch vermelt/ er wolle entweder mit Gottes Hülff/ dem Kisul-Bascha obsiegen/ oder darüber sein Haupt dahinden lassen/ vnd also seine grawe Haar/ die er niemals mit einigem Schandflecken bemackelt: vollends ehr- vnd rühmlich vnter die Erden bringen. Nach diesem ist der H. Orator wider zu ruck; durch den Bosphorum ein Stund zur rechten Hand hinauff

Nota, Hat das *Gubernament* nach seinem auffbruch noch 10 tag bey der Porten.

Anno 1617 JUNIUS hinauff zu dem masulirten Mehemet Bascha, in sein hart daran erbawtes lustiges Pallatium gefahren/ vnnd jhne daselbst besucht.

Erklärung deß Worts Kisul-Bascha.

Mit obgemeltem Namen Kisul-Bascha, nennen die Türcken zu vermeintem sondern Spot/ den Persianer/ welches Wort ein Haupt vnd vorsteher der Rotköpff bedeut/ dieweiln sie an statt der Türckischen Tulpant/ jhre Köpff mit roten Hauben bedecken/ welche von Wollen gemacht/ dahero werdens auch Sophi vnd Sophilar genandt/ so aber nicht/ wie etlichen träumet/ vom Griechischen Wort Sophos, dardurch ein weiser Mann verstanden würd/ sondern vom Arabischen Sophi sein Vrsprung/ welches inn solcher Sprach Wolle heist/ davon obgedachte Hauben gemacht werden.

Herr Orator fehrt zur columna Pompeij.

Den 21 ist der Herr Orator, mit theils Cavalier vnnd Dienern/ auch nachmals mehrertheil der andern/ zur columna Pompeij, derer anderstwo gedacht/ gefahren.

Ofnischer Bascha bricht zu Constantinopel auff.

Den 26 ist Nackas Hassan Bascha, nach Ofen zu raisen/ von Constantinopel auffbrochen/ vnnd mit einer ansehentlichen Cavalleria für vnser Hauß marchirt, im fürüberziehen hat der H. Orator vnter vnserm Thor/ sein Trommeter blasen: vnnd darein die Heerpaucken schlagen lassen/ welcher ein halbe meil wegs von der Stadt/ bey einem lustigen Garten etliche Gezellt auffschlagen lassen/ dabey er etlich Tag verblieben.

Herr Orator hat den Ofnischen Bascha besucht

Den 29 ist der H. Orator mit etlich Cavalier vnd Dienern hinauß gefahren/ vnd jhne daselbst besucht/ welcher vns sein Capizi-aga, einen versuchten frischen Soldaten/ neben einem Zauschen/ vnnd sonsten in die zehen Personen zu Roß zur confoji hinterlassen.

JULIUS.

Türckischer Käyser lest H. Oratorn ein Roß verehren.

Den 6 Julij ist dem H. Oratorn im Namen deß Türckischen Käysers ein schön Mysirisch Roß/ schwartz von Haaren verehrt worden.

Den 8

Den 8 fuhre der H. Orator mit wenig Cavalier vnnd Dienern auff dem weissen Meer/ zu dem inn Persia ruckenten Grand-Vezier, erreichte denselben bey Justla/ einem Dorff am Meer ligent/ allda er seine Sachen völlig expedirt, vnd jhme Grand-Vezier zween schöne Hund/ so zum Wachtelfangen vnd anderm Federwerck trefflich abgericht vnnd gut waren/ auch deßwegen vom H. Oratorn allzeit hoch gehalten worden/ verehrt/ die jhme sehr angenehm gewesen/ kame hernacher den 9 abends wider amheimbs. *Anno 1617. Julius.* Herr Orator reist zum *Grand-Vezier.*

Diese Tag über hat der H. Orator bey hievorgedachten Pottschafftern Muffti, Caymecam, Veziren vnnd Baschen: Auch sie hingegen von jhm freundlichen Abschied vnd Vrlaub genommen. H. Orator nimbt Abschied vnd Vrlaub.

Beschreibung der Stadt Constantinopel/ vnnd derselben vornembsten Gebäw.

Constantinopel/ so zuvor Byzantium geheissen vom Käyser Constantino Magno Anno 336 wider erbawet/ vnd nach jhm also: von jetzigen Griechen aber Stym-polis vnd den Türcken Stambulda: auch sonsten die Oßmannische Porten genandt/ ist von obiger zeit an/ die Haupt- vnd berühmste Stadt Orients: auch so lang dieselbe in der Christen Hand: selbigen Reichs Stul gewesen/ ligt in einer lustig fruchtbaren gegne/ zu ende Europæ oder Lands Traciæ vnd Romaniæ, in zusammenstossung hievor: vnnd nachgedachter zweyer: deß schwartz vnd weissen Meers: welche Europam von Asia scheiden/ fast dreyeckigt/ zu Wasser mit einer hohen starcken: zu Land aber dreyfachen Mauren vnd Zwingern; auch einem Graben vmbfangen/ derer circumfe- Constantinopel ist fast dreyeckigt.

Anno 1617. Julius.

Constantinopel hat fünffthalb Teutscher Meil im vmbfang. Das erste Eck der Stadt.

cumferentz / achtzehen Griechisch oder Welsche: welche Fünfftthalbe Teutsche Meilen machen: Das erste oder eusserste Eck der Stat/ ligt was hoch/ darunter fellt der Bosphorus (dene die Türcken Bogatzi, die Griechen aber Cœmos [das ist ein Keel oder enge Straß/ dardurch das Euxinische Meer tringt] vnd die vnserigen wegen einer dabey gelegenen Kirchen S. Georgen Arm nennen) mit einer zimblichen vngestüm/ in das Propontisch Meer.

Von diesem biß zum andern Eck / der fünff Thürnen/ ist fünff Welsch oder fünff viertel Teutscher Meiln/ vnd die mitnächtig Seiten/ zwischen dem vnnd gegen über ligender Stadt Gallata/ ein Arm deß Propontischen Meers/ hinein zu Land tringt/ so man sinum cornutum nennt/ weiln er/ gleich wie ein Hirschgewephe/ mit seinen Zancken/ das Vfer zu beeden seiten ergreifft vnnd fasset/ erstreckt sich mit seinem vmbkreiß/ in die zwaintzig Welsch oder fünff Teutsche Meilen/ macht einen schönen inn aller Welt berühmten: vnnd zu beeden seiten/ sehr bequemen Port oder anlendung der Schiff/ so von vilen Landen da ankommen/ also daß kein Schiff oder Galern so groß vnnd schwer/ welches nicht gnugsamb tieff Wasser finde/ von einem gestadt ans ander / biß an beeder Städt Mauren zu kommen / auch hat es allda der kleinen Schifflein/ die man ins gemein peramæ (welches Wort überfahren bedeut) nennt/ etlich tausend vnnd wie die erfahrne wollen/ mehr als zu Venedig der Gandole/ in welchen ansehlich viel Volck/ all Augenblick über diesen Sinum vnnd den Bosphorum: auch sonsten hin vnd wider fehrt.

Zu Anfang obangeregten Ersten Ecks ausserhalb der Stadt vnd Schloßmauren/ neben dem Vfer hinauff/ ligen inn die dreissig Stück auff Rädern/ ferners über die Stadtmauren hinauß ein zimbliche Vorstadt.

Das ander Eck.

Beym Eck der fünff Thürnen/ fehet die Landmaur oder

terra

terra firma am/ welche sich biß zum Eck der Sieben Thürnen/ auff sechs Welsch oder anderthalb Teutsche Meil erstreckt/ vnd ligt diese seiten gegen Nidergang/ da man zu Land in Traciam, Macedoniam vnd gantz Griechenland reist. Anno 1587 JULIUS

Das dritte Eck der siben Thürnen/ tringt hinein in das Propontisch Meer/ welches hart an der Stadtmauren/ die mittägig Seiten sieben Welsch oder sieben viertel Teutscher Meiln hinab biß wider zum ersten Orientalischen Eck gehet/ drauff das Geni-Sarai oder Newschloß/ der Türckischē Käyser dritte Residentz: Wohnung vnd Hoflager/ die Oßmanische Capi oder Porten genandt/ welche neben dem Meer von der Stadt; innwendig aber/ einer fast gerad über zwerg durch dieselbe gehende Mauren/ bey drey Welsch oder drey viertel Teutscher Meiln/ zusampt denen darinn Meerwerts gelegenen schönen Gärten vnnd erbauten Lusthäusern/ vmbfangen. Das dritte Eck. Oßmannische Port.

Die Stadt begreifft in sich sieben Berg/ auff derer jeden ein Käyserlicher Tempel/ vnnd darbey Spital- Schul- vnnd Münchs zellen erbawet/ vnter denen/ sonderlich der: vor dem Käyserlichen Schloß ligender grosse/ auffs herr- vnd köstlichst erbauter Tempel S. Sophia, von Griechen Hagia Sophia, den Türcken aber Aja Sophia, oder zur H. Weißheit genandt hoch berühmt/ wie es dann in warheit noch ein schauwürdiges Gebäw/ darinn stehen in die achtzig schöne marmolsteine mehrertheils zweyklaffterige Sewlen/ von der gleichen steinen/ auch der gantze Tempel inwendig: vnd mit schönen gemälden/ von Golt vnd andern Farben/ auff die Mosaische art geziert ist/ welche gleichwol die Türcken mit weiß vnd sonsten überstrichen/ dann sie kein Gemäld oder Bildnuß in Kirchen leiden/ sagen/ man soll Gott/ der Himmel vnd Erden erschaffen/ allein anbeten/ vnd nicht die Bilder oder Gemeld/ welche weder sehen noch hören/ weniger ein Leben haben; die Sieben berg in der stadt. Tempel S. Sophia.

Porten

Anno 1617. JULIUS. Porten seynd von lauterm Corintischen Ertz vnnd kunstreich gemacht/ vnnd ist wol zu glauben/ daß solches/ da es noch in der Christen Handen gewesen/ für das kunstreichste/ köstlichste vnd vollkommenlichste Gebäw/ nicht allein in Orient/ sondern in der gantzen Welt gerühmt hat werden mögen/ welche zusampt der Geistlichen Häuser/ ein Meil Wegs im vmbfang/ vnd drey mal hundert tausend Ducaten Intrada gehabt haben soll.

Hat 300000 Ducaten jährlich einkommen gehabt.

Ausserhalb darbey gegen Nidergang seynd drey schöne grosse/ von Marmolstein erbaute Cappeln/ in welchen drey Türckische Käyser/ sampt jhren Kindern/ begraben ligen.

Drey schöne Cappeln.

Etwas weiters herauß ist das Käyserliche Thierhauß/ darinn fast allerley seltzame Thier zu sehen.

Käyserlich Thierhauß.

Item fünff vorneme Columnæ oder auffgerichte Seulen/ deren drey auff dem grossen Renn- oder Dummelplatz/ so die Türcken Ath-meydam, die Griechen aber Hyppodromo heissen/ da auch täglich allerley Schauspiel gehalten werden.

Fünff Columnæ.

1. Die erst ist ein Pyramis, oder zugespitzte/ von vnten auff viereckigte Seulen/ auff einem viereckigten grossen Marmolstein/ daran vmb vnd vmb allerley Bildnuß eingehawen/ vnnd vier messingen Würffeln stehent/ von einem glatten Stein bey viertzig Elen hoch/ vnd vnten vier Elen dick auffgericht.

2. Die ander sind drey von Ertz gegossene/ von vnten auff/ in einander gewundene vnd grad übersich fahrende Schlangen/ welche zu oberst/ jhre Hälß vnd Köpff/ von einander auff drey seiten strecken/ hoch vnd bey einer Klaffter dick.

3. Die dritt ist viereckigt/ allein von rawen Steinen auffeinander gesetzt/ vnd nicht gemaurt/ daß sich ob derer langen bestandt höchlich zuverwundern/ ist höher als die Pyramis.

Die vierd stehet gleich vnserm Losament/ dem Teutschen Hauß über/ ist sehr hoch vnd rund/ von roten Marmolsteinen überauß künstlich auffgeführt; Dann erstlich von solchen Steinen ein starckes Fundament/ darauff acht Stein über einander/ vnd so gesetzt/ daß allezeit zwischen den Absätzen/ ein LorbeerCrantz/ von dergleichen Steinen gehauen herumb gehet/ also daß es ein einiger Stein seyn/ sihet; zu obrist ist noch ein weisser marmolsteiner Absatz/ darumb ein Griechische Schrifft gehauen/ auff welcher Käyser Constantini Bildnuß gestanden seyn soll/ diese Seulen ist wegen viel erlittener Erdbiedem/ vnnd darumb gehabten grossen Fewersbrunsten/ theils Orten zergloben/ vñ mit grossen eisenen Reiffen eingefast.

Anno 1617. JULIUS. 4

Die fünfft ist auff dem Aurat-basar oder Weibermarck/ auch sehr hoch vnnd rund/ von weissem Marmolstein auffgeführt/ daran von vnten biß zu obrist/ ein Expedition Käysers Arcadii, welcher sie auffrichten lassen/ zierlich eingehauen/ hat inwendig Schnecken/ daß man dardurch oben hinauff kommen kan. 5

Alt Schloß vnnd wer darinnen.

Fast in mitte der Stadt/ ligt das Eschi-Sarai oder alt Schloß/ mit einer hohen Maurn weitleufftig vmbfangen/ darinnen wohnet deß Türckischen Käysers Frawenzimmer/ so allein von Eunuchis (welches weiß vnd schwartze Moren/ denen alles hinweg geschnitten/ daß sie auch wann solche urinam reddiren wollen/ ein silbern darzu gemachtes Röhrlein/ brauchen müssen) verwacht/ auch wann selbiges außfahren thut (so sellten vnnd alles verdeckt beschicht) von jhnen neben her zu Roß begleit würdt.

Dieser Eunuchi seynd über die hundert/ werden nachmals im Käys. Sarai vnd sonsten zu den vornembsten Emptern gezogen/ wie dann kurtz vor vnserer ankunfft zu Constantinopel/ einer derselben Mehemet genandt/ Caymecam-

Anno 1617. Julius. oder Stadthalter gewesen/ wie auch andere vornehme Türcken/ allein dergleichen Moren/ zu verhüttung ihres Frawenzimmers brauchen.

Plätz da allerley Kurtzweil zusehē. Nechst darbey ist der Platz oder Marck von Türcken Jactal-cala: vnnd wegen der daselbst viel habender hültzener Läden also genandt/ darauff wie auch andern mehr Orten/ werden täglichs allerley Kurtzweil von Ringern/ Springern/ etc. auch mit vielerley Thieren/ Gauckelspiel geübt vnd getrieben/ dann die Türcken all dergleichen sachen auff freyen Plätzen/ daß männiglich sehen kan/ verrichten/ da dann jedem frey stehet/ deßwegen etwas zu geben oder nicht.

Schießheuser. Allda seynd auch etliche Häuser/ in welchen die Türcken/ mit Bogen vnd Pflitspfeil schiessen vnd sich üben.

Schloß zun siben Thürnen. Das hievorgedachte Schloß zun sieben Thürnen/ wurd wegen derselben also/ vnd von Türcken Jetti-gula, vnd denjenigen Griechen die derselben alten Sprach noch etwas kündig/ Hepta-pyrgon, sonsten aber vom gemeinen Mann/ mit einem halb Griechisch- vnd halb Türckischen Namen Hepta-gulades genandt/ ist sehr vest/ mit einer hohen Mauren vnnd angedeuten siben starcken Thürnen vmbfangen/ darinnen würd der Türckischen Käyser Schätz: auch bißweiln hohe Haupter gefänglich enthalten/ vnnd täglichs von einer starcken Guardi der Janitscharen verwacht.

Wesenstein oder Kauffhauß. Der Wesenstein oder Kauffhauß ist groß/ vnnd wol erbawet/ darinnen von Perlen/ Edelgestein/ Golt/ Silber/ Sammet/ Seiden vnd köstlichen Gefüll/ etc. ein vnglaubiger Schatz.

Christenmarck. Ausserhalb desselben ist der Christenmarckt Jasi-basar genandt/ dahin täglich etlich hundert Christen/ Jung vnnd Alt/ Mann- vnd Weibspersonen/ geführt/ allenthalben wie das Viehe begriffen/ bloß besehen/ vnnd verkaufft werden/

mit

mit denen einer nachmals/ als einem erkaufftem vnd eigenem Gut/ seines gefallens handelt vnd vmbgehet. Anno 1617. JULIUS.

Es hat auch sonsten viel vornemer Plätz oder Märckt vnd Gassen/ darauff allerley sachen vnd gemeinglich einerley sachen beysammen feyl zu finden vnd fein accommodirt.

Deß Constantinopolitanischen Patriarchen Hauß/ ligt nicht weit von den fünff Thürnen/ dabey auch ein Kirchen/ beedes zimblich erbawet. Constantinopolitanischen Patriarchē Hauß

Die Häuser der Stadt/ ausser was der Baschen vnnd anderer vornemer Türcken Sarai vnd Palläst/ seynd ins gemein nichts sonders/ jhrem brauch nach/ erbawet/ vnnd hanget alles aneinander. Schlechte Häuser der Türcken.

Deß Kunstreichen vnd mit mächtigten kosten erbauten Aquæducts, ist hievor gedacht/ vnnd seynd die Bronnen in der Stadt gemeinglich an steinern Wänden lustig auffgeführt vnnd erbawet/ welche man durch die darinn habende Hahnen/ nach belieben/ lauffen lassen kan/ darunter ist der bey S. Sophia sehr berühmt vnnd frisch/ würd auch in viel Ort der Stadt/ in Schleuchen oder ledernen Säcken auff Rossen geführt: Auch gibt es viel gestiffte Bronnen/ so die Baschen vnd vorneme Türcken ausserhalb jhrer Begräbnussen/ welches schöne Capellen/ die sie gemeinglich an die Ort/ da viel Volcks fürüber gehet/ bawen/ ist ein lustig Gewölb/ mit Gittern verwahrt/ darinn ein Bron vnd täglichs ein Mann/ der in vielen irdenen Geschirren frisch Wasser herauß setzet/ item tragen etliche dergleichen Wasser/ inn grossen Schleuchen/ daran vornen Hahnen/ vnter den Achseln/ hin vnd wider in der Stadt/ geben davon wers begert/ in schönen Messingen inwendig mit vielen gläntzenden Steinlen besetzten Schalen zu trincken/ welches an denen orten sehr bequem/ vnd von obigen Personen zu einer Gutthat/ vnd jhrer dabey zugedencken/ gestifft. Aquæduct, vnd wie die Bronnen erbauet. Bey S. Sophia ist der beste Bronn. Beschaffenheit der gestifften bronnen.

Anno 1617. JULIUS. Schlußbeschreibung der Stadt Constantinopel.

Sonsten soll es zu Constantinopel in die tausend Haupt: auch anderer schöner Kirchen vnd Capellen haben/ item etlich hundert Bäder, Caravan-sarajen, Imaret, Timar-han, (darinn die arme vnnd preßhaffte Personen vmb Gottes willen erhalten vnd curirt werden) Roßmülen (dann allda kein andere) Jahrkuchen/ Schenckheuser vnd anders/ ꝛc. In summa/ sie ist ein grosse: inn aller Welt berühmte/ volckreiche/ zu Wasser vnd Land wolgelegene vnnd vorneme Handelsstadt/ allda vieler Länder Pottschaffter vnnd allerley Nationes, welche meisten theils grosse Gewerb vnnd Kauffmanschafft treiben/ auch in die 70000 Juden (die gleichfalls sonsten in allen Türckischen Städten wohnen/ vnd die vornembste Handthierung vnd Wechsel in gantz Orient haben) zufinden: Sie ist von Sultan Mahumet/ dem andern diß Namens vnnd neunten Oßmannischen Geschlechts/ als er sie zu Wasser vnd Land/ mit einem mächtigen Kriegsvolck/ funfftzig Tag vnd Nacht belegert/ beschossen vnd gestürmt/ vnnd eben wider vnter einem Constantino (der beeden Mutter Helenæ geheissen) in vorgenommener Achten expedition, vnter welchem die ander sieben Jahr continuirt worden/ in Anno 1453 erobert/ nach dem dieselbe 1117 Jahr von den Christen vnnd Orientalischen Käysern/ bewohnt gewesen.

Weiln ich jetzo die Stadt Constantinopel/ vnd derselben vornembsten Oerter/ angefangenem brauch nach/ beschrieben/ vnd hiebevor der Columna Pompeii neben anderm gedacht/ als wil ich durch den Bosphorum an der Asiatischen seiten hinauff: in pontum Euxinum: zu derselben; nachmals an dem Europischen Vfer wider herab: in sinum cornutum: vnd biß zu dessen ende fahren/ benebens was allenthalben denckwürdiges zusehen/ entwerffen/ In hoffnung der sachen liebhabere solches gerne lesen/ vnnd weiln es etwas zu

erklä-

Anno 1617. Julius.

erklärung hierinn gedachter ort dienlich/ diß orts passieren lassen werden.

Beschreibung der Reiß von Constantinopel biß zur Columna Pompeii, durch den Bosphorum.

IN Beschreibung Constantinopel ist vermeldt/ daß sich der Bosphorus oder S. Georgen Arm/ bey dem ersten vnd Orientalischen Eck der Statt in das Propontisch Meer stürtze/ allda fahr ich über vnd neben einem im Meer gelegenen Thurn/ so auff einen kleinẽ vom Meer etwas überflossenen Felssen erbawet/ den die Griechen vnd Welschen ins gemein/ La Toere di Scutari (weiln er über hundert schrit nicht darvon) die Türcken aber Kis-gula oder Jungfrawthurn nennen/ ist mit einer Mauren vmbfangen/ vnd darinn ein sehr tieffer in Felssen gehauener Bronn/ der süß vnd frisch Wasser hat/ oben auff dem Thurn vnd innerhalb der Mauren stehen bey zehen Stücklein/ von dannen kom̃ ich an das Asiatisch Vfer/ vnd das daran ligende Dorff Scutari, da vor diesem Calcedon gelegen/ neben dem an solchem Vfer/ vnd denen daran erbauten schönen Lust- vnd andern Häusern/ Meschiten vnd Gärten/ ein Stundt hinauff zu einem alten theils zerfallenen Schloß/ von Türcken Anatolis chisar, oder Asiatisch Schloß/ den Griechen aber Anatolis castellion genandt/ welches Sultan Suliman neben einem andern gerad dagegen über am Europischen Vfer ligenden/ vnd darumb erbauet/ damit er so wol in Europam als Asiam/ für vnnd für einen freyen Paß haben: hingegen den vnserigen denselben sperren: vnd dardurch wegen eroberung Constantinopel ein vortheil haben möcht/ folgends für etlich alte Gemeur vnnd Tempel fürüber/ hinein ins Maul

Jungfrawthurn.

Scutari.

Asiatisch Schloß.

Os ponti.

Anno 1617. JULIUS. deß schwartzen Meers / oder Ponti Euxini, allda über/ was dem Europischen Vfer zu/ ligen zwo Klippen/ von natürlichen Felssen/ welche man Inseln nennet/ nicht daß sie groß/ sondern vom Meer vmbflossen/ vnd Cyaneas, das ist himmelblaw/ weiln sie von weitem ein solche Farb zu haben scheinen/ wie auch Symplegades vnd planeas, vom zusammenstossen vnnd lauffen / dardurch denen/ so sie von ferrn sehen/ fürkompt/ als wann dieselbe nicht allein einander anrühreten/ sondern auch von einander weichten/ vnnd hernacher wider zusammen stossen/ als wann es nur ein Klippen/ wie wir dann selbst begegnet/ da ich an der ersten wegen der gehe/ vnd gleich dem daran praussenden Meer/ nicht getrawet hinauff zuglebern/ die ander bestiegen / vnnd dem ansehen nach vermeynt/ davon gar wol hinüber zu kommen/ aber nicht thun können/ sondern an der ersten fortsetzen müssen/ vnnd diß/ wie ich bericht worden/ auch auß der Namen Außlegung erscheinet/ seynd eben die Inseln/ welche der Herr von Bußbeck für ein Märlein gehalten/ oder je laugnet/ daß jhme sey müglich gewesen/ sie zu finden/ als wann solche anderstwo hingetrieben: Auff der grossen vnd einem Heidnischen Altar (darinn neben andern eingehawenen sachen / auch deß Käysers Augusti Spingem, die er an statt einer Impressa pflegt zugebrauchen/ mit Römischen nunmehr vnleßlichen Buchstaben noch was zusehen) stehet ein runde weisse marmolsteine/ zimblich hohe Seulen/ welche von Griechen/ Welschen vnnd ins gemein / Columna Pompeo, als der es auffrichten lassen sollen / genandt würdt. An obgedachtem Vfer auff der höhe ligt ein Dorff/ darbey zuforderst ein hoher starcker von stein ecket erbauter Thurn / welchen die Innwohner Phanarion ein Leuchte oder Lucern heissen/ dann es zu oberst vmb vnnd vmb mit hohen eingemaurten Fenstern von grossen Scheuben verwahrt/ in der mitte stehet ein groß runde eysene

Insula Cyanea.

Columna Pompeii.

Phanarion.

Blat-

Blatten/ bey vier Finger tieff/ vnnd über zwerg ein klaffter breit/ mit vielen ecken/ darein werden Zachen/ vnd in die Blatten Oel gethan/ bey nacht angezündet/ welches die Schiffleut sehr weit sehen/ sich darnach richten/ vnnd also vor dem nächtlichen gefährlichen einfahren deß engen Meerschlunds hüten. Anno 1617. JULIUS.

Anjetzo seynd wir in die zwey vnd dreissig Wellisch: oder acht Teutsche Meil hinauff: an das zubeschreiben versprochene Ort kommen/ fahren solchem nach am Europischen Vfer neben etlichen daran gelegenen Dörffern herab/ vnd erlangen das Jeni: oder Rumili-chisar, das New: oder Romanisch Schloß/ von den Griechen Neo-castron, auch sonsten von den Occidentischen Christẽ/ sonderlich vnsern Teutschen die schwartze Thürnen (welches die Türcken durch jhr wort Cara-gula geben) genandt/ so am Vfer überauß vest/ Bergwerts erbauet/ mit einer doppelten sehr dicken Maurn vmbfangen/ darinnen drey grosse vnd starcke/ runde mit Pley bedeckte Thürn/ derer zween vnten beym Vfer/ darauß man auff erforderten fall/ mit dem Geschütz/ so wol die fürfahrende Schiff antasten/ als sich sonsten defendieren kan: der dritte ligt oben am Eck/ dem schwartzẽ Meer zu/ halb in der Mauren/ ist groß vnd sehr erschröcklich für die Gefangene/ so grosses herkommens/ dann die einmal darein gesperrt werden/ haben jhrer erledigung halber ein vngewisse Hoffnung/ dieses Schloß ist ein grosse Teutsche Meil wegs von Constantinopel gelegen/ darinnen in vnserer ankunfft zu erstgedachtem Constantinopel neben andern Gefangenen/ auch zween inn eysene Band geschmidte vorneme Polnische Herren gewesen/ der ein war ein Budoffscki/ der ander ein Cureckscki; der Budoffscki ist Herrn Gratiano geschenckt worden/ welcher jhn rantionirt, vnd erst nach erlegung einer grossen sum̃a Gelts/ ledig gelassen/ deß andern hat sich der H. Orator angenom-

Schwartze Thürn.

men/

Anno 1617. JULIUS. men/ weiln aber damals nichts zuerlangen gewesen/ ist er gleichwoln nach unserm wegreisen/ unnd wie man gesagt/ durch deß Frantzösischen Pottschaffters gespielte Practic und gethane fürschub/ außgerissen und davon: und er Pottschaffter deßwegen ein zeitlang in Arrest kommen.

Besictasi. Unter obgedachtem Ort Kumili chisar, ist ein Ort Besictasi oder Wiegenstein genandt/ weiln die Gefangene un die Kinder in der Wiegen gemeiniglich daselbst außgesetzt/ unnd den Vorkauffern verkaufft werden/ allda ligt auch der weitbekandt und trefflich Kriegsmann zu Wasser Hairadin Bascha * welcher erstmal nur ein Fischer: nachmals berümbter Corsaro oder Meerrauber/ unnd letzlich deß Türckischen Käysers General Capitan del Mare, und von den Italienern Barba-rossa genandt gewesen/ in einer Meschit/ die er zuvor für seine Begräbnuß bauen lassen/ begraben. Neben der und vielen schönen lustig gelegenen Gärten/ Häusern und Tempeln/ kompt man bey einer halben Stundt hinab/ da am Ufer in die drithalb hundert schöne stück Geschütz/ darunter sehr grosse: auch neben deselben etliche Mörser/ theils von Christen erobert unnd auff Plöcken/ mehrtheils aber nur auff der Erden bloß/ alle unterm freyen Himmel ligen; Oberhalb derselben ist die Topana oder Gießhauß zwar groß/ aber nichts sonders erbawet: Etliche nachmals Gallata/ fahre darneben biß zu desselben Stadtmaur: dem Bosphoro zugelegenen Eck/ allda verlasse ich denselben/ und komme inn hieoben gedachten Propontischen Arm oder Sinum Cornutum bey Gallata hinauff: zu deß Türckischen Käysers darhinder unnd am Ufer ligende Tersana oder Arsenal, so bey zwey hundert dem Reyen nach/ erbaute und bedeckte Gewölber/ in welchen die Galeern außgebessert und gemacht: auch die jenige/ so was denckwürdiges verricht/ ob sie schon nimmer zugebrauchen/ darunter erhalten werden. Dabey ist die Wannen/

(* Heist einer/ so guts gethan)

Wer der Hairadin Bascha gewesen.

Sein Begräbnuß.

Viel Geschütz.

Arsenal.

men/ deß Türckischen Käysers Gefangener vnd auff die Galeen deputirter Christen Gefängnuß/ wie ein grosser Stall/ in deme sie/ wann man mit der Armada wider ankommen/ den Winter wie auch sonsten sehr erbärm- vnd elendiglich/ ja erger als die Hund gehalten: auch inmittels zu allerhand arbeit gebraucht: in grosse Eysen vnd Ketten: gemeinglich zween vnd zween zusammen geschmidt werden/ rc. Anno 1617. JULIUS. Wannen

Darinnen hab ich auch etlich mal hievorgedachte Persianisch gefangene gesehen/ welche zwar inn eysene Band geschmidt: aber sonsten zu keiner arbeit gebraucht werden/ denselben schickt auch der Persianisch Pottschaffter (so damals in das siebende Jahr zu Constantinopel gleichsamb in einer Custodi gehalten/ doch jhme vnnd den seinigen alle Tag wegen deß Türckischen Käysers/ ein überfluß an allerhand Victualien verschafft würd) fast täglich zu essen/ auch andere nohtwendige vnterhaltung.

Vber gedachtem Arsenal fehet deß Türckischen Käysers Wildgarten an/ in dem etlich schöne Lustheuser: viel Cedern: Cypreß: vnnd andere Baumen seynd/ komme also nach diesem/ zu deß vielgedachten propontischen Arms Ende: da sich die berühmte zwey süsse Wässerlein/ Cytharus vnnd Cambyses, jetzo Machleva vnd Chartaricon genandt/ hinein stürtzen. Wildgarten. Ende deß Propontischen Arms.

Beschreibung der Stadt Gallata.

DJe Stadt Gallata oder gemeinglich Pera (welches inn Griechischer Sprach jenseits gelegene Stadt bedeut) ist von Genouesern erbauet worden/ ligt wie vorgemeldt gegen Constantinopel über/ am andern Vfer deß darzwischen hineintringenden Propontischē Arms/

Anno 1617. *JULIUS.*

ist mit einer Mauren vnd zimblichen begriff vmbfangen/ darinnen seynd zwey Clöster/ zun Francis. vnnd Dominicanern mit selbigen Ordens: vnd Welschen München besetzt/ ist fast gantz von Christen/ als Griechen: Wellischen vnd andern/ so wegen der Kauffmanschafft allda/ bewohnt; die Vorstadt ist viel grösser den Berg hinauß gebauet/ hat zwischen den Häusern schöne lustige Gärten/ daherumb hievorgedachter Atscham-oglanen Sarai, auch der Frantzösische/ Engel. Venet. vnd Niderländische: ordinariè bey der Porten residierende/ hievorn benamste Pottschaffter jhre Losamenter.

Zwey Clöster.

Atscham-oglanen Sarai.

Der Pottschaffter Losamenter.

Jetztgemelte Pottschaffter sind zum theil wegē der Bündnuß/ so jre Herrn mit dem Türckischen Käyser/ mehrtheils aber daß sie die Kauffmanschafft daselbst vnd andern Oertern gegen dem Auffgang befürdern/ auch wann jhrer Nationen Schiff- Kauff- oder ander Leuten/ inn denen Landen was schadens oder beleydigung widerfehrt/ selbiges an gehörigen Ort vorzubringen/ vnd sich derer anzunemen allda.

Was jhre der richtung

Dieses Gallata ist vnser Compagnia sehr beliebig vnd sonders recommendirt gewesen/ wie wir dann dieselbe/ sowol der allda allerhand habender Gütter vnd köstlicher Wein: als auch dabey vmb ein geringes bekomener stattlichen Collation: sonderlich aber zu vertreibung der zeit befundener Kurtzweil: vnd der auff den Schiffen/ daselbst ankommener frembder Nationen Kundschafft halber/ inn diesem vnserm zwey monatlichen stilligen täglich besucht.

Gallata beliebt der *Compagnia.*



Dritter

Anno 1617. JULIUS.



Dritter Theil

Ist ein Beschreibung Von Constantinopel biß wider nach Prag zu Land.

DEn 20 Julii morgens vmb sechs Vhr/ ist der H. Orator zu sampt den seinigen vnd hievorgedachten vom Hassan Bascha zugeordneten Gleitsleuten / mit acht vnd dreissig Gutschen: vnd Bulgarischen Wägen/ viertzig Reit: so mehrtheils Hauptroß waren/ vnd vier Cameelen/ inn Gottes Namen wider von Constantinopel auffbrochen/ vnd allgemach mit zusammen gerolltem Fahnen/ gleichwoln schall der Trommeten vnd Heerpaucken (welches doch der Caymecam schwerlichen passierē lassen) durch die Statt gezogen / als wir nun nahe zum Hadrianopolischen Thor kommen / haben etliche Griechen vnd Türcken/ wegen jhrer verlorner Gefangenen vorgewart/ vnd drey so in einem Gutschenwagen etwas verkleidet/ vermeinent/ man sie nit keñen: auch sicherer: als in den verdeckten Wägen seyn sollen/ gesessen/ hinweg genommen/ darauff ferrners nachsuchen wollen/ so jhnen aber nicht verstattet worden/ sondern seynd nach diesem fort: vnnd vmb 12 Vhr gen Ponto-piccolo kommen/

Auffbruch zu Constantinopel.

Türcken haben drey gefangene wider bekomen.

Ponto-piccolo.

Anno 1617. JULIUS. daselbsten in der Caravan-Sarai gelegen. Der H. Orator hinterliesse zu Constantinopel H. Micheln Startzern/ auch seinen Tolmetschen vnd H. Breuning/ wegen verrichtung noch etlicher sachen.

Den 21 seynd wir allda verblieben.

Ponto grande. Den 22 morgens vmb ein Vhr auffbrochen/ vnnd vmb fünff vhr vormittag zu Ponto-grande angelanget/ daselbsten hin vnd wider vmb die Kirchen gelegen.

Abends vmb neun vhr fortzogen/ vnd

Selibre. Den 23 morgens vmb vier vhr zu Selibre ankommen/ lagen vorm Städtlein im Marck vnd einem lustigen grossen Hauß.

Den 24 abends vmb acht vhr von dannen geruckt/ vnd

Zschorli. Den 25 morgens vmb fünff vhr Zschorli erreicht/ allda in der Caravan-Sarai gelegen/ der H. Orator aber verbliebe

H. Orator bleibt zu Zschorli. mit seiner Gutschen vnd einem Trommeter zu Zschorli, erwartet daselbst obgedachter zu Constantinopel hinterlassener Personen.

H. Orator stöst wider zu vns. Den 26 morgens vmb zwey vhr stiesse er mit denselben (ausser Herrn Startzers/ so als ein Obses, oder Geisel auff dem Meer wider nach Constantinopel gefahren) zu vns/ brachen nachmals vmb drey vhr samptlichen von dannen auff/

Burgaus. vnnd kamen vmb zwölff vhr gen Burgaus, verblieben in der Caravan-Sarai.

Den 27 abends vmb sieben vhr weggereist/ vnnd vmb

Eschibaba. mitternacht zu Eschibaba angelangt/ darinn: vnnd wider im vorigen Hauß gelegen.

Den 28 abends vmb 7 vhr wider fortzogen/ vnd

Hadrianopel. Den 29 morgens vmb sieben vhr Hadrianopel erreicht/ in einer lustigen Caravan-Sarajen losirt.

H. Preuning postirt nach Prag. Den 30 wurde hievorgedachter Herr Preuning/ mit einem zugeordneten Zauschen/ voran auff Wien zu reisen/ abgefertigt.

Den

Den 31 beklagten sich beym H. Oratorn neben dem Gadi auch etliche Griechen vnd Türcken/ wegen jhrer verlornen Gefangenen/ begerten deßwegen in Ställen/ Wägen vnnd andern Orten nachzusuchen/ welches jhnen theils zugelassen/ aber nichts gefunden worden. Wie auch sonsten an diesem tag allerhand vngelegenheiten vorgelauffen. *Anno 1617 JULIUS.* Türcken suchen Gefangene.

Den 1 Augusti morgens vmb zwey vhr brachen wir von Hadrianopel (weiln sich die Türcken daselbst was widerwertig erzeigten/ vnd vielleicht fernere bessere nachsuchung per forza vornemen möchten) wider auff/ kamen vmb den Mittag gen Mustapha Bascha Zcupri, losirten inn der Caravan-Sarai. *AUGUST.* Vrsach vnsers Auffbruchs. *Mustapha Bascha Zcupri.*

Den 2 vmb drey vhr gegen tag auffbrochen/ vnnd vmb neun vhr vormittag zu Haramanli angelanget/ vnnd in der Caravan-Sarai verblieben. *Haramanli.*

Den 3 von dannen morgens vmb zwey vhr weggzogen/ vnd vmb zehen vhr vormittag gen Schetmese kommen/ vnd ausserhalb im Feld gelegen. *Schetmese.*

Den 4 vmb zwey vhr gegen tag auffbrochen/ vmb neun vhr vormittag zu Papaßcki angelangt/ vñ im Feld das Quartier gehabt. *Papascki.*

Den 5 nachmitternacht vmb ein vhr fortgereist/ erreichtē vmb sieben vhr vormittag Philippopoli, lagen in der Caravan-Sarai. *Philippopoli*

Den 6 abends vmb fünff vhr wider weggzogen/ vnd

Den 7 nachmitternacht vmb ein vhr zu Tartarpasar, in der Caravan-Sarai einkommen/ allda lag auch ein Tartar mit einem Calestlein/ hatt bey sich ein zu Griechisch Weissenburg erkaufften Russischen Knaben vnnd ein Mägdlein/ bey eylff Jahren. *Tartarbasar*

Vormittag giengen etliche der vnserigē in den Marck spazieren/ vñ nach dem die Türcken jrer gewonheit nach auff sie:

Anno 1617. AUGUST. auch die vnserigen hinwider gescholten / seynd folgends beyde theil: vnd der Türcken in die hundert zusammen kommen/ welche die vnserigen biß zur Caravan-Sarai getrieben/allda sich die andern jhrer angenommen/ mit Steinen/ Stangen vnd Säbeln auff einander geworffen/geschlagen vnd gehauen/ welches als der H. Orator vernommen/ hat er sich hinzu verfügt/ den seinen/wie auch vnser Gleitsmann den Türcken abgewehrt/ vnd die Thor / biß sich der Pöfel verloffen/ sperren lassen.

Tartars Jungen mit genommen. Den 8 morgens vmb zwey vhr ist man auffbrochen/ vnd obgedachts Tartarn Jungen/ auff sein hochfleissiges bitten/ als ein Christen mitgenommen / kamen vmb neun vhr vormittag gen Geldervven, ein schlecht von Bulgarn bewohntes Dörfflein/ am anfang deß Gebürgs Hœmi ligend / inn dem hin vnd wider losirt. Geldervven.

Die Innwoner entloffen. Auß diesem Dorff waren alle Iñwohner entloffen/ kunten weder Brot noch Wein bekommen/ vngeacht der H. Orator durch die Geleitsleut jhnen entbieten lassen / daß er was sie hergeben/ bezahlen wolt/ weiln sie sich aber nicht herbey machten/ sahe ein jeder / wo er was zu wegen bracht/ letzlich vnd spat auff den abend kamen die Weiber zu Hauß/ vnnd demnach dieselbe nicht alles was sie hinterlassen wider: sondern an allerhand sachen jhrem vorgeben nach / ein grossen abgang befunden / seynd sie zusammen gelauffen / vnnd ein jämmerlichs Geschrey angefangen/auch jhrem brauch nach/ sich mit den Händen im Angesicht gerissen/ daß das Blut herunter gerunnen vnd jmmer geschryen/ O le/ le/ le/ etc. (dahero auch diß Ort von den vnserigen Leleledorff genandt worden) welches geschrey der H. Orator mit Gelt (vngeacht die verlorne sachen sich nicht so hoch erstreckt vnnd daran selbst vhrsach gewesen) gestillt.

Bärschlein thut Haußsuch.

Weiber fangen ein groß geschrey an.

Weiber werden etwas gestillt.

In dem

Inn dem kame auch der Tartar wegen seines verlornen Jungen zu vnserm zugeordneten Gleitsmann/ begerte denselben wider heraußzugeben/ dann er gewiß wüste/ daß wir jhn mitgenommen/ ꝛc. derselbe bracht solches beym H. Oratorn was ernstlich an/ welcher sich aber der vnwissenheit entschuldigt/ vnnd kein nachsuchung verstattet/ derowegen der Tartar wider fortziehen müssen. *Anno 1618. AUGUST.* Tartar begert seines Jungen.

Diese nacht ruckten wir mit vnsern Wägen wol zusammen/ machten auch etliche Fewer an vnnd hielten wacht/ damit wir nicht etwa vnversehens auß dem Gebürg von den Bulgarn überfallen würden/ welches vor diesem wie ich bericht den Türcken in diesem Dorff von jhnen etlichmal widerfahren. Besorgen vns eins überfalls.

Den 9 morgens vmb vier vhr weiter fortgereist / da dann die Weiber vorm Dorff gestanden / die vnns mit jhrem vorigen tags gebrauchtem Gesang vnd nicht viel besondern glückwünschen was begleit/ erlangten folgends vmb den Mittag/ Ichtmian, lagen allda in der Caravan-Sarajen. Die weiber wünschen vns glück/ *scilicet.* *Ichtmian.*

Den 10 nachmitternacht vmb ein vhr auffgewesen/ vnd vmb den Mittag zu Sophia ankommen/ in einer lustigen Caravan-Sarai losirt. *Sophia.*

Den 11. 12 daselbst stillgelegen vnd was außgeruhet.

Den 13 gegen tag vmb zwey vhr wider auffbrochen/ vnd vmb zehen vhr vormittag Dragomam erreicht / inn- vnnd ausserhalb diesem Dorff gelegen. *Dragoman.*

Den 14 morgens vmb vier vhr wegzogen/ kamen vmb drey vhr nachmittag gen Scharckol, quartirten inn hievorgedachtem Ort. *Scharckol.*

Den 15 vmb zwey vhr gegen tag fortgereist/ vnnd vmb neun vhr vormittag zu Curicesme angelangt/ ausserhalb im Feld vns nidergelassen. *Curicesme.*

Den

Anno 1617. AUGUST. Den 16 morgens vmb zwey vhr auffgewesen/ vnd vmb den Mittag Nissa erreicht/ darinnen inn etlichen Häusern losirt. — *Nissa.*

Den 17 vmb zehen vhr in der nacht weggereist/ vnd

Den 18 morgens vmb 7 vhr gen Raschna ein schlechte Palancka kommen/ dabey ausserhalb ein Caravan-Sarai neben der im Feld quartirt/ daselbsten vmb 11 vhr in der nacht auffbrochen/ vnd — *Raschna.*

Den 19 vormittag vmb acht vhr zu Jagodna angelangt/ allda bey der Kirchen gelegen. — *Jagodna.*

In der nacht vmb zehen vhr wider weggereist/ vnd

Den 20 vmb den mittag kommen gen Hassan Bascha Palancka/ ausserhalb derselben im Feld bey der Caravan-Sarai gelegen. — *Hassan Bascha palan.*

Vnter wegs zwischen neun vnnd zehen vhr starb an der Vngarischen Kranckheit der Woledle/ Gestrenge Herr/ Herr Herman Gotz von Wistritz/ etc. deß H. Orators Schwester Sohn/ ein feine junge Person/ alters vngefähr bey zwaintzig Jahren. — Einer gestorben.

Den 21 abends vmb 7 vhr wider fortgeruckt/ vnd

Den 22 morgens vmb vier vhr zur Palancka Hostarick angelangt/ ausserhalb in der Caravan-Sarai verbliben. — *Palancka Hostarick.*

Den 23 morgens vmb drey vhr wider wegzogen/ vnnd vmb acht vhr vormittag zu Griechischen Weissenburg ankommen/ ein halbe Meil darvor/ haben vns in siebentzig wolaußgerüste Türcken zu Roß/ darunter auch deß Hassan Bascha zween Söhn/ bey acht vnnd neun Jahren gewesen/ empfangen/ vnd in vnser alt Losament begleitet. — Ankunfft zu Griechischē Weissenburg/ vnd wie wir empfangen worden.

Den 24 ist obgedachts H. Orators Vetter S. in einer Gutschen mit schall der Trommeten vnd Heerpaucken auff der Raguseer oder Latiner Kirchhof (welche auff jhr beschehenes fragen gegebene antwort nicht anders vermeynt/ dann — Der verstorbene ward begraben.

daß er

daß er Romanisch Catholisch gewesen) geführt/ vnd daselbst ehrlich/ doch mit jhren Ceremonien zur Erden bestattet worden.

Anno 1617. SEPTEMB.

Den 4 Septemb. hat der H. Orator beym Hassan Bascha Audientz gehabt/ vnd zugleich freundlichen Abschied genommen/ dabey der Bascha dem H. Oratorn vnd sonsten in die zehen Personen Caphiten geben lassen.

SEPTEM. Audientz beym Hassan Bascha.

Auff den abend hat er dem H. Oratori, sampt all den seinigen/ nechst vnserm Losament/ inn einem schönen Garten/ gestandenem lustigen Somerhauß/ ein stattlich Pancket halten lassen/ dabey sich sein Hofmeister neben dem Habil Effendi, vnd sonsten zween vorneme Türcken befunden/ inglei-chem haben sich deß Bascha dahin verordnete Trommeter/ Paucker vnnd Schalmeyer hören lassen/ auch in die sechtzig Personen mit sehr schönen langen Janitschar Rohren erschienen/ welche zum dritten mal über die Tafel ein starckes salve geschossen.

Bascha helt ein Pancket.

Hievorgedachter Tartar ist vns nachzogen/ vnnd sich beym Bascha wegen seines mitgeführten Jungens beklagt/ weiln man aber nichts gestehen wollen/ vnd er kein beweißthumb/ hat er der Ort nichts verricht.

Tartar klaget beym Bascha.

Den 9. 10 hat der Bascha widerumb frisch Wägen verschaffen lassen/ vnd ist auffgeladen worden.

Wägē zum fortreisen verschafft.

Den 11 vormittag vmb neun vhr brachen wir widerumb auff/ vnnd wurden nach vnd nach über die Saw geführt/ kamen auff den abend gen Sehmon/ lagen vnterhalb dem Castell im Dorff vnd der Caravan-Sarai.

Auffbruch zu Griech. Weissenburg.

Sehmon.

Zu nacht/ hat der Herr Orator den Deffterdar (ist ein Renth- oder Zahlmeister) von Griechischen Weissenburg/ neben andern vornemen Türcken/ wie auch etliche Raguseer sampt jhrem Patre bey der Tafel gehabt/ da man dann biß vmb mitternacht lustig gewesen/ darauff die Raguseer mit

Herr Orator hat Gäst.

Anno 1617. SEPTEMB. jhrem Patre wider zu Wasser nach Griechischen Weissenburg gefahren.

Bockol. Den 12 morgens vmb vier vhr reisten wir fort/ erlangten vmb den Mittag Bockol, ein schlechte Palancka/ lagen neben derselben im Feld.

Medrowitz Den 13 morgens vmb drey vhr fortzogen/ vnnd vmb neun vhr vormittag zu Medrowitz/ einem grossen offenen Flecken ankommen/ vnd in einem Hauß losirt.

Abgefallener Teutscher meldt sich an. Daselbsten kame hievorgedachter abgefallener Teutscher zum H. Oratorn, liesse denselben zum höchsten bitten/ jhme diese Gnad zuerzeigen/ vnd mit seinem Weib vnnd Kind/ als Christen/ widerumb in die Christenheit zuverhelffen/ welches der Herr Orator auff sein inständig hochflehentliches bitten nicht abgeschlagen/ auch die verordnung thun lassen/ daß sie mitgenommen worden.

Dorbarnick Den 14 morgens vmb vier vhr auffbrochen/ vnnd vmb zehen vhr vormittag Dorbarnick/ ein schlechte Palancka erreicht/ dabey ausserhalb ein Caravan-Sarai, neben der im Feld gelegen.

Verlauff wegen deß abgefallenẽ Teutschen. Vber ein halbe Stundt kame ein Ispahi, sind Kriegsleut zu Roß/ von Medrowitz/ welche die Fraw/ so obgedachte Personen gehörig/ wegen derselben hernacher geschickt: In dem nun solcher zum H. Oratorn gehen/ vnd nachsuchung begeren wolte/ erwischte er obgedachten abgefallenen Teutschen/ so Wasser zu holen/ zu einem Bronnen gangen/ führte denselben zum H. Oratorn, sagte/ daß dieser neben seinem Weib vnd Kind/ gemelter Frawen Gefangener/ auch derselben zwey Roß sampt einem Wagen (so sie jhm/ sich mit den seinigen desto besser damit zu nehren/ geben) weggeführt/ bate solches alles jhm widerumb zuzustellen: der Gefangene antwort: er sampt seinem Weib/ hetten von der Frawen Freybrieff/ das Kind/ wie auch die Roß vnnd Wagen/ weren hinterlas-

terlassen/ꝛc. Dagegen der Ispahi replicirt: Demnach diese beede Personen zu Türcken worden/ haben sie wie breuchlich jhre Freyheit erlangt/ dieweiln aber solche wider abgefallen/ eben sowol als zuvor Schlaven/ zu dem sey das Kind/ welches er verlaugne/ nicht im Freybrieff begriffen/ gehöre der Frawen ohne mittel/ dann solches jhr erkaufftes Gut/ lang vor dem gegebenen Freybrieff ertragen. Der H. Orator vermeldt: weiln sie jhr Freyheit halber richtige Brieff/ könne er jhnen das mitreisen nicht abschlagen/ deß Mägdleins halber sey jhm nichts bewust/ vnnd dazubeweisen/ daß er die Roß weggeführt vnd verkaufft/ wolte er jhn selbst auffhencken lassen. Ritte nach solchem mit theils Cavalierern hetzen: als er abends wider kam/ war auch die Fraw auff einem Caleßlein angelangt/ begehrte gleichfalls der jhrigen/ mit fernerer vermeldung/ da der H. Orator jhr je zu dem jenigen/ was jhr von billigkeit vnd rechtswegen gehörte nicht verhelffen: doch dero stattlichen Freundschafft/ darunter der Scender Bascha geniessen lassen wolte/ der H. Orator entschuldigt sich nochmals der Vnwissenheit vnnd im übrigen daß Freybrief vorhanden/ꝛc. Da es aber ausser deme/ oder die Sachen anders beschaffen/ vnd was zuerweisen were/ wolte er so wol wegen deß Scender Bascha als sonsten an sich selbsten die Billigkeit erfordere/ hierinn die Gebühr verfügen/ weiln nun die Fraw vermerckt/ daß nichts zuverrichten/ hat sie mit dem Gesicht gen Himmel gesehen/ vnd in Vngarischer Sprach (welcher sie auch kundig war) diese Wort geredet/ GOtt/ als ein gerechter Richter/ straffe den so hieran schuldig: darnach wider anheimbs zogen.

Anno 1617. SEPTEMB.

Die Türckin befihlt Gott die Rach.

Den 15 morgens vmb sechs vhr wider weggereist/ vnnd vmb den Mittag Wulckawar erreicht/ lagen neben der Thonaw im Feld/ vnd einem lustigen Gestatt.

Wulckawar.

Den 16 morgens vmb vier vhr auffbrochen/ neben Os-

 seck/

Anno 1617. SEPTEMB

seck/ einer wolverwahrten zimblich grossen Palancken/ wegen der darinn grassierender Pest hin: vnnd gleich darunter uber eine Schiffbrucken von sechtzehen Schiffen geschlagen/ vnter welcher das Wasser Tra in die Thonaw fleust/ nachmals uber ein lange hültzene Brucken gefahren/ erlangten vmb den Mittag/ ein schlecht daran gelegene Palancka/ Tartar Palancka genandt/ lagen ausser derselben im Feld.

Das Wasser Tra.

Tartar Palancka.

Lange Brucken.

Gedachte Bruck ist sonst nit dermassen beschaffen/ daß viel darvon zu schreiben/ allein daß solche einer guten Teutschen Meil wegs oder dritthalb Stundt lang/ auch so breit/ daß geraumlich zween Wagen einander drauff weichen können/ ist wegen deß daselbst herumb habenden Morasts erbauet worden/ darauff deß Türckischen Käysers Kriegsvolck vnd Geschütz auff erforderten Fall desto bequemer uberzubringen.

Mogatsch.

Den 17 morgens vmb 5 vhr fortgeruckt/ vnnd vmb ein vhr nachmittag zu Mogatsch angelangt/ welches ein zimbliche Palancka vnnd ausserhalb ein grosser/ doch zerstrewet ligender Flecken/ darinnen wir vnser Quartier in einem Türckischen Hauß gehabt.

Den 18 wegen eingefallenen starcken Regenwetters allda verblieben.

Mogatsch ist ein feine Stadt gewesen.

Dieser Flecken vnd Palancka Mogatsch/ ist vor diesem/ wie noch die Rudera vnd zerstörte etwas noch stehende Kirchen/ vnd anders/ anzeigung geben/ ein grosse Statt gewesen/ ligt in einer lustig ebenen vnd fruchtbaren gegne/ ist sonsten in Historien wol bekandt/ wegen auff der daran stossenden grossen Heyden/ zwischen Sultan Suliman vnd König Ludwig in Vngarn/ ꝛc. gethaner harten Schlacht/ in welcher/ der Vngarn in die 20000 geblieben seyn sollen/ auch er König selbst/ als der kleine Rest seines Kriegsvolcks/ in die flucht getrieben worden/ sich gleichfalls damit salviren wollen/ inn einem sumpffigen Ort/ nechst bey jetzgedachtem Mogatsch ligend/

Schlacht bey Mogatsch.

kommen/ vnd folgends sich bemühet/ auß solchem auff ein daran reinete höhe zugelangen/ hat sich das Roß auffgethan/ daß es auff den hintern Beinen gestanden/ vnd sich zusampt dem König überschlagen/ welcher also in seiner Rüstung vnter dem Roß gelegen/ auch inn solchem kottigen Wasser/ so nicht über anderthalben Spannen tieff/ nidergetruckt worden/ vnd ertruncken/ auch erst über den dritten Tag hernach von den seinigen gefunden worden. Anno 1617. SEPTEMB

Den 19 morgens frü vmb vier vhr auffgewesen/ vmb den Mittag Tolna erreicht/ verblieben im Flecken vnnd der Caravan-Sarai. Tolna.

Den 20 morgens vmb vier vhr fortgereist/ nachmittag vmb zwey vhr gen Fedvvar, ein zimbliche Palancka/ lustig an der Thonaw gelegen/ dabey vnnd in der Caravan-Sarai losirt. Fedwar.

Den 21 morgens vmb vier vhr auffbrochen/ vnnd vmb zehen vhr vormittag zu Schangateron angelangt/ welches ein schlechte Palancka/ so ausserhalb etliche Häuser/ darbey wir im Feld gelegen. Schangateron.

Den 22 frü vmb fünff vhr auffgewesen/ vnd vmb neun vhr vormittag ein Palancka Harasambeg an der Thonaw ligend/ erreicht/ ausser derselben auff einer lustigen ebene/ vnser Quartier gehabt. Harasambeg.

Den 23 morgens vmb acht vhr brachen wir von dannen auff/ vnd naheten allgemach auff Ofen/ ein viertelmeil darvon/ gleich hinter dem Plockhauß/ kamen vns vier Cornet Türcken zu Roß/ so alle an jhren Copien Fehnlein/ derer jedes mit der Cometfahnen der Color halben sich verglichen/ entgegen/ beleiteten vns volgends auff Ofen/ vor dem Weissenburger Thor fürüber/ ausser deß Wasserstädtleins Mauren hinab/ inner welcher vnd zwischen der Vestung/ hart bey hievornē gedachts Wasserstättleins Mauren zu ende der new

 erbau-

Anno 1617. SEPTEMB. erbawtem Rondel/ darbey herumb etlich Gezellt auffgeschlagen vnd zwölff Janitscharen sampt einem Zorbaschi vns zur Guardi verordnet waren/ wir quartirt.

Gefährlicher Aufflauff/ vnd was dabey vorgangen.

Als wir nun kaum völlig angelangt/ habẽ sich die Tscheuckenknecht/ (so ohne das wegen jhrer außständigen besoldung rebellirten/ auch bereits von dem Tartarn vnd Frawen zu Medrowitz/ vmb starcke nachsuchung/ wegen jhrer verlornen Gefangenen/ gebeten worden) neben andern auff ein Beut lauffendes Gesindlein/ vnversehens in die drey hundert zusamen geschlagen/ alsbalden ohn einige Vorred oder angezeigte Vrsachen/ über die Wägen/ darinn etlich Teutsch vnd Vngarische Weiber/ so jhre Freybrief erlangt/ vnd noch was Türckische tracht hatten/ hergemacht/ selbiger 4 sampt einem Kind mit grossem gewalt vñ erbärmlichem geschrey fortgeschleifft/ zugleich auch den Tartarischen Jungen/ den Vatter/ Mutter vnd Dochter von Medrowitz (welche dieser vngestümmen gefehrlichen überfallung was Vrsacher waren) neben zwey Morischen vnd eim Russischen Mägdlein/ so der H. Orator für die Käyserin erkaufft/ weggenommen vnd in die Vestung geführt/ kamen fernners über die Wägen/ Kisten vnd Truhen/ schlugen vnd stachen in dieselbe/ endlich auch für deß H. Orators Gezellt/ rissen desselben Vorgezellt zum dritten mal über ein Hauffen/ wolten kurtzumb ein kleinen Moren/ so der Herr Orator gleichfalls erkaufft/ neben einem Mägdlein mit Ohrgehengen (welches doch nie geboren worden) haben/ inn dem kam der Ahmet Bascha von Canischa/ so sich damals zu Offen selbigen Bascha zu erwarten: vnd hieunden im Wasserstädlein/ nicht weit von vnserm Quartier auffhielte/ den fraget der H. Orator, ob man die Käys. Oratores also empfahe vnd tractiere/ ꝛc. derselbe entschuldiget sich deßwegen zum besten/ mit vermelden/ er selbst sey mit Leib vnnd Lebensgefahr zu vns kommen/ das Gesindlein were ohn das Rebellisch/ zu

dem

dem kein Obrigkeit/ derer sie gehorsamten vorhanden/ gienge gleichwol mit dem H. Oratorn herauß zu dem rumorenden Gesindlein/ ermahnete dieselbe/ nicht so vngestüm zu verfahren/ sondern zubedencken was ins künfftig darauß entstehen/ auch einem vnd dem andern deßwegen begegnen möcht/ solten ein Außschuß machen/ der H. Orator erbiete sich doch alle Wägen/ Kisten vnd Kästen durchsuchen zu lassen/ darauff theils wolten/ man solte ein Außschuß machen/ vnnd alles durchsuchen (wie auch bereits an deß H. Orators Rüstwägen einem/ der Anfang gemacht/ vnnd erstlich die Silbertruhen darinnen zu suchen herauß genommen worden) theils nicht/ es verbliebe aber letzlich darbey/ daß sie die weggenommene Personen examiniren: vnnd nach befindung derer außsag/ ferners verfahren wolten. — *Anno 1629. SEPTEMB*

Dieser Tumult hat bey drey Stunden/ darinnen man alle Augenblick deß plündern vnd folgig eines andern gewertig seyn müssen/ geweret/ dabey vnsere Guardi/ gestaldten sachen nach/ anders nichts/ als diß tumultuirendes Gesindlein zu gebührender nachsuch gütlich zuvermahnen/ thun können.

Diesen tag haben etliche Türcken zu Roß vier Heyducken/ welche eine Herd Schaff weggetrieben/ nachgesetzt/ in einem Wald/ darinnen sie eins abgestochen vnnd gebraten/ ersehen/ weiln nun die drey der Türcken was zeitlich wargenommen/ haben dieselben außgerissen/ der vierdte aber/ da er dessen von seinen Gesellen bericht worden/ hats für ein Vexation gehalten/ doch letzlich jnen mit dem gebratenen Schaf/ über der Achsel tragend/ nachgefolgt/ welchen aber die Türcken ereilt/ nidergehawet/ vnd seinen Kopff auff einer Stangen/ für das Wiener Thor gesteckt. — Türcken setzen 4 Heyducken nach

Den 24 frü/ hat der Capitän zu Waitzen (so vnserer gestrigen tags von Türcken beschehener freundlichen empfahung halber/ bereits Aviso gehabt) den H. Oratorn durch — Capitän zu Waitzen lest den H. Oratorn besuchen.

Anno 1617. SEPTEMB

seinen Leutenampt besuchen vnd wie es vnsertwegen beschaffen/ erkündigen lassen/ deme dann die Türcken nicht gestatten wollen/ allein oder viel mit dem H. Oratorn zu reden/ auch bald wider fortgeschafft / vnnd were nicht gut gewesen/ da er nachmittag inn werendem Tumult kommen/ wie auch daß damals wenig vmb vnsere Gezellt sich befundene tumultuirendes Gesindlein/ demselben sauer gnug angesehen/ auch allerhand Schelt- vnd betrohliche Wort außgestossen.

Audientz beym Bascha von Canischa / vnd was dabey zugedencken

Eodem die vormittags hat der H. Orator bey Ahmet Bascha von Canischa Audientz gehabt/ dabey erschiene auch deß Hassan Bascha Caymecam, sampt dem Cadi vnd andern zween vornemen Türcken/ beklagte sich zum höchsten über den gestrigs tags geübten Gewalt/ etc. begehrte der weggenommenen Personen/ sonderlich der zwey Moriscken vnd deß Russischen Mägdleins/ mit vermelden/ daß er sie für die Käyserin erkaufft/ vnd deßwegen nie angefochten worden/ etc. darauff sie antworten/ deß rebellirenden Gesindleins weren sie nicht mächtig/ vor jhnen selbst Leibs vnd Lebens nicht sicher/ dann jetzo kein Bascha vorhanden/ auch sein verordneter Caymecam vnd andere/ bey jnen wenig Respects, man hette sich der entloffenen Gefangenen entschlagen sollen/ etc. welche jhre richtige Freybrieff / solten wider loßgelassen werden/ die erkaufften Mägdlein / als welche ohn zweiffels zu Gauren/ daran sie Vrsachere weren/ gemacht würden/ köndte man/ sonderlich weiln jhretwegen kein Paßbrief vorhanden/ nicht folgen lassen/ dann bey jhnen nicht wie vnter vnns der brauch/ daß jemand seinem belieben nach hinziehen: oder von einer Religion auff die andern springen dörff/ sondern stünde einem jeden das Leben darauff/ etc. kamen fernners beederseyts mit Worten aneinander/ daß der Herr Orator dißmal mal content abschied.

Drauff wurden zwey Teutsche Weiber sambt einem derselben

selben Kind/ nach just befundenen Freybrieffen/ wider loßgelassen.

Anno 1617. SEPTEMB.

Auff den Mittag/ vnd in dem der H. Orator noch bey der Tafel saß/ sahen wir auß der Vestung etlich hundert Personen den Berg herunter: zu vnsern Zellten mit grossem geschrey/ lauffen / welche der Ahmet Bascha sampt denen inn vormittags gehabter Audientz / damals noch zu allem glück bey jhm gewesene Personen ersehen/ vnnd jhnen im weg/ an der nechst bey vnserm Quartier gelegener Kirchen / vorgewart/ jhnen auffs freundlichsst zugesprochen/ vnd deß H.Orators gestrigs Tags gethanes erbieten neben anderm/ ꝛc. erholt/ welches nichts verfangen wollen/ sondern hett das tumultuiren seinē fortgang/ vnd war ein grosses geschrey durcheinander/ warffen auch etliche Stein auff obgemelte Personen / also daß sie sich grösserm Vnglück zuvorkommen/ inn vorgedachter Kirchen vorgang retteriren müssen/ allda sie gleichwol mit fernerm bitten/ vnnd ermahnen nicht nachgelassen/ auch endlich erlangt/ daß dieses Gesindlein ein Außschuß gemacht / welche erstlich deß H. Orators Rüstwägen einen durchsucht / weiln sie aber darinnen nichts gefunden/ haben dieselbe weiter nicht fortfahren wollen/ sondern schryen stettigs/ man solte das gestrigs tags begehrte erdichte Weibsbild/ mit Ohrgehengen/ todt oder lebendig herauß geben/ oder wolten was anders vornemen ꝛc. forderten auch deßwegen vnsere zugeordnete Bulgarische Gutscher zusam̃en/ tractirten vnnd brügelten theils jhres gefallens/ biß sie etlich entloffene Gefangene anzeigten/ ꝛc.

Newer auflauff / vnnd was darbey vorgangen.

In deme gienge auch der H. Orator, mit seinem Dolmetscher vnnd wenigen Dienern/ zu den im Vorgang sitzenden Personen/ setzte sich zu denselben nider/ zeigte jhnen vnnd dem vmbstehenden tumultuirenden Gesindlein / vnerschrocken an / warumb er von seinem allergnädigsten Käyser/ an

Anno 1617. SEPTEMB

die Oßmannische Porten geschickt: wie ehrlich vnd stattlich/ er von jrem Kayser, dessen Muffti, Vezieren, allen Baschen/ empfangen/gehalten/ vnd so wol von jhnen als dem nach Ofen verordnet- vnd noch zu Griechischen Weissenburg ligendem Hassan Bascha widerumb völlig abgefertigt worden/ꝛc. Solten derowegen bedencken/ was sie theten / er begerte niemand/ so jhme nicht gehörig oder kein Freybrief hette/ mitzunemen/ das Mägdlein mit Ohrgehengen sey niemals in rerum natura gewesen/ꝛc. bate auch letzlich jhme die für die Käyserin erkauffte vnnd hinweg genommene Mägdlein/ wider zuzustellen/ꝛc. Vnter dessen haben etliche dieses Gesindleins auff obgedachter Gutscher erzwungenes anzeigen/ inn Ställen vnd sonsten nachgesucht/ vnd wider in die zehen Personen/ auch einen Crabaten so sich in der Kuchen im hinein- vnnd herauß reisen hat brauchen lassen/ sonsten gestandenen alters vnd frey war/ vmb deßwillen er jm etlich tag zuvor/ auß fürwitz den Kopff auff Türckisch scheren lassen / auch jhrer Sprachen erfahren gewesen/ weggenommen/ welcher nachmals also dahinden verblieben/ die Morischen vnd das Russisch Mägdlein/ wurden rund abgeschlagen/ vnnd noch deß kleinen Moren darzu begehrt / bliebe letzlich nach lang hinc inde gehabtem Gespräch / wie gestrigs tags dabey / daß sie solche Personen gleichfalls examiniren lassen wolten.

Herr Orator resolvirt sich wegen seines jungẽ Moren.

Zu nacht über der Tafel resolvirt sich der H. Orator/ dafern sie sein erkaufften jungen Mohren wie sie sich vernemen lassen/ mit gewalt begerten wegzunemen/ er in angesicht jhrer denselben durch ein Sticcata zwey oder drey damit er keinem zu theil werde/ hinrichten wolle / zu welchem ende er jhm auch seinen Dolchen zu weg legen lassen.

Nach dem essen vnd vergangenem Tumult seynd vnserer fünff inn das an vnserm Quartier bey der Thonaw gelegene warme Bad gangen vnd (weiln es zimblich frisch) darinnen

solche nacht/ mit etlichen mitgenommenen Flaschen Weins/ zubracht.

Anno 1617. SEPTEMB.

Den 25 frů ritte der H. Orator mit wenig der seinigen deß fortreisens vnd der Gefangenen halber/ zu mehrgemeltem Canischischen Bascha/ allda auch der Cadi, Caymecam. vnd andere zween vorneme Türcken/ neben theils deß rebellirenden Gesindleins: theils aber in vnserm Quartier sich befunden/ welche abermals ein Teutschen so vor diesem zum Türcken worden/ sampt seinem Weib hinweg genommen/ vnd dahin geführt/ die noch in die fünff Personen verrahten/ darauff der gemein Pöfel wider ein grossen Lermen angefangen/ auch mit Steinen in deß Bascha Audienzzimmer geworffen/ nachmals vnter lang vnnd beederseyts gewechselten harten Worten/ wurde dem H. Oratorn angedeut/ er solle sich mit den seinigen wegen deß rebellirenden Gesinds mehrer sicherung/ als welche in der Furi vnnd nicht abzuweisen weren/ in die Vestung begeben/ darzu sich aber der H. Orator (weiln es ohn zweiffels casu pensato vnnd dahin angesehen war/ vns biß zu der auff der Gräntz zwischen beeden großmächtigsten Käysern/ angestellt: vnd verrichten Cōmission auffzuhalten/ vnd dardurch wegen der vnverglichenen Oerter vnd Puncten was mehrers zu erzwingen) nicht verstehen wollen/ sondern deßwegen/ als aller Völcker Rechten/ der Billigkeit/ dem Frieden jhres Käysers/ Mufftі vnd aller Vezier erlangter abfertigung zu wider/ in optima forma protestirt, benebens auch endlich erklärt: lieber den Kopff dahinden: als diese vorhabende vnd seinem allergnädigsten Käyser zu nachtheil verspürende vnnd vermeinte auffhaltung/ geschehen zulassen/ rc. welches alles nichts verfangen/ sondern haben vermeldt/ es beschehe niemand zum nachtheil/ sondern viel mehr vns zum besten rc. Seynd also/ in dem wir vnsere Reiß in die Christenheit fortzusetzen bereit/ vnnd gleichsamb im auff-

Andere Audientz beym Bascha/ vnd was dabey vorgangen.

Anno 1617. SEPTEMB.

brechen waren/ in die Vestung geführt worden. Da dann hinden/ vornen vnd auff den seiten die Janitscharen vmb vns gewesen/ vnd vnser; auch deß Gesprächs wol in acht genommen/ dann dieselben neben der Türckischen: meisten theils auch Vngarische vnd Teutsche Sprach verstanden/ brachten vns also vmb den Mittag in die Vestung / in welche vnnd etliche Vngarische Häuser wir losirt worden. Vber ein kleines kame auch der H. Orator, zwischen dem Bascha vnd obgedachten Personen reitent/ in sein Losament/ ein schlecht Vngarisch Hauß/ allda er vnter dem Thor obgesetzte Protestation abermals widerholt/ drauff von einander gescheiden.

Der Türcken verübter muttwill.

Diese drey tag über hat diß rebellierende Gesindlein/ alles hohns vnd spots/ so sie vns beweisen können/ sich beflissen/ auch die schlimste Gesellen vnnd Jungen/ damals mehr Gewalts/ als die jenige Türcken/ so sonsten was ansehens/ gehabt/ wie dann jnen fast jederman/ sonderlich die vmbs Maul glatte Personen zu vnterschiedlichen malen weisen müssen/ ob sie beschnitten oder nicht/ vnnd da man sich dessen gewegert/ alsbalden für ein Türcken wegnemen wollen. In summa was sie vorgenommen/ hat niemand widersprechen dörffen/ dann da man jhnen nur die geringste vrsach geben/ oder sich zu wehr gestellt/ wer es gewißlich alles über vnd über gangen/ wegen jhrer menge vnser keiner davon kommen/ vnnd sie zugleich ein stattliche Beut/ darauff sie Gott lob vergebens gelaurt/ erlanget.

Deß Baschen schreiben werden vorgehalten

Den 26 liesse der Caymecam dem Herrn Oratorn vermelden/ er hett von Griechischen Weissenburg auß / von seinem Bascha (so bereits nach Ofen zu reisen im auffbrechen) Schreiben empfangen/ jhne biß auff sein Ankunfft vnd ferrnern Befelch/ mit zwaintzig oder 25 dem H. Oratorn beliebiger Personen auffzuhalten/ die andern wolte man mit Wägen vnd anderm versehen/ vnd biß auff die Gräntz begleiten/

welches

welches aber nachmals wegen deß Baschen täglichs erwarteten Ankunfft/ verblieben/ doch darauff die Ordinantz/ wie hernacher vermeldt/ geben worden. *Anno 1617. SEPTEM.*

Den 28 in der nacht wurde ein groß Geschrey in der Vestung/ vnnd jederman so besoldung/ zum dritten mal auffgemahnt/ dann die Husaren/ zu denen etliche Heyducken gestossen auff eine Zscheuta oder Streiff gezogen waren/ vnd viel Viehe hinweg getrieben/ welchen sie nachsetzen müssen. Aufflauff in der vestung wegen der Tscheuta.

Den 29 schickten die der Tscheuten nachsetzende Türcken vmb hülff zu ruck. Türcken begeren hülff.

Den 1 Octobris fienge der Türcken Weyram an/ vnnd wurden deßwegen in der Vestung etliche Stück loßgebrennt. *OCTOBER* Türcken Weyram fehet an.

Den 2 morgens gegen tag kamen die der Zscheuta nachgesetzte Türcken wider/ berichteten/ das Viehe were inn drey hauffen abgetheilt gewesen/ davon sie zween wider bekommen/ auch von solchem Gesindlein vier nidergehauet/ vnnd zween lebendig gefangen/ wiewol es vnter jhnen auch nicht leer abgangen. Türcken kommen von der Tscheuta.

Den 3 ist obgedachter abgefallene Teutsche Türck von Medrowitz/ wegen seiner leichtfertigen verschiedlichen Abfäll/ wie ich bericht worden/ in ein Stück geladen/ vnnd auß der Vestung in die Thonaw geschossen worden. Abgefallener Teutscher bekommt sein Lohn.

Den 6 in der Nacht starbe an der Vngarischen Kranckheit ein Griechischer Jung/ Namens Bernhard N. sonsten von den vnserigen/ wegen seines frischen Gemüths Capitan genandt/ auß der Jnsel Scio bürtig/ eines Kauffmans Son/ dessen Vatter seinen weg zu Wasser biß gen Venedig: vnd folgends zu Land nacher Prag zu nemen/ solchen seinen Son daselbsten anzutreffen vnnd die Sprach lernen zu lassen verhofft/ alters bey zwölff Jahren. Einer gestorben.

Den 7 ist er auff den Vngarischen Kirchoff ehrlich zur Erden bestattet worden. Der verstorben würd begraben.

Anno 1617
OCTOBER

Ankunfft eines Currirs. Diesen Tag kame ein Currirer vom Herrn Obristen zu Comorn/ welcher

Currirer würd abgefertigt. Den 10 widerumb mit Schreiben an jhr Käys. Mayest. den Herrn Cardinal Clesel vnd andere abgefertigt worden.

Tscheuckenknecht rebellirten. Den 12 rebellirten die Tscheuckenknecht widerumb inn der Vestung/ wolten kurtzumb vom Caymecam vnd Defterdar, jhre außstehende Besoldung haben/ oder sie in stücken hauen/ vnnd weiln es an den Bascha anstehen solte/ fuhren solche Tscheuckenknecht

Fahrē nach Griechischē Weissenb. Den 14 auff zehen Tscheucken zu jhme Bascha gen Griechischen Weissenburg.

Ankunfft eines Currirers. Den 22 kame ein Currirer von Wien/ so vnter anderm auch den zugeordneten Käys. Secretarium abgefordert/ der

Currirer reist fort. Den 23 mit jhme vnd Schreiben an jhr Käys. Mayest. H. Cardinal Cleseln vnd andere Herren fortgereist.

Vier Gefangene salviren sich. Den 24 inn der Nacht salvirten sich vier vnverrahten bliebene gefangene auff Dotes, dieweiln solche besorgten/ sie gleichfalls außgekundtschafft vnnd weggenommen werden möchten/ denen hat der H. Orator vmb fernere forthelffung/ an H. Obristen daselbst/ Recommendationes ertheilt.

Drey Gefangene bleiben bey vns. Es verblieben gleichwoln noch drey bey vns / darunter ein Polnischer vom Adel/ so der Teutschen Sprach auch kündig war / Namens Johann Malitzeki / dieser hat auff einer Permen täglich das Ruder ziehen / vnd damit seinem Herrn Gelt verdienen müssen/ auch mich etlich mal geführt/ darbey hochgebeten/ jhme als einem Christen zu seiner erledigung zu verhelffen/ ꝛc. welches ich gethan/ dann da er gemachtem Anschlag nach/ in vnser Losament: vnd zu mir kommen/ hab ich jhn nicht allein bey einem halben Jahr darinn erhalten/ sondern auch hernach im wegreisen fort: vnd wider in die Christenheit verholffen/ es geräth aber selten/ sondern kommen gemeinglich die jenigen so auß mitleiden/ Christlicher Lieb/ vnd

Wie ich ein Gefangenē erledigt.

Gefahr bey Gefangenen.

auff

auff jhr höchstes bitten / selbige Personen solcher Gestalt erretten wollen / dardurch zu sampt der Compagnia in grosse Vngelegenheit vnd Lebensgefahr / wie es die jenigen so in der Türckey Pottschafft- Handels- oder anders halben gewesen vnd sich derer angenommen / wol: auch darbey / wann sie erledigt / erfahren werden haben / daß sie sich dargegen gemeiniglich gantz vndanckbar erzeigen

Anno 1617. OCTOBER

Erledigte Gefangene seynd vndanckbar.

Den 1 Novembris hat der Hassan Bascha neben dem Habill Effendi von Griechischen Weissenburg / zu Ofen sein einzug gehalten / da er dann mit grossem schiessen vnd sonsten stattlich empfangen vnd eingeholt worden.

NOVEMB. Hassan Bascha Ankunfft zu Ofen.

Den 2 ist Herr Peter Buonhomo von Wien bey vns ankommen / vnd vom Herrn Cardinal Cleseln / etc. vnserer erledigung halber an Hassan Bascha Schreiben bracht.

H. Buonhomo kompt von Wien

Den 3 hat erstgedachter Herr Buonhomo bey dem Bascha Audientz gehabt / vnd daß wir nicht lenger auffgehalten werden sollen / Antwort bekommen / welches vor der obangedeuten Verrichten Commission zugeschehen wenig geglaubet / auch die Türcken hernacher nur einmal / weiln bald darauff jhr Käyser verstorben / gerewet.

Hat beym Bascha Audientz.

Den 4 ist der Herr Buonhomo widerumb nach Wien verreist.

H. Buonhomo reist wider nach Wien.

Den 5 nachmittag hat der Herr Orator beym Hassan Bascha Audientz gehabt vnd seinen Abschied genommen / darbey auch die vorgangene gewaltthätige Vberfall- vnd Auffhaltung / etc. starck geandet / benebens vmb die weggenommene Gefangene / sonderlich die Morische Mägdlein angehalten / aber mehr nichts als zwey Vngarische Weibs Personen / die etwas disputierliche Freybrief gehabt sambt einem Polnischen von Adel / erledigen können / drauff

Audientz beym Ofnischen Bascha.

Den 6 gleichfalls den Habill Effendi vnd Bascha von Canischa heimbgesucht / vnd bey jhnen vrlaub genommen.

Herr Orator nimbt abschied.

Dieser

Anno 1617. NOVEMB.

Baschen von Canischa erfahrẽhen vnd wie er vmbs Leben komẽn.

Dieser Bascha ist ein arglistig scharpffsinniger Kopff/ bevorab inn Gräntzsachen wol erfahren gewesen/ deßwegen auch etlichmal zu vnserm allergnädigsten Käyser geschickt: vnnd in solchen Gräntz-Commissions-Sachen gebraucht worden/ derselbe wie ich hernacher erfahren/ ist in folgendem Monat December wider gen Canischa in sein Gubernament: vnnd als in der Nacht nahe daselbst herumb ein Fewersbrunst außkom̃en/ hat er mit etlich den seinigen/ solcher/ wegen rettung zu eylen wollen/ aber vnter wegs sampt dem Roß in ein tieffe Gruben (welche die Vngarn hin vnd wider im Feld/darein sie bißweiln Frucht schütten haben) gefallen/ dardurch er gleichwoln kein schaden bekommen/ in deme aber die seinigen jhne an zusam̃en gebundenen langen Türckischoder Vngarischen Gürteln wider herauff zu helffen sich bemüheten/ vnnd bey nahe vollbracht / seynd jhme Bascha die Band entgangen/ daß er zu ruck geschlagen/ vnd (weiln von dem Allmächtigen Gott [also pflegen die Türcken zu sagen] jme der Tod an diesem Ort außersehen) den Halß abgestürtzt.

Türcken glauben die Fürsehung.

Wägẽ zum fortreisen verordnet.

Den 7 wurden Wägen zum fortreisen verschafft vnnd auffgeladen.

Wie wir zu Ofen tractirt worden.

In diesem vnserm sieben wochichem stilligen/seynd wir von den Türcken schlechtlich gnug mit Victualien versehen/ tractirt vnd losirt worden/ welches nach vorigem Leben vnnd wesen vns nicht gefallen wollen/ bevorab weiln so wol vor vnser Ankunfft als nach vnserm wegreisen/ die Pest starck vmb vnsere Losamenter/auch in theils derselben regirt.

Auffbruch zu Ofen/vñ warum̃ derselb nit völlig beschehẽ.

Den 8 vormittag vmb acht vhr ist der Herr Orator (damit die Reiß/wegen manglung mehrer Wägen nicht auffgeschobẽ werden: so jrgend hernacher lengere auffhaltung causiren möcht) zu Ofen auffbrochen/ vnd in die zwainzig Personen zu sampt theils sachen/ deßwegen hinterlassen müssen/ kamen nachts vmb zehen Vhr/ von Türcken zu Roß starck

confo-

Anno 1617. NOVEMB.

confojirt, zu Gran an / hetten im Raitzenstädtlein in einem weiten Hof das Quartier. Ankunfft zu Gran.

Den 9 morgens frü / wurde der H. Orator von dem Beegen in die Vestung zu einem Pancket geladen / welches newen auffhaltens halber allerhand gedancken gemacht / deren wir abernachmals entledigt worden / weiln der Beeg auff H. Orators ansprechen / seine Wägen vnd Roß vnter dessen / vnd damit er nachmals desto ehe fortkommen köndte / allgemach über die Thonaw führen lassen / waren sonsten beym Pancket lustig / darbey auch der H. Orator seine Trommeter blasen vnd die Heerpaucken schlagen lassen / namen nach diesem von einander freundlichen Abschied / vnnd fuhren vmb den Mittag gleichfalls über die Thonaw / kamen mit der nacht inn ein gehuldigtes Dorff Koltz genandt / darinn in etlichen Häusern wir losirt. Beeg helt ein Pancket. Auffbruch zu Gran. Koltz.

Den 10 frü vmb fünff vhr auffbrochen vnnd nach Comorn zu gereist / als wir bey einer Stundt darzu: seynd vns theils selbiger Husarn entgegen kommen / auch in der Vestung etlich Stück loßgebrennt worden / darauff die Türckischen Geleidsleut jhren abschied genommen / fuhren alsdann vmb den Mittag über die Wag gen Comorn / alda im Marck vnd etlichen Häusern gelegen. Ankunfft zu Comorn.

Den 11 vmb ein vhr nachmittag kamen auch die hinterlassene Diener hernach / vnd name der H. Orator mit seinen Cavalierern, das Mittagmal beym H. Obristen in der Vestung ein. Die hinterlassene Personē stossen zu vns. Herr Obrist helt ein Pancket.

Den 12 hielte der Herr Obrist Leutenampt daselbst / dem H. Oratorn, Obristen vnnd den Cavalierern ein Pancket / dabey sie sehr lustig gewesen. Herr Obrist Leutenampt helt ein Pancket.

Den 13 vormittag vmb zehen vhr wider fortgereist / vnd zu Segerin über die Thonaw gefahren / kamen erst nachts vmb zehen vhr völlig daselbsten über, vnd vmb eylff vhr in ein Auffbruch zu Comorn.

Anno 1617. *NOVEMB.* Dorff Wawasnasch genandt/ allda in etlichen Häusern losirt. Von da auß avisirt der H. Orator den Herrn Stadthalter vnnd Stadt-Obristen zu Wien seine ankunfft durch ein Trommeter.

Wawasnasch.

H. *Orator avisirt* sein Ankunfft auff Wien.

Den 14 morgens vmb vier vhr seynd wir auffgewesen/ vnd vmb drey vhr nachmittag zu Vngarisch Altenburg ankommen.

Vngarisch Altenburg.

Bruck an der Leyden.

Den 15 vmb mitternacht wider auffbrochen/ erreichten vmb zehen vhr vormittag Bruck an der Leyden.

Schwechet

Den 16 morgens vmb fünff vhr weggereist/ vnnd vmb neun vhr vormittag auff die Schwechet kommen/ daselbst hat der H. Orator bericht empfangen/ andern tags sich vollends nacher Wien zubegeben.

Wien.

Den 17 vormittag vmb neun brachen wir auff/ kamen vmb den Mittag Gott lob glücklich zu Wien an/ losirten widerumb beym roten Krebs.

H. *Orator avisirt* dem H. Clesel sein Ankunfft.

Noch diesen Abend avisirt der Herr Orator, den Herrn Cardinal Cleseln/ welcher damals zur Newstadt war/ per posta seyn/ zu Wien beschehene Ankunfft/ erwartet darbey fernern verhaltens/ Bescheid.

Antwort vom H. Cardinal Cleseln.

Den 18 bekame er wider antwort/ weiln ich jhr Käyserl. Mayest. auff Wien zureisen/ bereits im auffbrechen/ sich biß zu derer Ankunfft oder fernerer Verordnung daselbst zugedulden.

Anno 1618. *FEBRUAR.*

Audientz beym Käyser.

Anno 1618 den 10 Februarii ist der Herr Orator nach der Käys. Mayest. zu Ebersdorff beschehener ankunfft/ vnnd außgestandener Schwachheit halber etwas erfolgten Besserung/ auch gethanen Relationen/ daselbst hin mit sechs Gutschenwägen von Wien außgefahren/ bey deroselben allergnädigste Audientz gehabt/ zugleich damals seine anvertraut vnd verrichte Ambassada in allerunterthänigstem Gehorsamb abgelegt. Nach solcher verrichten Audientz hat er der Käyserin ein

rin ein Præsent übergeben/ darunter ein zu Constantinopel/ von Griechen bekommenes Marien Brustbild: von Golt auff ein kleine Tafel gelegt gewesen/ vnnd gantz lebhafft getroffen seyn soll/ welches deroselben sehr wol gefallẽ/ auch zum ersten selbst darnach gegriffen. Darauff selbigen Abend wider nach Wien gereist/ da hernacher mehrtheils Diener jhrer Dienst erlassen worden. *Anno 1618. FEBRUAR* *Præsent* der Käyserin übergeben.

Ihr Gnaden seynd noch ein zeitlang daselbst verblieben/ vnd jhrer anvertrauten vnd verrichten Ambassada halber/ ein allergnädigstes Käys. Decret: auch die dahero außständige Besoldung erlangt. *APRILIS.* Ihr Gn. halten sich noch etwas zu Wien auff.

Den 21 Aprilis haben bey jhr Käys. Mayest. jhr Gnaden zu Wien widerumb allergnädigste Audientz gehabt/ vnd dißmal von selbigen Hof sein Abschied genommen vnd nacher Prag gereist. Anders Audientz beym Käyser.

Den 11 Maii, in deme jhr Gnaden auff Prag genahet/ haben die Altstädter Herrn deß Rahts daselbst/ dieselbe/ als jhren Hauptmann durch etlich auff zwo Gutschen entgegen geschickte abgeordnete empfahen/ vnd in einem dabey hart an der Strassen gelegenem Hauß ein stattlich Frůstůck halten lassen/ auch neben andern nachmals vnter wegs zu vns gestossenen Herrn einbegleidet. Sind also Gott lob glücklich widerumb allda ankommen/ Als wir zwey Jahr vnd drey Monat mit dieser Reiß zugebracht. *MAJUS.* Ankunfft bey Prag/ vnd wie wir empfangen worden. Wie lang wir auff der Reiß gewesen.

Den 13 haben jetzgemelte Altstädter Herren jhr Gn. ein stattliches Pancket gehalten/ dabey der gantze Raht/ auch etliche Landherren gewesen. Altstädter Herrn halten ein Pancket.

Nach solchem hab auch endlich bey jhr Gn. ich gnädige Erlaubnuß vnd Abschied zu meinem contento erlangt. Mein Abschied erlangt.

Vierdter Theil

Ist ein summarische Anzeigung / warauff das mächtigste Reich der Türcken / oder wie sie sich nennen Musulmanlar, vnd selbiger Macht fürnemblich bestehet: Item drey Verzeichnuß; darinnen vnnd der ersten alle die mit dem Herrn Oratorn gereiste Herrnstandts-Adels-vnd andere jhm angehörige Personen; in der andern / was auff all solche von Türcken an Victualien täglich zugeben verordnet worden; vnnd in der dritten die mitgeführte Käyserliche Præsenten specificirt.

Summarische Anzeigung; warauff das mächtigste Reich der Türcken / oder wie sie sich nennen Musulmanlar, vnnd selbiger Macht fürnemblich bestehet.

1 Ist ein erblich Reich / nicht durch Wahl.

ERstlich kommen sie der Vneinigkeit wegen der Wahl / durch deß Oßmannischen Geschlechts / jmmerwerendes Recht / zuvor / in deme / allein der Eltist selbigen Stammens zum Regiment erfordert / die andern aber hingericht werden.

2 Einerley Religion.

II. Ist Musulmanischer seiten das Band einerley Religion / vnnd was derselben anhengig / durch keine Secten zertrennt.

III. Da-

III. Dabey wol zumercken/ daß dannochter kein andere/ mit jhnen nicht zustimmende vnnd ruhsame Personen (wie begierig sie auch sonsten seynd jhren Aberglauben außzubreiten) deßwegen nicht angefochten/ gezwungen/ weniger mit allerhand hinrichtung/ wie vnter vns Christen/ vnnd allein wegen eines andächtigen Gewissens beschicht/ etwas vorgenommen würdt: welche der Türcken bescheidenheit dann/ vieler Leut Gemüther dermassen einnimbt / daß sie ein so groß Abschewen nicht haben sich vnter jhr Joch zubegeben/ weiln jhnen bewust wie es in diesen vnd andern fällen anderstwo zugehet. 3 Kein straff über die gewissen.

IV. Der willig vnd vnglaubiger Gehorsamb/ damit sie dermassen jhren Käysern sich bißhero vnterthänig erzeigt/ daß kein Nation auff Erden/ mit jnen dißfalls zuvergleichen. 4 Vnglaubiger Gehorsamb.

V. Die jenigen so was erfahren/ sich versucht vnd wolverhalten/ ob sie gleich Schlaven/ vnd etwa schlecht vnd verächtlichen herkommens gewesen / werden ehrlich gehalten/ reichlich belohnt/ kommen auch zun höchsten Aemptern vnd Befelchen/ so wol Politischen als Kriegssachen/ Fürst- vnnd Königlichen Reichthumb/ auch wol gar/ durch Heyrathen/ in der Sultanen Verwandtnuß. 5 Belohnung derer so wz erfahrë vnd sich wol verhalten.

VI. Verfahren hergegen gegen den Verbrechern/ vnd so wegen gemeiner wolfahrt/ sich in Todt zubegeben geförcht/ was Stands die auch seyn/ gantz ernstlich. 6 Straff derer so nicht recht handeln.

VII. Nemen sich einer scharpffen Authoritet vnd ansehens an / vnd begehren nicht allein von den Vnterthanen/ sondern auch frembden hoch angesehen zu seyn/ welches sie durch jhren Gewalt vnd ernste manier deß Regiments/ voller trohens erlangen. 7 Nemen sich einer scharpfen Authoritet an.

VIII. Sie studieren/ aber nur der Lehr zugebrauchen/ vnd lassen kein langwierige Rechtfertigung passieren. 8 Ihr Studieren.

IX. Haben an Historien (wiewol sie den Druck nicht

 brau-

9 Historien. brauchen) kein mangel/ welche nicht nach gunst/ sondern dem gemeinen Nutz zu gut gestellt/ weiln auch darinnen der Sultanlar vntugent nicht verschwiegen bleibt.

10 Dexteritet der Justiti. X. Administriren scharpffe Justitiam.

11 Maß im Essen vnnd Trincken. XI. Brauchen im Essen vnd Trincken maß vnd nüchterkeit/ enthalten sich benebens fast ins gemein/ sonderlich die Aempter bedienen/ deß Weins.

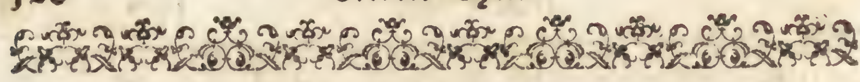
12 Der Türcke Vestungen/ꝛc. sind mit rechtresolvirten Soldaten besetzt. XII. An vesten Städten vnnd Schlössern mangelts jhnen nicht/ welche mit allerhand Notturfft vnd gemeinglich solchen Gasen oder Rittersleuten versehen/ die auff erforderten Fall lieber das Leben als das zuvertheidigen eingeraumte Ort verlassen/ bevorab weiln sie gäntzlich glauben/ dardurch/ als (wie sie pflegen zureden) verfechter deß Musulmannischen Glaubens/ inn die Schaar der Schidsar oder Martyrer zukommen/ vermög dieses in jhrem Buch Mushaphum (sonsten Alcoran genañt) befindlichen Metaphorischẽ Spruchs oder Red: alle die/ welchen im stritt wegen jhrer Religion/ die Nasen mit Staub erfüllt: haben keines wegs zu förchten/ daß sie den Rauch oder Gestanck der Höllen schmecken werden/ da hingegen im andern fall/ sie solche Ort übergeben/ von den jhrigen/ als Weiber/ vnd nicht Kriegsmänner/ verächtlich gehalten werden/ auch wol nach gestaldten sachen/ gar das Leben deßwegen hergeben müssen/ wie sie dann hierinn sonderlich gegen den Hauptern/ über die massen scharpff procediren.

13 Zum Kriegswesen in allem recht versehen. XIII. Das gröste aber vnnd warauff sie fürnemblich bochen/ ist das Kriegswesen/ darunter begriffen dreyerley sachen/ Gelt/ Proviant, vnd allerley Kriegsrüstung/ welches sie nebẽ einem überfluß an keckmütigem Kriegsvolck (wie sie sich dann fast ins gemein vom Kriegswesen/ vnd nicht Handwercken oder dem Feldbau ernehren/ sondern solches den vnter jhnen wohnenden Christen befehlen) zu Roß vnnd

Fuß/Wasser vnd Land haben/werden von Jugent auff darzu erzogen vnd besoldet/ durch Musterung/ übung vnd ernste Kriegs Regiment gut gemacht/ können Hitz vnd Frost/Durst vnd Hunger leyden/ vnd sich mit wenigem betragen/ dörffen also keiner frembden Hülff oder Volcks/ dann sie mit dem jhrigen gnugsamb versehen/ zu denen auch auff erfordern die Tartarn/als dem Oßmannischen Hauß vntergebene/stossen.

XIV. Damit jhnen aber auch an guter Kundtschafft (so im Kriegswesen das fürnembst) nichts abgehe/ seynd sie nicht allein an allen jhren Gräntzen/ sondern auch andern Orten/ damit auffs best vnd dermassen versehen/ daß zurechnen nichts in der Welt vornemes (sonderlich da jhr Interesse mit vnterlaufft) beschehen kan/dessen sie nicht avisirt vnd bericht würden/dazu die Spesa, so auff dergleichen Personen/ oder wie es die Türcken nennen/ Cara-vuli gehörig/ nicht gespart werden. 14 Der Türck gute Kundtschafft.

XV. Beschließlichen steckt auch in diesen subtil vnnd arglistig Barbarischen Köpffen/ nicht ein Barbarische Witz vnd Fürsichtigkeit/ sondern der höchste fleiß vnd munterkeit/ welchen sie (es geschehe durch was listig-vnnd betrüglichkeit/ warauff sie sich nicht wenig verlassen/ auch damit all andern Barbarischen Leuten/weit überlegen/vñ diß falls mit dem newen Doctor Machiavello, alles Maineyds vnd Vntrew/ überein stimmen) anwenden/ auff jhr schantz zu schawen/ vnnd in warnemung aller gelegenheit jhr Reich zu erweitern/ wie solches alles/ beedes die Historien vnnd tägliche erfahrung gnugsamb beweisen vnd anzeigen. 15 Der Türck Witz vnnd auffsehen.



Erste Verzeichnuß/

Darinnen die mit dem Herrn Oratorn gereiste/ Herrnstandts/Adels und andere ihm angehörig Personen specificè: der Cavalierer, Diener/ und die Gutscher aber summarisch gesetzt.

Erstlich / folgen die / so an ihr Gnaden deß Herrn Orators Tafel gesessen:

	Diener
EIn Franciscaner oder Barfüsser Münch/ der Nation ein Vngar.	
Jaroßlaw Wolff von Sternberg/ ꝛc. Böhemischen Herrnstandts/ darunter ein Edelknaben/	2
Ferdinand Rudolff Leschantzcki/ ꝛc. Böhem. Herrnstandts/ darunter ein Edelknaben/	7
Wentzeslaus Bauowantzcki/ ꝛc. Böhem. Herrnstandts/ darunter ein Edelknaben/	2
Adolphus von Buchheim/ ꝛc. Baro Austr.	1
Lorentz von Hoffkirchen Baro Austr.	2
Christianus Schenck/ ꝛc. Baro Siles.	1
Herman Gotz/ ꝛc. Böhem. Herrnstandts	1
Johann Tschernin/ Böhem. Herrnstandts/	1
Hanß Werner Hundbiß von Waltramb, Nob. Sue. Hofmeister/	3
Burian Sechercka Nob. Bohem. Stallmeister/	1
Hubertus Retschin Nob. Bohem.	1
Ladislaus Lucaffscki/ ꝛc. Nob. Bohem.	2
Wenceslaus Heractius, Nob. Bohem.	1
Marquartus Psioffscki/ Nob. Bohem.	1
Abraham von Buschweyh Nob. Siles. Herrn Leschantzcki Hofmeister.	

Matthæ-

Matthæus Marcus Ungar zugeordneter Kdys. Secretarius, - 1
Julius Cæsar Durian Ital. H. Orators Consiliarius, - - - 1
Johan Pertoldt Preuning patric. von Augspurg/ - - - 1
Johan Paul Daumio Croat. Dolmetsch/ - - - - - - 1
Christoph Jacob von Jackissaw/rc. von Eger/ - - - - - 1
Georg Soldin von Heilbronn am Necker/ - - - - - - 1
Andreas Guntzel Siles. - - - - - - - - - - - - - 1

Zum andern/ Fenderich vnd Edelknaben:

Abraham von Haubitz Nob. Lausat. Fenderich/
Johann Gereßlaw Grießbeck/rc.
Johann Woſtorwitz/rc.
Johann Carl Sauomantzcki/rc. } Bohem.
Johann Christoph Malewitz/
Johann Georg Scharpff/rc.
Sebastian Egen von Wien/ Austriac.

Zum dritten/ deß Herrn Orators Officirer vnd andere/ so jhm auffgewartet.

M. Martin Horcki von Schlackenwald
Adam Besserer von Gmünd in Oesterreich/ Cämmerling/
Adam Wenner von Crailßheim in Francken/ Secretarius, vnd Autor dieser Beschreibung/
Adam Steffan Zscheidna von Prag/
Hanß Albrecht Stiperocki von Prag/
Hanß Jacob Göbel von Speyer/
Christianus N. von Franckfurt am Mayn/
Valentin Helbich von Hall in Sachsen/ Apotecker/
Paul von Krausenthal von Joachimsthal/ Goldschmidt vnnd Silber Cämmerling/
Johann Thoniß von Hamburg in Seestätten/ Balbirer/

Abraham Kneeff von Antwerffen in Niderland/ Contrafäi ter/
Andreas Pillonck ein Preuß Instrumentist/
Zebedeus d Galazi Ital. Discantist/
Jacomo Botozi d' Milan in Ital. Lautenist/
Joseph Stockleder von Wien in Oesterreich Bassist/
} Musicanten.
Abraham Ebert von Straßburg Vhrmacher/
Johann Stenderle von Schwigaw in Böheim/
Georg Preuß von Newenmärck in Schlesien/
} Tafeldecker.
Johann Rüdinger von Leipzig in Meissen/ Kellermeister/
Kilian Florisch von Maintz am Rhein/ Mahler/
Martin Lampert von Altenburg in Meissen/ Perleheffter.
Lorentz Lang von Scheßburg in Siebenbürgen/ Leibschneider/
Michael Rausch von der Cronstatt in Siebenbürgen/ nachmals Leibschneider/ der ander zog in Siebenbürgen/
Lorentz Rüdiger von Furt in der Marck Kuchenmeister/
Georg Angermayer von Graitz in Steyermarck/ Mund-
Johann Putzcki von Geraw in Schlesien/ Pasteten-
Caspar Tausend von Heyerswerth in Schlesien/ Unter-
} Koch
Jacob N. auß Böheim/
Dionysius Bosoja von Losatzcki in Böheim/
Paul Gütel von Wien in Oesterreich/
} Zusetzer.
} Kuchen Parttey.
Thomas Opffermann von Nesselbach in Oesterreich/ Zuschrotter
Michael Mayer von Braun in Schlesien/
Martin Jaconitsch von Carlstatt in Crabaten/
Georg Weiß von Glabenfürt in Kernten/
Vlrich Zepffler von Oetingen in Bayern/
} Trommeter.
Jacob Starr von Preßburg in Nider Vngarn/ Heerpaucker/
Johann Zeller von Wiesenbrunn in Bayern/ Feldpfeiffer/
Johann Diepelt von Micheifeid in der Obern Pfaltz/ Reitschmied/
Nicolaus Podeck von Prag/
Nicolaus Gesolt von Luditz in Böheim/
} Wagenmeister.
Heinrich Ludwig von N. ein Preuß/

Samuel

Samuel Hermolaus von klein Clogaw in Schlesien/ } Leibschützen vnd Lackeyen.
Elias Schort von Wien in Oesterreich/
Georg Privolowitz von Petrin in Crabaten/
Johann Eberwein von Jtlingen auß Schwaben/ Bader/
Lucas N. auß Ober Vngarn/ Schlingen- vnd Schnürmacher/
Martin Keil von Bartfeld in Nider-Vngarn/ } Vngarische Schneider.
Matthias Meschecksckí von Tschernembel in Crabaten/

Zum vierdten/ der Gutscher vnd gemeinen Gesinds in die dreissig Personen.

Summa in allem bey hundert vnd funfftzig Personen.

Andere Verzeichnuß / was auff jetzgemelte Personen von Türcken an Victualien, &c. täglich zu geben verordnet worden.

280 Ofner Pindt oder Maß Wein/
400 Brod/ ein pro 1 Kreutzer/
1 Ochsen/ davon 80 Occa hieher gehörig/ Nota ein Occa ist bey dritthalb gemeiner Pfund/
10 Lebendige Schaf/
100 Hünner/
10 Enten/
20 Tauben/
5 Kila oder gemeine metzen Reiß.
10 Occa Butter/
5 Occa Hönig/
12 Occa schön Melb/
12 Occa Milch/
5 Occa Saltz/
150 Eyer/

10 Grosse Wachs vnd

100 VnschlitKertzen eine pro ein Kreutzer/

Item an allerley Gewürtz/ Fisch/ Essig vnd Gartenwerck/ gleichfalls ein gnugsame Summa.

Diese Ordinantz hat den 10 Junii angefangen/ vnnd biß auff den 29 Augusti Anno 1616 geweret/ weiln aber die Türcken mit liferung derselben sehr saumselig vnd langsam gewesen/ ist wie zuvorn das Holtz in die Kuchen vnd das Futter auff die Roß verschafft/ für die Victualien aber täglichs 150 Gulden geben: durch deß H. Orators verordnete davon einkaufft: vnd in werendem stilligen zu Constantinopel also continuirt worden.

Dritte Verzeichnuß der mitgeführten Käyserlichen Præsenten.

I. für den Türckischen Käyser.

Hundert guldene Knöpff mit Demanten versetzt/ angeschlagen vmb	4000. fl.
Ein Schreibtisch mit Silber geziert/ vmb	740. fl.
Ein groß silbern Kessel/ vmb	1200. fl.
Acht silbern Flaschen innen vergult/ vmb	857. fl.
Ein grossen Spiegel/ vmb	900. fl.
Zwo vergulte Vhren mit Gesangwerck/ vmb	1850. fl.
Ein grosse gantz silbern Apothecken/ vmb	10000. fl.
Zween Crystalline Leuchter/ vmb	400. fl.
Ein vergulte Vhr/ vmb	470. fl.
Ein Futral von Agaten/ vmb	600. fl.
Zween groß silbern vnd vergulte Mayenkrüg/ vmb	711. fl.
Zween silbern vergulte Leuchter/ vmb	900. fl.
Item drey vnvergulte/ vmb	1200. fl.
Zween groß silberne Becher mit Deckeln/ vmb	600. fl.
Ein gantz Crystalline Flaschen/ angeschlagen vmb	800. fl.

Vier

Vier Stück Crystalline Trinckgeschirr/ vmb - - -	850. fl.
Ein gantz silberne Truhen/ innen vergult/ vmb - - -	2318. fl.
	Summa 28396. fl.

II. Für die Suldanin

Ein Nähekussen/ vmb - - - - - - - - - - - - -	700. fl.
Zwo vergulte Vhrn/ vmb - - - - - - - - - - -	360. fl.
Siebentzig guldene mit Edelgestein versetzt/ vmb - - -	1000. fl.
	Summa 2060. fl.

III. Für den Muffti

Ein Schreibtisch mit Silber geziert/ vmb - - - -	740. fl.
Ein Apotecken/ vmb - - - - - - - - - - -	300. fl.
Drey Silbern vergulte Leuchter vnd vier Flaschen/ vmb	500. fl.
Zwo Vhrn/ vmb - - - - - - - - - - - - -	450. fl.
	Summa 1990. fl.

IV. Für den Vezier Azem oder Vezier Bascha

Ein silber Trühelein/ vmb - - - - - - - - -	1800. fl.
Ein silbern Apothecken/ vmb - - - - - - - - -	500 fl.
An Vhrn - - - - - - - - - - - - - -	990. fl.
Ein Schreibzeug vnd Kammfutter/ - - - - - - -	300. fl.
Ein Futral von Jaspiß/ vmb - - - - - - - -	300. fl.
Zwey silbern Becken vnd Gießkanden/ sampt zwo Flaschen vnnd vier Mayenkrüglein vergult/ vmb - - - - - - - -	840. fl.
	Summa 4730. fl.

V. Für den Caymecam.

Ein silbertrühelein angeschlagen vmb - - - - - - -	1350. fl.
Ein hoher Spiegel/ vmb - - - - - - - - - - -	600. fl.

Ein Vhr vnd Apotecken/ vmb - - - - - -	1000. fl.
Ein Futral von Jaspiß/ vmb - - - - - - - -	300. fl.
Zwey Vhrlein von Christall/ vmb - - - - - - -	280. fl.
Zween silbern Becher vnd drey Flaschen innen vergult -	455. fl.
Summa	3985. fl.

VI. Für die Vezier an der Porten

An Silbergeschir vnd andern Sachen - - - - -	3500. fl.

VII. Für den Ali Bascha zu Ofen

Ein Spiegel vnd Apotecken/ vmb - - - - - -	700. fl.
Zwo Vhrn/ vmb - - - - - - - - - - -	940. fl.
Vier silber Flaschen innen vergult/ vmb - - - - -	560. fl.
Zwölff eingesetzte Becher/ vmb - - - - - - - -	250. fl.
Ein Nähekussen/ vmb - - - - - - - - - -	300. fl.
Item sechs Roß sampt einem schön sammeten Wagen/ vmb	1400. fl.
Summa	4150. fl.

VIII. Für den Habill Effendi zu Griechischen Weissenburg

Ein Schreibtisch mit Silber geziert/ vmb - - - -	300. fl.
Zwo Vhrn/ vmb - - - - - - - - - - - -	600. fl.
Zwo silbern Flaschen vnd 2. Blummenkrüglein angeschlagen/	280. fl.
Ein Nähekussen/ vmb - - - - - - - - - - -	250. fl.
Summa	1430. fl.

IX. Für den Kis-lar Aga

Ein hohe vergulte Vhr/ vmb - - - - - - - -	400. fl.
Ein Futral von Jaspiß/ vmb - - - - - - - -	200. fl.
Ein Vhr/ vmb - - - - - - - - - - - - -	180. fl.
Ein Christallines Trinckgeschirr/ vmb - - - - - - -	186. fl.

Ein Schae-

Ein Schalen von Jaspiß/ vmb - - - - - - - 235. fl.
Vier Flaschen/ innen vergult - - - - - - - - 400. fl.

Summa 1601. fl.

X. Für den Scender Bascha

Ein silbern Becher vergult/ vmb - - - - - - - - 160. fl.
Ein Kammfutter/ vmb - - - - - - - - - - - 140. fl.
Zwo groß vnd zwo kleine Vhr/ vmb - - - - - - 750. fl.

Summa 1050. fl.

XI. Für den Capizilar Azem Aga.

Ein Vhr/ vmb - - - - - - - - - - - - - 210. fl.
Ein Kammfutter/vmb - - - - - - - - - - - 140. fl.

Summa 350. fl.

XII. Für den Janitschar Aga

Ein vergulte Vhr / vmb - - - - - - - - - - 230. fl.

XIII. Für den Zausch Bascha

Ein vergulte Vhr angeschlagen/ vmb - - - - - - 230. fl.

XIV. Für den Ahmet Chiay gewesenen Türckischen Bottschaffter

Ein SilberTruhen/ vmb - - - - - - - - - - 2268. fl.

Summa Summarum aller Käyserlichen Præsenten bey 55070. fl.

Ende dieses vierdten Theils.



Register vnnd Erklärung etlicher vnbekandter namen vnd Ort / deren im diesem Reisebuch gedacht wird.

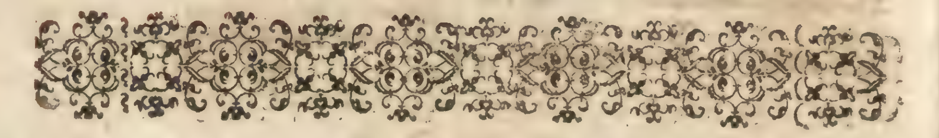
Clesel /

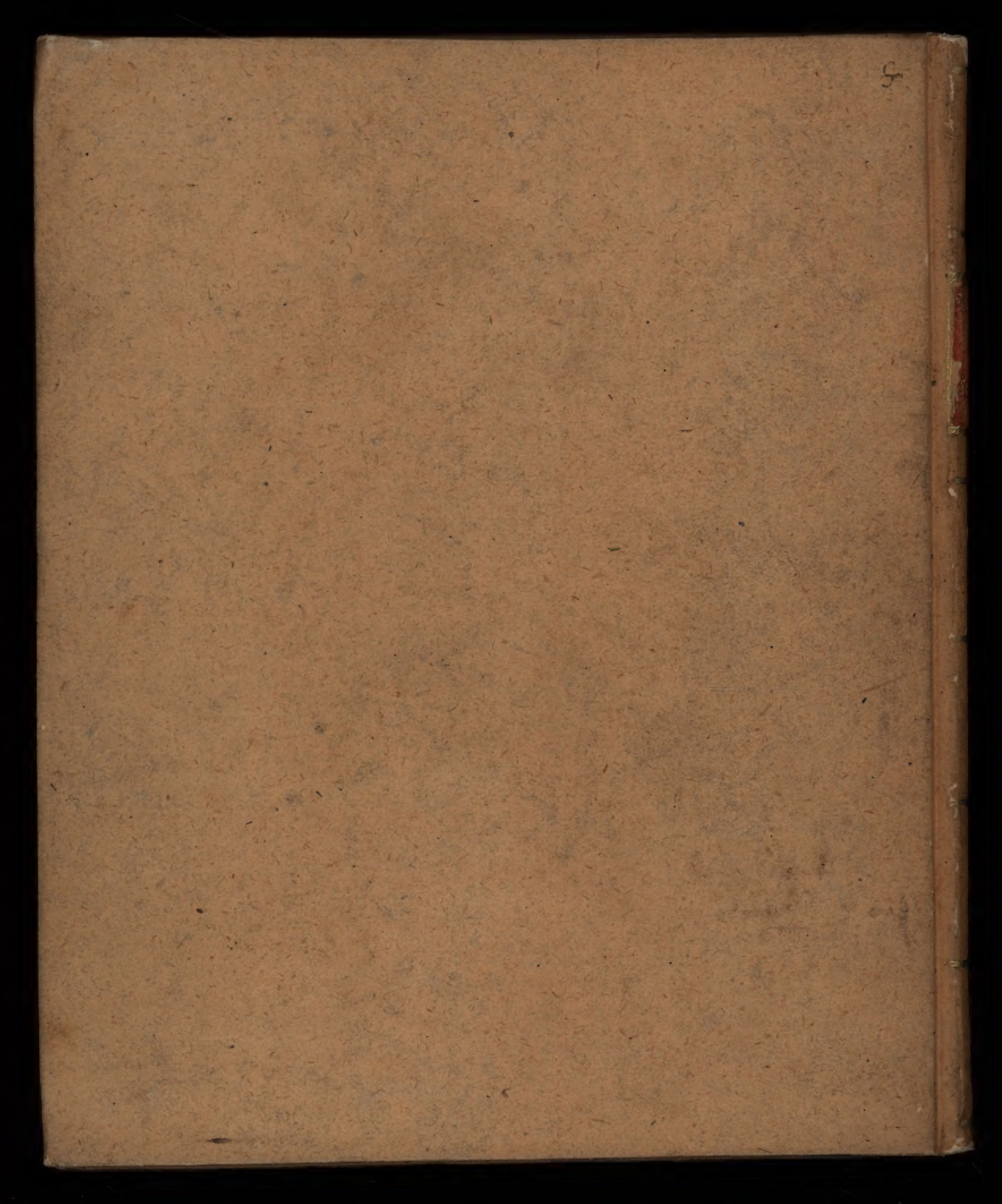
Sultan

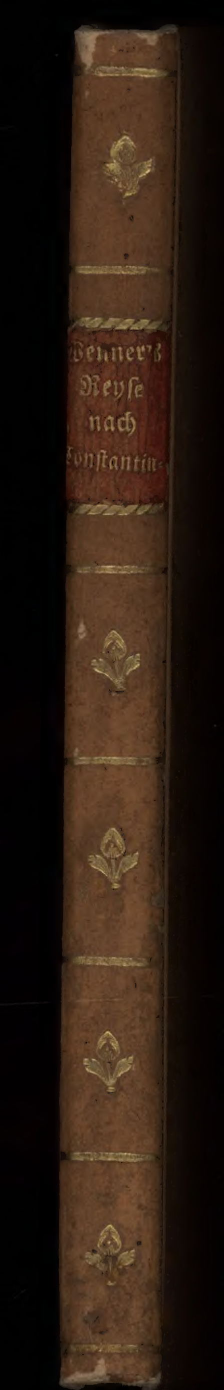
E N D E.




SIMON HALBMAYER BIBLIOP:
GLORIA VIRTUTE PARATUR






Jenner's
Reyse
nach
Constantin-